

# DIE SAMMLUNG GRUBER.

Von

ARTHUR HÜBSCHER (München).

---

Still und bescheiden, wie er gelebt, ist Robert Gruber am 26. April 1936 von uns gegangen. Nach Monaten erst haben wir von seinem Tode erfahren und in einem Nachruf (XXV. Jahrb. 1938) einiges von seiner Art, so wie wir in den vielen Jahren eines gemeinsamen Weges sie erfahren durfte, nachzuzeichnen versucht. Schon damals wußten wir, daß, vernehmlicher als unsere Worte, das Werk, mit dem er sich ein dauerndes Denkmal seines Namens geschaffen hat, noch einmal seine besondere Verbundenheit mit unserer Gesellschaft bezeugen würde. Erst heute aber, da wir den Dank, den wir bei seinem Andenken ausgesprochen haben, in einem weiteren, umfassenderen Sinne wiederholen dürfen, ist es an der Zeit, der Öffentlichkeit von einer Tatsache Kenntnis zu geben, mit der wir damals aus besonderen Gründen zurückhalten mußten: Die Schopenhauer-Gesellschaft hat das Erbe der Schopenhauer-Sammlung Robert Grubers angetreten.

Gruber war ein Sammler von einer heute seltenen, besonderen Art. Er hat seine Schätze nicht als seinen eigensten, möglichst geheimzuhaltenden Besitz betrachtet, wie es die Sitte vieler Autographensammler ist, sondern sie im weiten Umfang den Zwecken der Wissenschaft zur Verfügung gehalten. Über der Freude, sich selbst als Besitzer wertvoller Stücke zu wissen, stand ihm ein überpersönliches, mit höchster Verantwortung verfolgtes Ziel: die Vereinigung möglichst aller Handschriften und Briefe von, an und über Schopenhauer, der Bücher aus seiner Bibliothek und der Erinnerungsstücke an seine Person an einem würdigen Ort, der ebenso Gedächtnisstätte wie Stätte der Wissenschaft sein mußte. Seit vielen Jahren war es ihm zur Gewohnheit geworden, sich über wertvolle Neuerwerbungen jeweils mit dem Archivar der Schopenhauer-Gesellschaft zu verständigen. In einer zeitweise sehr regen Korrespondenz gingen immer neue Hinweise auf bemerkenswerte Funde, auf wichtige Angebote oder Anschriften hin und her. Ein gemeinsames Vorgehen bei größeren Ankäufen, vor allem bei Auktionen, war selbstverständlich. Immer waren die Aufgaben, die das Archiv zu erfüllen sucht, auch seine Aufgaben. So verwahrte er seine Sammlung, und so übernahm er schon bei Lebzeiten für seinen Teil viele von den Arbeiten, die später einmal, im größeren Umfang, von der Verwaltung des Archivs übernommen werden sollten. Nie baute man vergebens auf seine Hilfe. Manche Stunde seines arbeitsreichen Berufslebens hat er der Beantwortung von Anfragen, der Herstellung von Abschriften und dem Lesen zeitraubender Korrekturen gewidmet. Ich selbst konnte mich bei meinen Arbeiten immer wieder der unermüdlichen Hilfsbereitschaft Grubers versichert halten. Die kritische Ausgabe der Gespräche und die Deussensche Ausgabe des Brief-

wechsels haben wesentlich auf den Beständen der Sammlung Gruber aufbauen können. Auch der XVI. Band des Briefwechsels, dessen Erscheinen heute freilich mehr denn je in Frage gestellt ist, hätte ohne die tätige Mithilfe Grubers gar nicht in Angriff genommen werden können.

Robert Gruber hatte bestimmt, daß seine Sammlung im Falle seines Ablebens geschlossen dem Schopenhauer-Archiv als Erbe zufallen sollte. Mit der Vollziehung seines letzten Willens hatte er seine Gattin Hedwig betraut, die ihm seit Jahren eine treu sorgende Mitarbeiterin geworden war. Er hätte sein Vermächtnis in keine bessere Hand legen können. Als der Tod ihn von uns genommen hatte, traf Hedwig Gruber mit größter Umsicht und Gewissenhaftigkeit alle Maßnahmen, um die sorgfältige Übergabe der Erbschaft zu sichern. In langer mühevoller Arbeit legte sie selbst zwei große Verzeichnisse an, die neben der bereits bestehenden Kartothek Grubers ein wertvolles Hilfsmittel für die Übersicht über die umfangreichen Bestände bilden. Im Frühjahr 1937 suchte Frau Gruber mich zu den ersten vorbereitenden Besprechungen in München auf. Anschließend nahm sie Gelegenheit, das Schopenhauer-Archiv in Frankfurt a. M., als den künftigen Aufbewahrungsort der Sammlung, zu besichtigen. In ihrem eigenen Testament sollte das Vermächtnis eine juristische Form erhalten. Die erste, noch unvollkommene Fassung konnte ich bei einem Besuch in Wien im Juni 1937 mit Frau Gruber und dem in Aussicht genommenen Testamentvollstrecker und Abhandlungspfleger, Dr. Hans Haider, in allen Einzelheiten durchsprechen. Das Ergebnis war die endgültige Fassung des Testaments vom 30. Juni 1937, in dem Hedwig Gruber die Schopenhauer-Sammlung ihres Gatten „der Schopenhauer-Gesellschaft e. V. mit dem Sitze in Frankfurt a. M. für die Zwecke ihres Schopenhauer-Archivs“ vermacht hat.

Schneller, als wir damals dachten, sollte die Schopenhauer-Gesellschaft das wertvolle Erbe antreten. Hedwig Gruber hatte in den letzten Jahren nur noch der Erfüllung des Vermächtnisses ihres Gatten gelebt. Nun, da das Werk vollbracht war, hielt der seit langem geschwächte Körper nicht mehr stand. Am 3. November 1937 mußte sie Robert Gruber im Tode folgen.

Es kam ein umständliches Abhandlungsverfahren, dessen sich Dr. Haider mit unermüdlicher Geduld und Umsicht entledigte. Dann war es so weit, daß die Schopenhauer-Gesellschaft die Sammlung übernehmen konnte. Ein zweites Mal fuhr ich, im Juni 1939, nach Wien, um mit der liebenswürdigen Hilfe der Tochter der Verstorbenen, Frau Maria Johanna Biener, in einer Reihe von Tagen die altbekannten Stücke zu überprüfen und für die Übernahme fertigzumachen. Im August konnte dann der Sekretär des Archivs, Oberinspektor Karl Jahn, die Sammlung nach Frankfurt a. M. übernehmen. Dem Willen Grubers entsprechend, wird sie nicht einfach in die Bestände des Archivs eingereiht, sondern weiter als geschlossene Sammlung erhalten bleiben. Die Briefe, Handschriften und Bilder bleiben in den Umschlägen und Sammelmappen, die ihnen

Gruber gegeben hat. Die Bücher werden in geschlossener Reihe stehen, so wie sie in den Wiener Räumen gestanden haben.

Die beiden Verzeichnisse, die Hedwig Gruber angefertigt hat, liegen nun vor uns. Sie umfassen die „Briefe, Handschriften und Bücher“ (563 Nummern) und die „Bilder“ (197 Nummern). Das erste, umfangreichere beginnt mit einem Briefe von Johanna Schopenhauer an Ucker, der am 12. August 1907 für ein paar Kronen erworben wurde, und schließt mit Schopenhauers Handexemplar der „Fabulas“ des Yriarte, das als Nr. 563 noch wenige Monate vor Grubers Tod in die Sammlung aufgenommen werden konnte. In bunter Reihe folgen einander, Zeile um Zeile, die Briefe und Dokumente, die Handschriften und Bücher aus dem Besitze Schopenhauers mit seinen Randbemerkungen. Unter den Handschriften befinden sich nicht weniger als 70 Briefe und Schriftstücke von der Hand Arthur Schopenhauers selbst, weitere 124 Briefe und Schriftstücke der Mutter Johanna Schopenhauer, unter ihnen 24 Briefe an den Sohn<sup>1</sup>; weiter 40 Briefe und Schriftstücke der Schwester Adele Schopenhauer, darunter die Handschrift der Tagebücher vom 22. Mai 1816 bis 20. August 1822, die Kurt Wolff („Tagebücher der Adele Schopenhauer“, 1909) auszugsweise veröffentlicht hat, und das Stammbuch, das ebenfalls in der Ausgabe von Kurt Wolff auszugsweise Platz gefunden hat; zwei Bücher aus Adeles Besitz sind hier ebenfalls angereiht; endlich zahlreiche Briefe aus dem sehr weit gezogenen „Kreise“ Schopenhauers, darunter manche Briefe an Schopenhauer selbst. Auch die Originale der elf Dokumente über Caroline Richter-Medon, die Gruber in seinem Buche „Schopenhauers Geliebte in Berlin“ (Wien 1934) veröffentlicht hat, sind in der Liste aufgeführt.

An die Handschriften reihen sich 64 Bände aus Schopenhauers Bibliothek. Das erste dieser Werke hielt am 24. Dezember 1910 in die Sammlung Gruber seinen Einzug. Es sind die „Mittheilungen aus dem magnetischen Schlafleben der Somnambule Kachler“ (Nr. 177). Im Jahre 1920 gelang die Erwerbung der Handexemplare der Kantischen Schriften mit den Handschriften Schopenhauers, die Gruber selbst im XIII. Band der Deussenschen Ausgabe veröffentlichen konnte. Sonderbare Wege nahm Schopenhauers Gracian. Mein Vater, Georg Hübscher, hatte ihn seinerzeit antiquarisch für ein paar Mark erworben. Aus seinem Nachlaß ging er gleich nach dem Weltkrieg in den Besitz Robert Saitschicks über. Im Jahre 1927 erwarb ihn Robert Gruber. Es war ein eigentümliches Gefühl, als ich nach vielen Jahren die beiden Bände wieder in Händen hielt, die schon in meinen Kindheitserinnerungen eine wichtige Rolle spielen. Den bedeutendsten Zuwachs erhielt die Sammlung Gruber wohl bei der Versteigerung Grisebach im Jahre 1930. Von den 72 Bänden, die ausboten wurden, konnte das Archiv damals 5, Robert Gruber aber 31 erwerben.

---

<sup>1</sup> Sie sind im XIV. Band der Deussenschen Ausgabe, leider ungenau, veröffentlicht.

so daß die wertvollsten Stücke dieser wichtigen Sammlung der wissenschaftlichen Forschung wieder zugänglich gemacht wurden.

An die Bücher aus Schopenhauers Bibliothek reiht sich die Sammlung der Bilder, Stiche, Daguerrotypien und Photographien des Philosophen, seiner Angehörigen, seiner Freunde und Bekannten und der Persönlichkeiten aus seinem Kreis — die Stücke, die in der zweiten Liste aufgeführt sind. Ein Miniaturbild der Schwester Adele ist darunter, weiterhin sieben Originalskizzen Schopenhauers von Luntenschütz, die während der Mittagstafel im „Englischen Hof“ entworfen worden sind. Für die Ikonographie Schopenhauers ist dieses Material von grundlegender Bedeutung. Schließlich müssen wir die Stücke nennen, die in den beiden Verzeichnissen nicht aufgeführt sind: eine wertvolle Sammlung von Erstausgaben, darunter die erste Auflage der „Beiden Grundprobleme der Ethik“ mit einer handschriftlichen Widmung Schopenhauers an Dorguth, weiter zahlreiche Werke der Schopenhauer-Literatur, meist biographisch-historischer Art, zum Teil seltene und vergriffene Bände.

In der folgenden Übersicht geben wir zunächst genaue Verzeichnisse der Handschriften und der Bücher aus Schopenhauers Besitz. Wir ergänzen die Beschreibung der Handschriften durch Angaben über die Druckorte, bei einzelnen noch unveröffentlichten Briefen aus dem „Kreise“ auch durch Zitate besonders wichtiger Stellen, die sich auf Schopenhauer beziehen. Neues und wichtiges Material enthält dann vor allem die Übersicht über die Bücher. Es sind zum Teil Sammelbände, so daß die Zahl 64 in unserem Verzeichnis sich auf 80 erhöht. Auch hier fügen wir den bibliographischen Angaben Hinweise auf die früheren Veröffentlichungen bei. Daneben können wir gerade hier Neues und Unbekanntes bieten: vor allem eine Anzahl wichtiger, bisher unveröffentlichter Randschriften — eine kleine Vorarbeit für die künftig zu schaffende kritische Ausgabe sämtlicher Randschriften Schopenhauers. Ein genaues Verzeichnis der Bilder, Stiche und Photographien müssen wir für eine spätere Gelegenheit zurückstellen.

### Briefe und Schriftstücke Arthur Schopenhauers.

1. Eigenh. Brief m. U. Anschrift und Siegel. Frankfurt a. M., d. 20. Juli 1856. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 4<sup>o</sup>. An Dr. David Asher. S. Gr. 400. Gedruckt: Deutsches Museum, hrsg. von Robert Prutz, Leipzig 1865. Asher, Arthur Schopenhauer, Neues von ihm und über ihn, S. 4—5. Grisebach, Briefe, S. 409 ff. D XV, S. 506 ff. (Nr. 619).
2. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M., 10 Nov. 1859. 3 S. 4<sup>o</sup> m. eigenh. Anschrift. An Dr. David Asher. S. Gr. 220. Gedruckt: Deutsches Museum, hrsg. von Robert Prutz, Leipzig 1865. Asher, Arthur Schopenhauer, Neues von ihm und über ihn, S. 31—33. Grisebach, S. 442—444. D XV, S. 747 ff. (Nr. 767).

3. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 18 *Novr.* 1845. 1 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An J. A. Barth in Leipzig. S. Gr. 231. Gedruckt: D XIV, S. 606 f. (Nr. 333).
4. Eigenh. Briefentwurf [Frankfurt a. M., 7.] Mai 1843. 4 S. 4<sup>o</sup>. An F. A. Brockhaus. Mit Visitenkarte Hermann Wiesikes vom 8. Juni 1881 an seinen Vetter Max, dem er auf Bitte Maries Schopenhauers Handschrift sendet. S. Gr. 421. Gedruckt: E. O. Lindner, K. priv. Berlinische (Vossische) Zeitung, 1. Juni 1862 (Nr. 126). Lindner/Frauenstädt, Arthur Schopenhauer. Von ihm. Über ihn, S. 78—83. Grisebach, S. 75—80.
5. Eigenh. Briefentwurf [Frankfurt a. M., 17. Mai 1843]. 4 S. 4<sup>o</sup>. An [F. A. Brockhaus]. S. Gr. 55. Gedruckt: E. O. Lindner, K. priv. Berlinische (Vossische) Zeitung, 1. Juni 1862 (Nr. 126). Lindner/Frauenstädt, S. 83—85. Grisebach, S. 80—83.
6. Eigenh. Briefentwurf [Frankfurt a. M.] 14 Juni [1843]. 3¼ S. fol. An [F. A.] Brockhaus. S. Gr. 56. Gedruckt: E. O. Lindner, K. priv. Berlinische (Vossische) Zeitung, 1. Juni 1862 (Nr. 126). Lindner/Frauenstädt, S. 86—90. Grisebach, S. 83—88.
7. Eigenh. Schriftstück „An meinen Setzer“ [14. Juni 1843]. 2 S. 4<sup>o</sup>. Aus dem Besitz Wiesikes. S. Gr. 424. Gedruckt: E. O. Lindner, K. priv. Berlinische (Vossische) Zeitung, 1. Juni 1862 (Nr. 126). Lindner/Frauenstädt, S. 90—92. Grisebach, S. 88/89.
8. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt* d. 28 *März* 1857. 3 S. 4<sup>o</sup>. An Chr. Karl Josias Frhr. von Bunsen. S. Gr. 288. Gedruckt: Auszugsweise Autographen-Rundschau Juni/Juli 1922. D XV, S. 562 f. (Nr. 646).
9. Eigenh. Brieffragment m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 17. *Nov.* 1836. 1/3 S. 4<sup>o</sup> doppelseitig. An [Fr. L. A. Dorguth]. S. Gr. 165. Gedruckt: III. Jahrb. 1914, S. 117. D XIV, S. 465 f. (Nr. 261).
10. Eigenh. Brieffragment m. U. *Frankfurt a. M.* d. 28 Juli 1845. 1/3 S. 4<sup>o</sup>, doppelseitig. An [Fr. L. A. Dorguth]. S. Gr. 282. Gedruckt: D XIV, S. 606 (Nr. 332).
11. Eigenh. Brieffragment m. U. *Frankfurt a. M.* d. 23. Febr. 1852. 1/4 S. 4<sup>o</sup>, doppelseitig. An [Fr. L. A. Dorguth]. S. Gr. 166. Gedruckt: III. Jahrb. 1914, S. 118. D XV, S. 89 f. (Nr. 416).
12. Eigenh. Brieffragment m. U. *Frankfurt a. M.* d. 18. *März* 1852. 1/8 S. 4<sup>o</sup>, doppelseitig. An [Fr. L. A. Dorguth]. S. Gr. 174. Gedruckt: III. Jahrb. 1914, S. 118. D XV, S. 92 (Nr. 418).
13. Eigenh. Brieffragment; Unterschrift mit Datum und Respektformel weggeschnitten. [*Frankfurt a. M.* d. 26 *Octr* 1852]. 2½ S. 4<sup>o</sup>. An Fr. L. A. Dorguth. S. Gr. 173. Gedruckt: III. Jahrb. 1914, S. 118—120. D XV, S. 174 ff. (Nr. 445).
14. Eigenh. Briefschluß m. U. [zu Nr. 173]. *Frankfurt a. M.* d. 26 *Octr* 1852. 1/2 S. 4<sup>o</sup>. An [Fr. L. A. Dorguth]. S. Gr. 425. Gedruckt: D XV, S. 176 (Nr. 445).

15. Eigenth. Briefentwurf [Frankfurt a. M. 1840]. 6 S. fol. An [Charles Lock] Eastlake in London. Englisch. S. Gr. 242. Gedruckt: E. O. Lindner, K. priv. Berlinische (Vossische) Zeitung, 25. Mai 1862 (Nr. 121). Lindner/Frauenstädt, S. 67—71. Grisebach, S. 70—75. D XIV, S. 528 ff. (Nr. 289).
16. Eigenth. Brief m. U. [A. S.], o. O. u. J. [Frankfurt a. M., ca. 1850].  $\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup> m. eigenth. Anschrift. An Dr. [Martin] Emden. S. Gr. 217. Gedruckt: D XIV, S. 652 (Nr. 357).
17. Entwurf einer notariellen Vollmacht zum Verkaufe von Wertpapieren mit Änderungen von Schopenhauers Hand, in französischer Sprache. Frankfurt, 5. Juni 1839. Auf der Rückseite in deutscher Sprache das Ersuchen um Ausfertigung der Vollmacht, von Schopenhauers Hand.  $\frac{1}{4}$  S. 4<sup>o</sup>. An [Dr. Martin Emden]. S. Gr. 149.
18. Eigenth. Zettel m. U. [A. S.] o. O. u. J. [Frankfurt a. M. 1845—1850?].  $\frac{1}{2}$  S. quer 8<sup>o</sup>. An [Dr. Martin Emden]. S. Gr. 219. Gedruckt: D XIV, S. 652 (Nr. 356).
19. Eigenth. Brief m. U. [A. S.]. [Frankfurt a. M. 22 April 1854].  $\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup> m. eigenth. Anschrift und Schopenhauers Wappensiegel. An [Dr. Martin Emden]. S. Gr. 218. Gedruckt: D XV, S. 303 (Nr. 506).
20. Eigenth. Brief m. U. *Frankfurt a. M. d. 27 Decr* 1858. 1 S. 4<sup>o</sup>. An D. Friedrichsen. Mit einer Randbemerkung des Adressaten. S. Gr. 42. Gedruckt: Frankfurter Zeitung, Oktober 1904; Grisebach, Neue Beiträge, S. 44 f. (mit falscher Angabe des Adressaten: D. Freudensheim). D XV, S. 675 (Nr. 715).
21. Eigenth. Brief m. U. [Jena, 8 Juli 1813].  $\frac{1}{2}$  S. kl. 8<sup>o</sup> mit Anschrift. An [Verleger Frommann]. Gedruckt: H. Frommann, Arthur Schopenhauer. Drei Vorlesungen. Jena 1872, S. 27 f. F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde, 3. Aufl., Stuttgart 1889, S. 131 f. Schemann, S. 67. D XIV, S. 150 (Nr. 79).
22. Eigenth. Brief m. U. *Frankfurt a. M. d. 28 Juni* 1857. 2 S. 4<sup>o</sup> mit Anschrift. An Dr. F. Grävell. S. Gr. 245. Gedruckt: Teilweise K. E. Henrici, Verst.-Kat. 83 [1923] unter Nr. 241. D XV, S. 579 f. (Nr. 657).
23. Eigenth. Brief m. U. *Frankfurt a. M. d. 26 Novb* 1857. 2 S. 4<sup>o</sup> m. Anschrift. An Dr. F. Grävell. S. Gr. 243. Gedruckt: Teilweise Henrici, Verst.-Kat. 80 [1922] unter Nr. 1073. D XV, S. 593 f. (Nr. 668).
24. Eigenth. Brief m. U. *Frankfurt d. 23. Juli* 1855.  $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup> m. eigenth. Anschrift. An Pfarrer Grimm in Kloppenheim bei Wiesbaden. S. Gr. 202. Gedruckt: Schemann, S. 341. D XV, S. 397 (Nr. 560).
25. Eigenth. Brief m. U. [Frankfurt a. M., 17. März 1856]. 2 S. 4<sup>o</sup> mit Anschrift. An Pfarrer Grimm. S. Gr. 201. Gedruckt: Teilweise Grenzboten 1890 III, S. 493 f. Schemann, S. 343 f. D XV, S. 477 f. (Nr. 602).

26. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt*, d. 11 *Mai* 1856. 2 S. 4<sup>o</sup> mit Anschrift. An Pfarrer Grimm. S. Gr. 360. Gedruckt: Schemann, S. 344 f. D XV, S. 484 f. (Nr. 608).
27. Eigenh. Schriftstück m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 11. *Deer* 1848. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. Nachtrag zum Mietkontrakt zwischen der Familie Kayser und Schopenhauer. S. Gr. 150.
28. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt*, d. 2 *März* 1859. 1/2 S. 4<sup>o</sup>. An Kayser. S. Gr. 43. D XV, S. 723 (Nr. 743).
29. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 16 *April* 1832. 4 S. 4<sup>o</sup>. An [J. G. Keil]. S. Gr. 515. Gedruckt: Schemann, 171—173. D XIV, S. 437 ff. (Nr. 238).
30. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 15. *Juni* 1832. 3 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift mit Siegel. An J. G. Keil. S. Gr. 516. Gedruckt: Schemann, 176—178. D XIV, S. 447 ff. (Nr. 243).
31. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 24 *Juni* 1832. 3 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An J. G. Keil. S. Gr. 517. Gedruckt: Schemann, 178/179. D XIV, S. 449 f. (Nr. 244).
32. Eigenh. Brief m. U. *Mannheim*, d. 4 *Aug.*: 1832. 2 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An J. G. Keil. S. Gr. 518. Gedruckt: Schemann, 179/180. D XIV, S. 450 f. (Nr. 245).
33. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 20 *Aug.*: 1839. 2 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An J. G. Keil. S. Gr. 519. Gedruckt: Schemann, 180/181. D XIV, S. 515 f. (Nr. 282).
34. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 3 *Octr.* 1857. 3 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift mit Siegel. An Dr. G. W. Körber in Breslau. S. Gr. 329. Gedruckt: Schemann, S. 384 f. D XV, S. 587 f. (Nr. 663).
35. Eigenh. Brief m. U. [A. S.] o. O. u. J. [Sommer 1855]. 1 S. kl. quer 8<sup>o</sup>. An Jules Luntenschütz. Beigeheftet Brief von Luntenschütz an Jacquet in Frankfurt a. M.: Übersendung des Autographs mit dem Versprechen, noch Besseres zu senden. Gedruckt: Georg Hübscher, Antiquariatskatalog 22 Heinrich Hugendubel, München [1905], S. 83. D XV, S. 392 (Nr. 557).
36. Eigenh. Brief m. U. Berlin, d. 1 *Febr.* 1821. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift und Siegel. An die Expedition der Allg. Litteratur-Zeitung, Jena. S. Gr. 47. Gedruckt: Schemann, S. 148/149. Grisebach, Neue Beiträge 31 (unvollständig). D XIV, S. 324 f. (Nr. 173).
37. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 26 *Juni* 1840. 1 S. 4<sup>o</sup>. An [Sibylle Mertens-Schaaffhausen]. Auf der Rückseite eine längere Notiz der Empfängerin über den Inhalt ihrer Antwort. S. Gr. 431. Gedruckt: Robert Gruber, Wiener Neueste Nachrichten, 24. Sept. 1928, S. 4. D XIV, S. 528 (Nr. 288).
38. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 7 *Mai* 1853. 3 S. 4<sup>o</sup>. An Sibylle Mertens-Schaaffhausen. S. Gr. 185. Gedruckt: Houben, Neue Mitteilungen, XVI. Jahrb. 1929, S. 172 f. (nach dem stark abweichenden Konzept). D XV, S. 206 f. (Nr. 461).

39. Eigenh. Schriftstück m. U. *Frankfurt a. M.* d. 21 *Mai* 1848. 2 S. 4°. An das [Preußische] Ministerium des Innern. S. Gr. 545.
40. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 25 *Novr* 1858. 1 S. 4°. An Albert Möser. S. Gr. 134. Faks. Grisebach, *Edita und Inedita*, nach S. 222. Grisebach, *Neue Beiträge*, nach S. 56. Schneider, *Schopenhauer*. Wien 1937, nach S. 422. Gedruckt: Schemann, S. 398. D XV, S. 674 f. (Nr. 713).
41. Eigenh. Brief m. U. Berlin, d. 20sten April 1822. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. 4° mit eigenh. Anschrift. An [Friedrich] *Osann* in Jena. S. Gr. 451. Gedruckt: Schemann, S. 124—128 mit Auslassung des Wortes „Schaafs-köpfe“. D XIV, S. 345 ff. (Nr. 185).
42. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, 28 *Jan.r* 1849. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4° und Anschrift. An [Johann Gottlieb] von Quandt in Dresden. S. Gr. 44. Gedruckt: 5 Sätze im 181. Katalog des Antiqu. Lagers von Albert Cohn, Berlin [1887], S. 30 und Grisebach, *Edita und Inedita*, Nr. 110, S. 197/198; vollständig Schemann, S. 225/226. D XIV, S. 635 f. (Nr. 344).
43. Eigenh. Brief m. U. Berlin, d. 14 *April* 1829. 1 S. 4°. An [Dr. Justus Radius]. S. Gr. 215. Gedruckt: Schemann, S. 159/160. D XIV, S. 397 (Nr. 215).
44. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 29 *Janr* 1860. 3 S. gr. 4° und Anschrift. An C[lemens] Rainer in Oldenburg. S. Gr. 52. Gedruckt: Nach dem Konzept Gwinner, 2. Aufl. 602; nach dem Original ergänzt bei Grisebach, *Edita und Inedita*, S. 219; Grisebach, *Briefe*, S. 453—455. D XV, S. 776 ff. (Nr. 784).
45. Eigenh. Brief m. U. und Anschrift. o. O. u. J. [August 1854]. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8°. An Georg Römer. S. Gr. 230. D XIV, S. 652 (Nr. 358).
46. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt*, 19 *Juli* 1840. 3 S. 4° und Anschrift, ein eingelegerter Zettel klein 8°, 2 S. An Adele Schopenhauer in Jena. S. Gr. 458. Gedruckt: Auszug *Verst.-Kat.* der Sammlung des H. Heinrich Stiebel, *Frankfurt a. M.* 1929, Nr. 329. Vollständig Arthur Hübscher, *Aprilheft* 1930 der *Süddeutschen Monatshefte*, S. 462 ff.
47. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 27 *Febr.* 1859. 2 S. 4° und Anschrift. An Dr. C. Schütz in Bielefeld. S. Gr. 298. Gedruckt: Teilweise Schemann, S. 339 f. Vollständig D XV, S. 719 f. (Nr. 739).
48. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.* d. 1 *Septr* 1860. 3 S. 4° mit Anschrift und Siegel. An Michael Sikić und Camillo Schramek in Weißkirchen. S. Gr. 155. Gedruckt: Gwinner, 2. Aufl., S. 610 f.; Schemann, S. 406—408 (mit Auslassungen). Grisebach, S. 456—458. D XV, S. 836 ff. (Nr. 825).
49. Eigenh. Briefentwurf m. U. Berlin, d. 22 *April*, 1827. 3 S. 4°. An [Skerle]. S. Gr. 214. Gedruckt: D XIV, S. 385 ff. (Nr. 206).
50. Eigenh. Brief m. U. [Frankfurt a. M.] d. 26 *Juni* 1860. 1 S. 4° und Anschrift. An Hofrat Stiebel. S. Gr. 115. Gedruckt: Schemann, S. 406. D XV, S. 822 f. (Nr. 812).

51. Eigenh. Brief m. U. *Frankfurt a. M.*, d. 3ten *Sept*r 1855. 2 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift mit Siegel. An C. F. Wiesike auf Plauerhof. S. Gr. 423. Gedruckt: Schemann, S. 346. D XV, S. 112 f. (Nr. 570).
52. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 24ten Novbr. 1813. 2 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. An Professor [?] in Berlin. S. Gr. 456.
53. Eigenh. Schriftstück m. U. *Frankfurt a. M.* d. 17 *Sept*r. 1852. 1 S. 8<sup>o</sup>. Auktionsauftrag. S. Gr. 54. Gedruckt: Schemann, S. 545 f. D XV, S. 165 f. (Nr. 441).
54. Eigenh. Brief m. U. [Juni 1853].  $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. An [?]. Übersendung des Lindnerschen Aufsatzes „Deutsche Philosophie im Auslande“, der im Sonderdruck beiliegt. S. Gr. 193. Gedruckt: D XV, S. 215 (Nr. 466).
55. Briefumschlag von der Hand Goethes, mit der Anschrift: „Des Herrn Doktor Arthur Schopenhauer Wohlgeb Dresden“ und dem Stempel V Carlsbad. Auf der Rückseite Echtheitsbestätigungen Schopenhauers und Georg Römers. S. Gr. 543.

Ich bezeuge, daß dieses Kouvert von Goethes eigener Hand ist.  
*Frankfurt a. M.* d. 12 *Octr* 1841. *Arthur Schopenhauer.*

Nach Vergleichung dieser Couverte mit *Goethe's* eigenhändigem Briefe, welcher sich darinnen befand, kann ich obige Bescheinigung bestätigen. Frankfurt den 12. October 1841. *G. Römer.*
56. Eigenh. Adresse m. U., o. O. u. J. 5 Zeilen. An Hofrath *Kelchner*. S. Gr. 40. Gedruckt: Georg Hübscher, Antiquariats-Katalog 22 Heinrich Hugendubel, München [1905], S. 83.
57. Rechnung des Bankhauses [Mendelssohn & Fränkel in Berlin,] über Zinsen von russischen Schuldverschreibungen, *Berlin* 15 *Aug* 1827, von Schopenhauer mit Bleistift nachgerechnet und mit eigenh. Unterschrift versehen. S. Gr. 311.
58. Eigenh. Schriftstück m. U. *Frankfurt a. M.* d. 4ten *Octr* 1833.  $1\frac{1}{4}$  S. 4<sup>o</sup>. Vollmacht zur Verwaltung der Grundstücksanteile zu Ohra bei Danzig für Carl Wilhelm Labes. Die Unterschrift Schopenhauers ist auf Grund der Mitunterfertigung zweier Identitätszeugen (Kaufmann Johann Tobias Lochner und Rentier Johann Georg Schäffer) vom Notar Dr. Johann Valentin Boegner, dessen Unterschrift von der Kanzlei des Stadtgerichts und diese wieder von der kgl. preuß. Bundestags-Gesandtschafts-Kanzlei (*Kelchner*) beglaubigt. S. Gr. 216. Gedruckt: D XV, S. 456 f. (unter Nr. 249).
59. Eigenh. Schriftstück m. U. und Siegel, beglaubigt vom englischen Konsul. *Frankfurt a. M.*, 9. Okt. 1843. 1 S. 8<sup>o</sup>. Protest gegen den Abzug der englischen Einkommensteuer von seiner bei der Sinking fund versicherten Leibrente. S. Gr. 422. Gedruckt: Auszug in J. A. Stargardt Verst.-Kat. 268 unter Nr. 390.
60. Eigenh. Stammbuchblatt m. U. (oben rechts die Seitenzahl: 40). Auf dem Schmerrenhügel, d. 26 *Sept*br. 1813. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. S. Gr. 335.

- Gedruckt: Rolf Heise, Ant. Kat. Nr. 12, unter Nr. 494. Arthur Hübscher, *Der junge Schopenhauer*, 1938, S. XXXIX.
61. Eigenh. Stammbuchblatt m. U. *Frankfurt a. M.* d. 8ten April 1858. 1 S. quer 8°. S. Gr. 289. Gedruckt: Verst.-Kat. XL, K. E. Henrici Sammlung Cornelius Meyer [1924], Nr. 214.
62. Eigenh. Schriftstück, mit Echtheitsbestätigung Dr. Gwinners: Die Ode Miltons an die Zeit, englisch und in deutscher Übersetzung. 2 S. 8°. S. Gr. 296. Gedruckt: Acta comparationis litterarum universarum (Klausenburg), 3. Bd., 7. Heft (15. April 1878). Grisebach, Schopenhauers handschr. Nachlaß IV, S. 365. Arthur Hübscher, *Der junge Schopenhauer*, 1938, S. 12. Faksimile des deutschen Textes: *Der junge Schopenhauer*, vor S. 15.
63. Eigenh. Gedicht „An Raphaels Madonna“, mit Echtheitsbestätigung Dr. Gwinners, unter Beifügung von Schopenhauers Familiensiegel. Dresden 1815. 1 S. 8°. S. Gr. 437. Gedruckt: *Parerga*, 2. Bd., D V, 721.
64. Eigenh. Schriftstück mit Echtheitsbestätigung Gwinners, unter Beidruck des Schopenhauerschen Siegels: Exzerpte aus griechischen und lateinischen Schriftstellern, Baco, Hobbes, Bruno, Melanchthon, Goethe [nach 1816]. 4 S. 4°. S. Gr. 562.
65. Bibliographische Notizen über Kalidasas Sakuntala. 1 S. 8°. S. Gr. 366. [Ein zweifellos unechtes Stück: 3 verschiedene Notizen, die alle drei der Handschrift nach nicht von Schopenhauer stammen können.]
66. Eigenh. Schriftstück: Lateinische Notizen über die Evangelien. 1 $\frac{1}{3}$  S. 8°. S. Gr. 546:  
Secundum F. C. Bauri, prof: Tubing: librum, „Paulus, der Apostel“, 1845 quatuor tantum epistolae genuinae sunt habendae: videlicet ea ad Romanos (praeter cap: 15, 16), duae ad Corinthios, & ea ad Galatas: ceterae omnes videntur spuriae; certo autem certius sunt spuriae epist: ad Hebraeos & quae dicuntur pastorales, nimirum ad Titum, Timotheum cet.  
Secundum eundem auctorem Apocalypsis conscripta est anno 68, auctore Joanne, qui videtur fuisse ille discipulus Jesu.  
[Gestr.:] Secundum Schwegleri librum Das Nachapostolische Zeitalter 1846: fuit vetustissimum evangelium illud ad H —  
[Auf der Rückseite:] Quae vobis fieri vultis ea aliis praestate. Math: 7, 12.  
Magnus inter nos hiatus. Luc: 16, 26.  
Venia omnium peccatorum p. 470.  
(Solvitur nodus cordis, pereunt omnes cogitationes cet: Sancara) Wiedergeburt. Joh. c. 3. —
67. Korrekturbogen, S. 231—234 der 1. Auflage der „Beiden Grundprobleme der Ethik“ (1841), mit eigenh. Zusätzen und Korrekturen Schopenhauers, 4 S. 8°: Druckvorlage für die 2. Auflage (1860). S. Gr. 176.

68. Eigenh. Schriftstück: Vorrede zur 2. Auflage der „Welt als Wille und Vorstellung“, 16 S. fol. S. Gr. 281.
69. Eigenh. Schriftstück o. U. mit Beglaubigung der Echtheit von der Hand Gwinners „unter dem Schopenhauerschen Familiensiegel“: Zwei Zusätze zur 2. Auflage der „Welt als Wille und Vorstellung“, 2. Bd., S. 550 und 555. 1 $\frac{1}{2}$  S. kl. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 270.
70. Eigenh. Schriftstück o. U.: Zusatz zur 2. Auflage der „Welt als Wille und Vorstellung“, 1. Bd., S. 434. Auf der Rückseite diesbezügliche Notiz von Stadtrat Beck. 1 S. kl. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 151.
71. Eigenh. Schriftstück o. U. mit Echtheitsbestätigung Gwinners: Zwei Zusätze zur 2. Auflage der „Welt als Wille und Vorstellung“, 2. Bd., S. 392 und 393. 2 S. kl. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 221.
72. Eigenh. Schriftstück o. U., auf der Rückseite Echtheitsbestätigung Gwinners, dt. Frankfurt a. M. 27. April 1831, mit Schopenhauers Siegel: Zusätze zur 2. Auflage der „Welt als Wille und Vorstellung“. 1 S. kl. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 183.
- [73. Lichtbild von Pandectae, S. 193. S. Gr. 232.
74. Lichtbild von Pandectae, S. 194. S. Gr. 233.
75. Lichtbild der Notiz auf dem Vorsatzblatt von S. Gr. 307.]

## Briefe und Schriftstücke Johanna Schopenhauers.

### 1. An Arthur Schopenhauer.

1. Eigenh. Brief m. U. Weimar, den 16. May 1806. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 59. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, Abhandlungen zu Goethes Leben und Werken, Leipzig 1883, Bd. I, 116; Schemann, Schopenhauer-Briefe, S. 41—42, mit einem in der Urschrift nicht vorhandenen Schluß, der späteren Briefen entnommen ist. H. H. Houben, Damals in Weimar, 2. Aufl. 1929, S. 11. Vollständig D XIV, Nr. 26. — Aufgeführt im Auktionskatalog J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne): Johann Wolfgang von Goethe im Mittelpunkt seiner Zeit (Köln 1899/1908), Nr. 965.
2. Eigenh. Brief m. U. Weimar, den 19. May 1806. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 60. Ein Satz bei Düntzer 117. Schemann, 41. Houben, 11 f. Vollständig D XIV, Nr. 27. — Lempertz, Nr. 966.
3. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 26. May 1806. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 61. Einige Sätze Düntzer 118. Schemann, 41 f. Lempertz, Nr. 967. Houben, 12. Vollständig D XIV, Nr. 28.
4. Eigenh. Brief m. U. Dresden, d. 4. Juny [1806]. 1 $\frac{1}{5}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 212. Bleistiftbemerkung des Referendars Gräber in Leipzig: „Gesch. v. Düntzer 10/12. 83.“ Auszugsweise gedruckt bei Grisebach: Schopenhauer, Neue Beiträge, S. 8. Vollständig D XIV, Nr. 29.
5. Eigenh. Brief m. U. Sonnabend abend [20? September 1806]. 1 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 212. Düntzer, 119. Schemann, 42, mit dem unrichtigen Datum 22. 9. 1806. Grisebach, Schopenhauer, 37. D XIV, Nr. 34.

6. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 29. September 1806. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 62. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 120. Schemann, 42 f. Lempertz, Nr. 968. Houben, 12 f. Vollständig D XIV, Nr. 35.
7. Eigenh. Brief m. U. Weimar, den 6. October 1806. 3 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 63. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 120 f. Schemann, 43 f. Houben, 13 f. Vollständig D XIV, Nr. 36. — Lempertz, Nr. 969.
8. Eigenh. Brief, Weimar, d. 18. Oktob. 1806 / 26. Oktober 1806. 13 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 64. Gedruckt von Adele Schopenhauer, Zeitung für die elegante Welt, 2./7. Juli 1838, Nr. 127—131, dann in ihrer Ausgabe von Johanna Schopenhauer, Jugendleben und Wanderbilder II, 211—256; auszugsweise Düntzer, 121 ff. und 126. Schemann, 44—48. Houben, 14—39. Vollständig D XIV, Nr. 39. — Einige Sätze auch Lempertz, Nr. 970.
9. Eigenh. Brief m. U. (J. S.) Weimar, d. 20. Oct. 1806. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 65. — Lempertz, Nr. 971.
10. Eigenh. Brief m. U. (J. S.) Weimar, d. 24. Oct. 1806. 2 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 66. Auszugsweise bei Düntzer, 125 f. und 128. Schemann, 48 f. Lempertz, Nr. 972. Houben, 39 f. Vollständig D XIV, Nr. 41.
11. Eigenh. Brief, Weimar, d. 31. Octob. 1806. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 67. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 127 f. Jugendleben der Malerin Caroline Bardua. Nach einem Manuskript ihrer Schwester Wilhelmine Bardua hrsg. von Walter Schwarz, Breslau 1874, S. 24 f. Schemann, 49; Houben, 42. Vollständig D XIV, Nr. 43. — Lempertz, Nr. 973.
12. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 7. Nov. 1806. 5 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 68. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 129 f. Schemann, 50, 484. Lempertz, Nr. 974. Houben, 42—45. Vollständig D XIV, Nr. 46.
13. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 14. Nov. 1806. 3 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 69. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 130—134; Schemann, 51. Lempertz, Nr. 975. Houben, 48—51. Vollständig D XIV, Nr. 49.
14. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 17. Nov. 1806. 1 S. fol. mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 70. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 140. Schemann, 51 f. Vollständig D XIV, Nr. 51. — Lempertz, Nr. 976.
15. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 28. Nov. 1806. 2 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 153. Auszugsweise gedruckt bei Düntzer, 135—138. Houben, 52—54. Vollständig D XIV, Nr. 52.
16. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 8. Dez. 1806. 2 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 71. Auszugsweise Düntzer, 139—141. Schemann, 485. Lempertz, Nr. 977. Houben, 60—62. Vollständig D XIV, Nr. 54.

17. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 19. Dez. 1806. 3 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 72. Auszugsweise bei Düntzer, 141 f. Schemann, 52 f. Lempertz, Nr. 978. Houben, 62 f. Vollständig D XIV, Nr. 58.
18. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 5. Jan. 1807. 3 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift und gut erhaltenem Siegel (Kopf). S. Gr. 73. Auszugsweise bei Düntzer, 142—147. Schemann, 53 f. Lempertz, Nr. 979. Houben, 68—71. Vollständig D XIV, Nr. 61.
19. Eigenh. Brief m. U. (J. S.) Weimar, d. 9. Jan. 1807. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 74. Auszugsweise bei Düntzer, 147. Schemann, 54, 485; Houben, 71 f. Vollständig D XIV, Nr. 62. — Lempertz, Nr. 980.
20. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 3. Februar 1807. 1 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 75. Auszugsweise bei Schemann, 56. Houben, 78 f. Vollständig D XIV, Nr. 65. — Lempertz, Nr. 981.
21. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 20. Febr. 1806 [richtig 1807], mit eigenh. Anschrift. 1 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 76. Auszugsweise bei Düntzer, 153 f. Schemann, 57. Lempertz, Nr. 982. Houben, 81 f. Vollständig D XIV, Nr. 67.
22. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 10.—13. März 1807. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 77. Auszugsweise bei Düntzer, 154—158. Schemann, 57—59. Lempertz, Nr. 983. Houben, 83—87. Vollständig D XIV, Nr. 68.
23. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 23. März 1807. 2½ S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. S. Gr. 78. Auszugsweise bei Düntzer, 158—161. Schemann, 59 f. Lempertz, Nr. 984. Houben, 87—90. Vollständig D XIV, Nr. 69.
24. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 28. April 1807. 6 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 79. Auszugsweise bei Düntzer, 165 f. Schemann, 60—66. Houben, 95—98. Vollständig D XIV, Nr. 71. — Lempertz, Nr. 985.

## 2. An andere Adressaten.

1. Eigenh. Briefchen m. U. [Weimar] Donnerstag. ½ S. 12<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Dr. Rieme. Bitte etwas zum Vorlesen mitzubringen. S. Gr. 135.
2. Unterschriebenes Schriftstück. [Weimar] 20. Januar 1803. ½ S. quer 8<sup>o</sup>. Quittung über vom Landes-Industrie-Comptoir erhaltene 300 Thaler. S. Gr. 136.
3. Eigenh. Brief m. U. [Weimar d. 12. Sept. 1803]. 1 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift und Siegelabdruck. An Kaufmann [Christian Siegmund] Rinder in Weimar. Ersuchen um ein Darlehen von 100 bis 150 Thalern, weil die Interessen von Danzig noch nicht gekommen sind. S. Gr. 8.
4. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [aus der ersten Weimarer Zeit]. 2¼ S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar. Freundschaftlicher Brief über Miete oder Kauf von Häusern in

- Weimar und die von Muhl erwarteten, an Johann Gottfried Frenzel anstatt Frenkel in Leipzig adressierten Interessen. S. Gr. 27.
5. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 10. Jan. 1809. 2 S. 8°. An [?]. Dank für eine den Kindern Fernows erwiesene Wohltat. S. Gr. 452.
  6. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Weimar 1809]. 1 S. 8° mit eigenh. Anschrift. An Landkammerrat Bertuch. Begleitbrief zu den acht ersten Bogen der Biographie Fernows. S. Gr. 9. Gedruckt: Houben, 170.
  7. Eigenh. Schriftstück m. U. Weimar, d. 7. Juni 1810.  $\frac{1}{2}$  S. quer 4°. Quittung über vom Landes-Industrie-Comptoir erhaltene Zinsen. S. Gr. 200.
  8. Eigenh. Brief m. U. [Weimar,] 7. Oktober [1810].  $1\frac{1}{4}$  S. 8° mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar über eine Abgabe vom Mietzinse und Besorgung von Kaffee und Zucker. S. Gr. 84.
  9. Eigenh. Brief m. U. Jena, d. 14. Nov. [1810]. 1 S. 4°. An [Dr. Fr. W. Riemer]. Übersendung eines Briefes und eines Porträts von Kaaz für Goethe, bei dem sie sich in Erinnerung bringen will, da sie mit Rücksicht auf die Kränklichkeit Adelsens noch in Jena bleiben muß. S. Gr. 213. Gedruckt: Houben, 185 f.
  10. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Weimar 1806—1813]. 1 S. 8° mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar. Bitte um 100 Thaler wegen Ausbleibens der Danziger Zinsen. S. Gr. 34.
  11. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 8. Jan. [1814]. 2 S. 8°. An Frau Löhr [Mutter der Frau Hofrat Keil]. Beileidsschreiben zum Tode des Vaters der Adressatin. S. Gr. 520.
  12. Eigenh. Brief m. U. [Weimar, Januar 1814]. 1 S. 8° mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar über ihre Schuld und ihre Danziger Wechsel. S. Gr. 83.
  13. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Weimar 1814].  $\frac{1}{2}$  S. 4° mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar. Geldverrechnung. S. Gr. 203.
  14. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Weimar, d. 20. Sept. 1814].  $1\frac{1}{8}$  S. 8° mit eigenh. Anschrift. An [Kaufmann] Rinder [in Weimar]. Ersuchen um ein Darlehen von 100 Thalern und über Besorgung von Holz. S. Gr. 204.
  15. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 31. Mai 1815.  $3\frac{1}{4}$  S. 8°. An [Frau Jette Keil]. Dank für Besorgungen, Mitteilungen aus der Gesellschaft. S. Gr. 521.
  16. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Weimar, Sommer 1815?]. 1 S. 12° mit eigenh. Anschrift. An Dr. Riemer. Bitte, mehrere von der Bibliothek entlehene Bücher nach Karlsbad mitnehmen zu dürfen. (Johanna Schopenhauer war vom 7. Juli bis 7. August 1815 in Karlsbad.) S. Gr. 30.
  17. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 4. Okt. 1815. 2 S. 8°. An Frau Jette Keil. Bericht über ihren Aufenthalt in Karlsbad. S. Gr. 522.

18. Eigenh. Brief m. U. Weimar, den 28. Mai 1816. 1 S. 12<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Herrn Kunze bei Legationsrath Bertuch wegen einiger Besorgungen und des Honorars für ihre Novellen. S. Gr. 205. Gedruckt: Houben, 239.
19. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. d. [Weimar 1806—1820]. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar. Bitte um 100 Thaler, da Muhl weniger geschickt hat. S. Gr. 35.
20. Eigenh. Brief m. U. [Weimar?] d. 10. Feber [1816? 1824?]. 2 S. 4<sup>o</sup>. An [?]. Bitte um Auskunft über verschiedene Orte des südlichen Frankreichs zum Zwecke ihrer Reisebeschreibung. S. Gr. 131.
21. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 1. Juni 1816. 2 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder in Weimar, über ihre Wechsel nach Hamburg und Königsberg, über eine Fuhr nach Frankfurt oder Hanau mit der Bitte um einen „Vorschuß“ auf ihre Hamburger Wechsel, mit Erwähnung Frommanns. S. Gr. 33.
22. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 1. Juli [1816]. 3 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Legationsrat Bertuch über die beabsichtigte Badereise und literarische Pläne, und daß sie keinen dritten Teil der Erinnerungen schreiben will; für den 2. Band begehrt sie 2 Louisdor pro Bogen. S. Gr. 11. Gedruckt: Houben, 248 f.
23. Eigenh. Brief m. U. Schwalbach, d. 12. August 1816. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Buchhändler Wilmans in Frankfurt a. M. Nachfrage wegen einer Lotterie und über eine bevorstehende Reise nach Schlangenbad und Heidelberg. S. Gr. 57.
24. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg, d. 4. September 1816. 2 $\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. An Wilmans [in Frankfurt a. M.] über die Boisserée'sche Gemäldesammlung und Bitte wegen mehrerer Besorgungen. S. Gr. 126.
25. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 20. Mai 1817. 1 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder. Bitte um 100 Thaler Vorschuß, da die Zahlung von Muhl noch nicht eingetroffen ist. S. Gr. 127.
26. Eigenh. Briefchen m. U. O. O. u. D. [Weimar, 1817]. 1 S. quer 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder. Bitte um 50 Thaler, weil Muhl nach Warschau gereist ist. S. Gr. 128.
27. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Weimar]. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. An Kaufmann Rinder in Weimar. Entschuldigung wegen der verspäteten Übersendung eines Schuldscheines. S. Gr. 181.
28. Eigenh. Brief m. U. Weimar 24. Juni 1818. 2 S. 8<sup>o</sup>. An [Hofrat] Keil. Über persönliche und Weimarer Verhältnisse. S. Gr. 523.
29. Eigenh. Brief m. U. u. Anschrift. Weimar, den 12. Debr. 1818. 2 S. 8<sup>o</sup>. An Brockhaus in Leipzig. Übersendung des zweiten Theiles ihrer englischen Reise, Bitte um Übersendung der Aushängebogen, Dank für die Stücke der Rheinreise, über die vielen Ersuchen um Freistücke und über verschiedene Verlagsangelegenheiten mit Erwähnung Gerstenbergks. S. Gr. 236. Gedruckt: Auszug Verst.-Kat. Henrici LXXV (1922). Vollständig Houben, 275 f.

30. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 3. Januar 1819. 1 S. 4<sup>o</sup> (beschritten) mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder. Bitte um 100 Thaler und Neujahrswunsch. S. Gr. 19.
31. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 1. Febr. 1819. 1/2 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder. Bitte um weitere 100 Thaler. S. Gr. 20.
32. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 1. März 1819. 1/2 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Kaufmann Rinder. Überschickung eines Wechsels mit der Bitte um Geld. S. Gr. 29.
33. Eigenh. Brief m. U. [Berlin], d. 15. Juni [1819]. 1 S. quer 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Beneke in Berlin. Absage eines Besuches wegen der dringenden Notwendigkeit, nach Danzig zu reisen. S. Gr. 132.
34. Eigenh. Brief m. U. Danzig, d. 15. Januar 1820. 1 S. 8<sup>o</sup>. An [Dr. J. K. Ludw. Schorn]. Übersendung von Manuscript (ihrer englischen Reisebeschreibung). S. Gr. 85. — Lempertz, Nr. 987.
35. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [wohl Sommer 1821]. 1 1/2 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Dr. [Friedrich Wilhelm] Riemer. Bitte wegen Verkaufs ihrer „Dresdner Bildergalerie“ und um verschiedene literarische Auskünfte. (Zum Verkauf der Bilder vgl. Houben, S. 288 ff.) S. Gr. 46.
36. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 2. Dec. 1821. 4 S. 4<sup>o</sup>. An Geheimrat [...?] in Leipzig über eine zu gründende Frauenzeitung, deren Redaktion ihr der Adressat angetragen hat. S. Gr. 37. Gedruckt: Houben, 299 ff.
37. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 11. Nov. 1822. 2 S. klein 4<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Dank für eine Zahlung und für die schöne Ausstattung ihres Werkes. S. Gr. 253.
38. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 3. Februar 1823. 4 S. 8<sup>o</sup>. An [Hofrat] Keil. Über ihren Verlust bei Muhl. S. Gr. 524. Gedruckt: R. Gruber, Die Familie Schopenhauer und der Ausgleich Muhls, Maiheft 1933 der Süddeutschen Monatshefte, S. 492 ff.
39. Eigenh. Brief m. U. Wiesbaden d. 17. August 1823. 3 S. 8<sup>o</sup>. An [L. Neuwerk] über den Tod, die literarische Tätigkeit und die Kinder Karl Ludwig Fernows, Ablehnung der Aufforderung des Adressaten, die poetischen Versuche Fernows und seine Briefe gesammelt zu veröffentlichen. S. Gr. 129. Gedruckt: Houben. 315—317.
40. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. d. 2. Oktober [1823]. 3 S. 8<sup>o</sup>. An [Georg Friedrich Konrad Ludwig Gerstenbergk, genannt Müller]. Intimer Brief über ihre Badekur, über eine neue Weimarer Wohnung und ihre Heimreise nach Weimar. S. Gr. 182. Gedruckt: C. G. Börner, Aukt.-Kat. XCV (1909) und Lager-Kat. XXII (auszugsweise mit der falschen Jahreszahl 1805). Houben, 317—319.

41. Eigenh. Brief m. U. Weimar 30. Nov 1823. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. 8<sup>o</sup>. An Engelmann. Über Beiträge für Taschenbücher. S. Gr. 290.
42. Eigenh. Brief m. U. Weimar 3. Nov. 1824. 6 S. 8<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Über ihre neue Wohnung, Gerstenbergks bevorstehende Heirat, literarische Arbeiten und gemeinsame Bekannte. S. Gr. 254.
43. Eigenh. Brief m. U. Weimar 11. Febr. 1825. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 8<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Über literarische Arbeiten. S. Gr. 255.
44. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 22. Febr. 1825. 1 S. 8<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Über eine geplante Übersetzung aus dem Englischen. S. Gr. 256.
45. Eigenh. Brief m. U. Weimar 3. April 1825. 2 S. 8<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Begleitbrief zur Übersendung des „Wald“ (Übersetzung eines neuen englischen Romans). S. Gr. 257.
46. Eigenh. Brief m. U. Weimar 16. Mai 1825. 2 S. 8<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Über das Honorar für die Übersetzung des „Wald“. S. Gr. 258.
47. Eigenh. Zettel m. U. [Weimar, Mai 1825]. 1/2 S. quer 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Münderloh. Bitte um letzte Ziehungsliste. S. Gr. 133.
48. Eigenh. Brief m. U. Weimar 10. Juni 1825. 1 S. 4<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Mahnung wegen Honorarvorschlags. S. Gr. 259.
49. Eigenh. Brief m. U. Weimar 13. Juni 1825. 1 S. 8<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Über ihre bevorstehende Reise nach Wiesbaden. S. Gr. 260.
50. Eigenh. Brief m. U. Efeld 14. Sept. 1825. 1 S. 4<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Über ihre bevorstehende Ankunft in Frankfurt. S. Gr. 261.
51. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 23. Sept. 1825. 1/2 S. 4<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Bitte, einige Zahlungen für sie zu leisten. S. Gr. 262.
52. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 25. October 1825. 1 S. 8<sup>o</sup>. An [Hofrath Theodor Winkler in Dresden]. Freundliche Antwort auf seine Aufforderung zur Mitarbeit an der Abendzeitung. S. Gr. 15. Gedruckt: Houben, 329.
53. Eigenh. Brief m. U. [Weimar d. 21. März 1826]. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift und Abdruck des Schopenhauerschen Wappensiegels. An Goulet in Frankfurt a. M. Freundschaftlicher Brief über Besorgung von Thee und eines Loses zur Frankfurter Lotterie, über einen Wagenunfall Adeles, die Entbindung und Krankheit der Frau von Gerstenbergk. S. Gr. 10. Gedruckt: Houben, 337 f.
54. Eigenh. Brief m. U. Jena 25. Sept. 1826. 3/4 S. 4<sup>o</sup>. An Buchhändler Wilmans. Begleitschreiben zum Vertrag über den Roman „Sidonie“. S. Gr. 263.

55. Eigenh. Brief m. U. Weimar 12. Dec. 1826. 1 S. 8° mit Nachschrift von Julie Kleefeld. An [Hofrat Keil]. Dank für die Aufnahme Julie Kleefelds. S. Gr. 525.
56. Eigenh. Brief m. U. Weimar 28. Febr. 1827. 1 S. 8°. An Buchhändler Wilmans. Über das Manuscript der „Sidonie“ und Herzenskummer zarter Art. S. Gr. 264.
57. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 6. Juni 1827. An Buchhändler Wilmans. Über den Roman „Sidonie“ und Bitte um Geld. S. Gr. 265.
58. Eigenh. Brief m. U. Weimar 6. Okt. 1827. 7 S. 8°. An Hofrat Keil. Darstellung ihrer Notlage. S. Gr. 526. Gedruckt: R. Gruber, Die Familie Schopenhauer und der Ausgleich Muhls. Maiheft 1933 der Süddeutschen Monatshefte, S. 494 ff.
59. Eigenh. Brief m. U. Weimar 14. Okt. 1827. 4 S. 8°. An Hofrat Keil. Bitte, sich für sie zu verwenden, da sie sich an ihren Sohn Arthur nicht wenden will. S. Gr. 527. Gedruckt: R. Gruber, Die Familie Schopenhauer und der Ausgleich Muhls. Maiheft 1933 der Süddeutschen Monatshefte, S. 498 ff.
60. Eigenh. Brief m. U. Weimar 21. April 1828. 1 S. 4°. An Hofrat Keil. Bitte, ihre Schuld bei Reichenbachs zu bezahlen. S. Gr. 528. Gedruckt: R. Gruber, Die Familie Schopenhauer und der Ausgleich Muhls. Maiheft 1933 der Süddeutschen Monatshefte, S. 500.
61. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 23. März 1829. 1½ S. 4°. An Wilmans, den Bruder des Verlegers, sehr demüthige Bitte um Vermittlung bei seinem Bruder, der sein Verlagsrecht nicht zu Gunsten einer Gesamtausgabe ihrer Werke aufgeben wollte, mit Erwähnung Gerstenbergks. S. Gr. 237. Gedruckt: Verst.-Kat. Henrici LXXV (1922) (Auszug); Houben, 404—406.
62. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 9. Mai 1829. ½ S. fol. mit Wappensiegel. An [?] über den Transport ihrer Effekten von Weimar nach Unkel. Darauf Vermerk in roter Tinte: „von dem gegenwärtig in Frankfurt a. M. anwesenden Sohn der Schriftstellerin, Dr. Arthur Schopenhauer, kommend. Frft. d. 2. November 1838.“ S. Gr. 175.
63. Eigenh. Brief m. U. 1 S. 4°. Weimar 15. Juni [1829]. An Hofrat Keil. Bitte, sich ihrer Nichte Franziska Ratzky anzunehmen. S. Gr. 529.
64. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 7. Febr. [18]30. ½ S. 4° mit eigenh. Anschrift. An Hofrat Winkler in Dresden, Entschuldigung wegen unterlassener Einsendung eines Beitrages zu seinem Taschenbuch. S. Gr. 16.
65. Eigenh. Brief m. U. Bonn, den 21. Februar 1830. ½ S. 4° mit eigenh. Anschrift. An Hofrat Winkler in Dresden. Ankündigung eines Beitrages für die Penelope. Bitte wegen ihrer sämtlichen Schriften und wegen Recension des „Ausfluges an den Nieder Rhain und nach Belgien“ durch Böttiger. S. Gr. 17.

66. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 14. August [18..]. 1 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An [den Maler] Götzenberger. Dank für den übersandten Abdruck eines seiner Bilder. S. Gr. 206.
67. Eigenh. Brief m. U. Unkel, den 17. Mai 1831. 2 S. 8<sup>o</sup>. An Hofrat Winkler in Dresden. Entschuldigung wegen verspäteter Übersendung einer Erzählung. S. Gr. 246.
68. Eigenh. Brief m. U. [Unkel, d. 20. Juni 1831]. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Hofrat Th. Winkler in Dresden. Dank für eine a conto Zahlung von 40 Thalern und Bitte um Zusendung weiterer 60 Thaler, da wegen der Cholera in ihrer Vaterstadt das Einkommen von dort nicht pünktlich zu erwarten sei. S. Gr. 13.
69. Eigenh. Brief m. U. Unkel, d. 8. August [18]31.  $\frac{3}{4}$  S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Hofrat Theodor Winkler in Dresden, Bitte um Einrückung einiger Zeilen gegen K. H. und sein Pantheon in das Intelligenzblatt der Abendzeitung, sowie des restlichen Honorares für den „Bettler von St. Colomba“. S. Gr. 14.
70. Eigenh. Brief m. U. Unkel, d. 29. Sept. 1831. 1 S. 4<sup>o</sup>. An den [Buchhändler Wilmans in Frankfurt a. M.]. Über das Freistück der Penelope u. das Honorar für die Erzählung „Der Bettler von St. Colomba“. S. Gr. 238.
71. Eigenh. Brief m. U. Unkel, d. 17. Oktober 1831. 2 S. 4<sup>o</sup>. An [Hofrat Th. Winkler] in Dresden. Energischer Brief wegen des Honorars für die Erzählung „Der Bettler von St. Colomba“, im Taschenbuch Penelope, wofür ihr 4 Louisdor pro Bogen versprochen waren und worüber sie einen Wechsel an Hr. v. Gerstenbergk geschickt hat. S. Gr. 12.
72. Eigenh. Brief m. U. und eigenh. Anschrift. Bonn, d. 26. Januar 1832. 2 S. 4<sup>o</sup> in französischer Sprache. An den Verleger Audiz in Paris wegen der Übersetzung ihres Romanes „Gabriele“, sowie u. U. auch ihrer übrigen Erzählungen ins Französische. S. Gr. 225.
73. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 26. Sept. 1836. 1 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An [F. A.] Brockhaus [in Leipzig]. Freundschaftlicher Brief mit Übersendung eines Teiles von „Richard Wood“, von dem sie nicht weiß, ob sie ihn Roman oder Novelle nennen soll, da sie den Unterschied nicht kennt, und Bitte um 100 Thaler. S. Gr. 28.
74. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. [Bonn Ende 1836]. 1 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Buchhändler Marcus. Über die Eignung von 27 Büchern für eine Leihbibliothek, über Beendigung ihres Romanes „Richard Wood“, Erwähnung von Brockhaus und Dr. Gries. S. Gr. 36.
75. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 2. Febr. 1837. 1 S. quer 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An [F. A.] Brockhaus in Leipzig. Entschuldigung wegen einer entgegen seinem Gebote und entgegen ihrem Versprechen auf ihn gezogenen Anweisung. S. Gr. 18.

76. Eigenh. Schriftstück m. U. Bonn, d. 6. März 1837. 1 S. schmal 8<sup>o</sup>. Bedingungen, unter denen sie Max & Co. in Dresden den Verlag ihrer Memoiren überläßt. S. Gr. 196.
77. Eigenh. Brief m. U. und Anschrift. Bonn, d. 6. April 1837. 2 S. 4<sup>o</sup>. An den Buchhändler Josef Max in Breslau. Eingehende Vorschläge über den Verlagsvertrag ihrer Erinnerungen. S. Gr. 239.
78. Unterschriebenes Schriftstück. [Godesberg, Mai 1837.] 3<sup>1</sup>/<sub>8</sub> S. 4<sup>o</sup>. Vertragsentwurf zwischen dem Verleger Josef Max und Johanna Schopenhauer über den Verlag ihres Werkes „Memoiren und Denkwürdigkeiten aus meinem Leben, Wahrheit ohne Dichtung in drei Bänden“. S. Gr. 161.
79. Eigenh. Brief m. U. Godesberg bei Bonn, d. 18. Mai 1837. 1 S. 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Josef Max, Buchhändler in Dresden. Begleitbrief zur Übersendung des korrigierten Vertragsentwurfes über den Verlag ihres Werkes: „Memoiren oder Denkwürdigkeiten aus meinem Leben. Wahrheit ohne Dichtung in drei Bänden.“ S. Gr. 162.
80. Eigenh. Schriftstück [Godesberg 1837]. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 163. Über ihre „Memoiren“ mit einem Auszuge aus der Einleitung.
81. Eigenh. Schriftstück [Godesberg 1837]. 2 S. 8<sup>o</sup>. „Die Einsame auf St. Kilda.“ S. Gr. 164.
82. Eigenh. Brief m. U. Jena, d. 17. März 1838. 2 S. 4<sup>o</sup>. An den Großherzog [Karl Friedrich] von Sachsen-Weimar, Glückwunsch zu seiner Genesung. S. Gr. 2.
83. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. 1 S. 8<sup>o</sup> mit Anschrift und Oblate. An Riemer. „Ich . . . schicke Ihnen einige Federn mit der Bitte sie mir zu schneiden . . . um meine Krackelfüße hinzukritzeln . . . ; je nachdem Sie sie mir schneiden geht es meinen Helden gut oder schlecht, und ist die Feder gar zu schlecht so schlag ich sie todt um das Volk los zu werden.“ S. Gr. 322. Gedruckt: Vorstehender Auszug im Ant.-Kat. Leo Liepmannssohn, Nr. 212 (1925).
84. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. 1 S. 12<sup>o</sup>. An Riemer. Einladung zu einem Abend. S. Gr. 323.
85. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. An Gerstenbergk. Bitte um Besorgung eines Briefes. S. Gr. 244.
86. Eigenh. Brief m. U. Karlsbad Freitag 13. Juli [1821?]. 1 S. 4<sup>o</sup>. Bericht über ihre Reise nach Karlsbad. (Johanna war mehrfach in Karlsbad, im Jahre 1821 fiel der 13. Juli auf einen Freitag.) S. Gr. 362.
87. Eigenh. Brief m. U. [Weimar?] Freitag morgens. 1 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Bibliothekar Ucker (Uckert) aus Gotha. Bedauern über das Verfehlen seines Besuches und Einladung. S. Gr. 1.
88. Teil eines eigenh. Briefes m. U. O. O. u. D., zwei Zeilen [Weimar?]. An [?] wegen Verrechnung. S. Gr. 21.
89. Eigenh. Schriftstück o. O. u. D. 1 S. 8<sup>o</sup>. Ein eigenh. geschriebenes Manuskript, dessen Rückseite sie an einem Gesellschaftsabend be-

- nützte, bei dem Napoleon Gegenstand der Unterhaltung war. S. Gr. 86.  
— Lempertz, Nr. 988.
90. Eigenh. Schriftstück o. O. u. D. 1 S. 4<sup>o</sup>. Entwurf eines fünfstrophigen Gedichtes: „Versöhnt, versöhnt, in seligem Entzücken...“ S. Gr. 87. — Lempertz, Nr. 989.
91. Eigenh. Schriftstück o. O. u. D. 1 S. 8<sup>o</sup>. Entwurf eines dreistrophigen Gedichtes: „Ich bringe dir die seltenste der Gaben...“ S. Gr. 88. — Lempertz, Nr. 990.
92. Eigenh. Schriftstück o. O. u. D. 4 S. 8<sup>o</sup>. Entwurf eines zwölf- und eines vierstrophigen Gedichtes („Flüchtige Pilgerinn, weile, o weile!“ und „Wiederseh!“). S. Gr. 89. — Lempertz, Nr. 991.
93. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. J. [Jena?]. 1 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Major Knebel. Einladung zu einer Zusammenkunft bei Frommann, wohin auch Goethe komme. S. Gr. 130.
94. Eigenh. Schriftstück [1828]. In Pappe gebundener Quartband, davon 31½ S. beschrieben. Reisenotizbuch, enthaltend Notizen von Reisen, Rückerinnerungen an Erfurt 1808, Reise nach Lüttich. S. Gr. 137. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)
95. Eigenh. Schriftstück m. U. (J. S.). O. O. u. D. 4 S. 4<sup>o</sup>. Rezension von Hasses Schrift „Über das Leben Gerhard von Kügelgens“. S. Gr. 138. Gedruckt bei Adele Schopenhauer: Johanna Schopenhauers Nachlaß. Jugendleben und Wanderbilder II, S. 316—324. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)
96. Eigenh. Schriftstück o. O. u. D. 1½ S. 8<sup>o</sup>. Teil der Handschrift von „Cäciliens Reisejournal“. S. Gr. 139. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)
97. Eigenh. Briefstück m. U. O. O. u. D. 2 S. 8<sup>o</sup>. An [?]. Übersendung von Manuskript und Anweisung über die Versendung von Zeitungen. S. Gr. 140. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)
98. Eigenh. Briefstück m. U. O. O. u. J. 14 Zeilen 8<sup>o</sup>. An [?]. Übersendung von Manuskript und Einladung. S. Gr. 141. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)
99. Eigenh. Briefstück m. U. O. O. u. J. 9 Zeilen 8<sup>o</sup>. An [?], von einer Reise mit Adele und Natalie. S. Gr. 142. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)
100. Eigenh. Briefstück m. U. O. O. u. J. 7 Zeilen 4<sup>o</sup> mit Wappensiegel. S. Gr. 143. An einen Freund von einer Reise. (Aus Adele Schopenhauers Nachlaß stammend.)

### Briefe und Schriftstücke Adele Schopenhauers.

1. Eigenh. Brief m. U. Weimar, den 10ten Octb [1806]. 1 S. 4<sup>o</sup> mit der Anschrift von der Hand Johanna Schopenhauers. An Arthur Schopenhauer. S. Gr. 90. Gedruckt: D XIV, Nr. 38. — Lempertz, Nr. 997.

2. Eigenh. Brief m. U. Jena, d. 13ten Octob. [1840]. 6 S. 8<sup>o</sup> und Anschrift. An Carl Bank, Componist in Dresden. S. Gr. 199.
3. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 25. Januar [1839]. 3 S. 8<sup>o</sup> und Anschrift. An Hofrat Ludwig Bechstein in Meiningen. S. Gr. 31.
4. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 3ten A [1814?]. 1 S. 8<sup>o</sup>. An Jette [Keil]. S. Gr. 530.
5. Eigenh. Brief m. U. Weimar [vor Mai 1814]. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8<sup>o</sup>. An Jette [Keil]. Darin der Satz: „Mein Bruder bedauert unendlich, daß Sie nie mehr hier das Lied vom Kanarienvogel singen werden.“ S. Gr. 531.
6. Eigenh. Zettel m. U. [Adele]. [Weimar, 1814?]. 1/2 S. quer 8<sup>o</sup>. An Jette [Keil]. S. Gr. 532.
7. Eigenh. Brief m. U. [A.]. Mittwoch abends. Donnerstag früh. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An Louise Kirsten. S. Gr. 399.
8. Eigenh. Brief m. U. Donnerstag, Freitag [Frankfurt, 30. Juli]. 3 S. 8<sup>o</sup> mit eigenh. Adresse und besonderem Kuvert (Siegel). An Louise Kirsten. S. Gr. 23.
9. Eigenh. Brief m. U. Schweiz in der Schweiz, d. 27 Juli [1818]. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. quer 4<sup>o</sup> mit eigenh. Anschrift. An Louise Kirsten. S. Gr. 51. Gedruckt: Auszug bei Grisebach, Neue Beiträge, S. 22 f.; fast dieselben Stellen im Katalog Richard Bertling, Nr. 60 [1908].
10. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. J. [1826]. 4 S. 12<sup>o</sup>. An Louise [Kirsten]. Über einen ihr von Gottfried Osann gemachten Heiratsantrag und dessen Ablehnung. S. Gr. 369. Gedruckt: Eine Stelle Henricis Verst.-Kat. 110, unter Nr. 1083.
11. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. J. 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> S. 4<sup>o</sup>. An Louise Wolff [geb. Kirsten]. S. Gr. 325.
12. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 15. Juni. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8<sup>o</sup> mit Anschrift, Siegelabdruck. An Louise Wolff [geb. Kirsten]. S. Gr. 24.
13. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. J. 3 S. 8<sup>o</sup>. An Louise [Wolff, geb. Kirsten]. S. Gr. 25.
14. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 3. Aprill [1835]. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8<sup>o</sup> und Anschrift. An Prof. O. L. Bernhard Wolff in Paris. S. Gr. 26.
15. Eigenh. Brief m. U. Neapel, den 20. Dec. 1846. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An Dr. Gustav Kühne in Leipzig. S. Gr. 4.
16. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 4. Mai 1847. 1 S. 4<sup>o</sup>. An [Dr. Gustav Kühne in Leipzig]. S. Gr. 5.
17. Eigenh. Brief m. U. Bonn, den 18. Septemb. [1847]. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An Dr. Gustav Kühne in Leipzig. S. Gr. 6.
18. Eigenh. Brief m. U. Bonn, d. 6. Octob. [1847]. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8<sup>o</sup>. An [Dr. Gustav Kühne in Leipzig]. S. Gr. 7.
19. Eigenh. Schriftstück m. U. O. O. u. J. 1 S. klein quer 8<sup>o</sup>. An Prof. [Riemer]. S. Gr. 372.
20. Eigenh. Brief m. U. Rom, 21. Juny 1845. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. 8<sup>o</sup> und Anschrift. An D. Schattwitz in Leipzig. S. Gr. 22.

21. Eigenh. Brief m. U. Bonn d. 1. Sept.  $2\frac{1}{2}$  S. 12<sup>o</sup> und Anschrift. An Schuchardt in Weimar. S. Gr. 209.
22. Eigenh. Brief m. U. [Bonn], den 22.ten Nov.  $1\frac{2}{3}$  S. 12<sup>o</sup> und Anschrift. An Schuchardt in Weimar. S. Gr. 152.
23. Eigenh. Brief m. U. Rom, den 15. Nov. 1845. 1 S. 8<sup>o</sup> und Anschrift. An Dorothea Schick in Weimar. S. Gr. 3.
24. Eigenh. Brief m. U. [A. S.]. [Weimar, Juli 1849]. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. An Dorothea Schick. S. Gr. 171.
25. Eigenh. Brief m. U. [A. S.]. [Bonn,] d. 9. Aug. 1 S. 8<sup>o</sup> und Anschrift. An Levin Schücking. S. Gr. 208.
26. Eigenh. Brief m. U. [Adèle]. Rom, den 7ten Sept. 1845. 3 S. 12<sup>o</sup>. An Louise Seidler in Weimar. S. Gr. 172.
27. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 10ten April 1827. 1 S. 4<sup>o</sup> und Anschrift. An Heinrich Wilmans in Frankfurt a. M. S. Gr. 266.
28. Eigenh. Brief m. U. [Adele]. Weimar, d. 11. März 1818.  $2\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. An Caroline [v. Wolzogen]. S. Gr. 339.
29. Eigenh. Brief m. U. Franzensbrunn, d. 21. August 1818. 1 S. 8<sup>o</sup>. An Caroline [v. Wolzogen]. S. Gr. 340.
30. Eigenh. Brief m. U. [Adele]. Karlsbad, den 20ten März. 2 S. 4<sup>o</sup>. An [Caroline von Wolzogen]. S. Gr. 194. Gedruckt: Auszugsweise K. E. Henrici, Aukt.-Kat. 39 [1917], Nr. 371.
31. Eigenh. Brief m. U. [Adèle]. [Karlsbad] 21. März. 2 S. quer 8<sup>o</sup>. An [Caroline v. Wolzogen?]. S. Gr. 207. Gedruckt: Einige Zeilen K. E. Henrici, Verst.-Kat. 46 [1918], Nr. 310, unrichtig datiert aus Jena.
32. Eigenh. Brief m. U. [Adele]. Bonn, den 16. Dezember. 3 S. 4<sup>o</sup>. An [Caroline] v. Wolzogen. S. Gr. 195. Gedruckt: Auszugsweise K. E. Henrici, Aukt.-Kat. 39 [1917], Nr. 372.
33. Eigenh. Brief m. U. [Adele]. Elfeld im Rheingau, den 13. Mai. 4 S. 8<sup>o</sup>. An Julie [Kleefeld?]. Teilnehmender Brief voller Maximen und Reflexionen („...ich fühle täglich wie alles was jetzt mir geschieht sich wie eine Lehre gestaltet, ich habe meine Lehrjahre zum Theil hinter mir, nun bin ich ein wandernder Gesell, geb' Gott mir einst wenigstens Aussicht zur Meisterschaft! wenn auch noch so spät...“). Sie bedauert, ihre „liebe Mutter u. die «Goethen» [Ottilie] so lange (allein) zu lassen“ und spricht von dem angenehmen Leben am Rhein. S. Gr. 210.
34. Eigenh. Brief m. U. [A.]. Mittwoch früh.  $1\frac{1}{3}$  S. quer 8<sup>o</sup>. An [?], über die Lösung eines Verhältnisses und Verweisung an Ottilie wegen der näheren Umstände. S. Gr. 326.
35. Eigenh. Brief m. U. Weimar, d. 10. Februar 1842. 1 S. 12<sup>o</sup>. An [?], Übersendung „chinesischer Blätter“ im Auftrag W. v. Goethes.
36. Eigenh. Widmungsblatt m. U., aus dem Stammbuch Moritz Steinles, 8 Verszeilen, kl. 4<sup>o</sup> quer. S. Gr. 50. Gedruckt: Auszugsweise Katalog Richard Bertling, Nr. 60.

37. Eigenh. Manuskript, über die Zauberflöte.  $5\frac{1}{4}$  S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 342.
38. Schenkungsvertrag zwischen Sibylle Mertens-Schaaffhausen und dem Großherzogl. S. Staatsministerium zu Weimar, ddo. Weimar 26. October 1852, über die aus dem Nachlasse der am 25. Aug. 1849 zu Bonn verstorbenen Adele Schopenhauer herrührenden und der Frau Mertens-Schaaffhausen testamentarisch zugefallenen Gegenstände. 19 S. fol. Durch den Vorsitzenden des Großhg. S. Kreisgerichtes v. Egloffstein beglaubigte Abschrift v. 5. Nov. 1852. [U. a. wird ein Daquerreotyp Dr. Schopenhauer in Bronzerähmchen aufgeführt.] S. Gr. 91.
39. Stammbuch von Adele Schopenhauer. 70 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 154. Gedruckt: Teilweise in Tagebücher der Adele Schopenhauer I, S. 103—121.
40. Tagebücher vom 22. Mai 1816 bis 26. August 1822, 2 Bände: 1. Bd. 4<sup>o</sup>, 1 Titelblatt mit Motto u.  $130\frac{1}{2}$  S., 2. Bd. gr. 4<sup>o</sup>, 1 Titelblatt mit Motto u. 227 S. G. Gr. 160. Gedruckt: Auszugsweise in Tagebücher der Adele Schopenhauer, hrsg. von Kurt Wolff, 1909.
41. Fr. Karl Meier, Girolamo Savonarola. Berlin 1836. Buch aus Adeles Besitz. S. Gr. 286.
42. Der Gefangene von Bologna. Oper in drei Aufzügen von v. d. Venne [Adele Sch.]. Musik von Walther von Goethe. Textbuch 1845. Buch aus Adeles Besitz mit Widmung Walthers. S. Gr. 410.

### Briefe aus dem Kreis Schopenhauers.

1. F. A. Bach an [Elisa v. d. Recke]. Eigenh. Brief m. U. Weimar 30. Juni 1815.  $2\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. Einführung von Johanna Schopenhauer bei Elisa v. d. Recke. S. Gr. 170.
2. Carl Fr. Bachmann an einen Verleger. Eigenh. Brief m. U. Jena 7. Dez. 1812. 3 S. 8<sup>o</sup>. Verlagsangebot. S. Gr. 271.
3. Christian Bartholmeß an [Moriz Carriere]. Eigenh. Brief m. U. Straßburg 4. Febr. 1856. 8 S. 12<sup>o</sup>. Bittet um Daten für eine philosoph. Arbeit. S. Gr. 370.
4. Johann August Becker an [Wilh. Gwinner]. Eigenh. Briefentwurf. Mainz 10. Mai 1876.  $3\frac{1}{3}$  S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 396.
5. Johann August Becker an [Wilh. Gwinner]. Eigenh. Briefentwurf. Mainz 2. Okt. 1876.  $2\frac{1}{3}$  S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 397.
6. Frau Prof. Becker, Witwe von J. K. Becker, an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Düsseldorf 25. Okt. 1907. 1 S. 8<sup>o</sup>. Mitteilungen über die Originale des Briefwechsels Schopenhauer-Becker. S. Gr. 122.
7. Fr. Ed. Beneke an Brockhaus. Eigenh. Brief m. U. Berlin 24. Aug. 1820. Verlagsangebot. 2 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 549.
8. Fr. Ed. Beneke, eigenh. Schriftstück m. U. Frequentationszeugnis f. einen stud. jur. Gruber (Göttingen 1. Sept. 1825).  $\frac{1}{4}$  S. fol. S. Gr. 272.
9. Richard Bertling an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Dresden 20. Dez. 1915. 2 S. 8<sup>o</sup>. Über die Platte der ersten Schäferschen Photographie. S. Gr. 191.

10. Richard Bertling an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Dresden 29. Dez. 1915. 1 S. 8°. Über die Platte der Schäferschen Photographie. S. Gr. 192.
11. Friedrich Justin Bertuch an Bibliothekssekretär Kräuter. Eigenh. Brief m. U. Weimar 27. Okt. 1821. 1 S. 8°. Über ein neu entdecktes Exemplar v. Riberas Weltkarte. S. Gr. 415.
12. Karl Bertuch an [?]. Eigenh. Brief m. U. Weimar 3. Febr. 1812. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. 4°. Über Kunstsachen, zweimalige Erwähnung Joh. Schopenhauers. S. Gr. 364.
13. Joh. Jak. Bethmann an Graf Zintzendorf. Eigenh. Brief m. U. Bordeaux 6. Febr. 1770. 7 S. 4°. Vorschläge wegen Handelsverkehrs mit Österreich-Ungarn. S. Gr. 306.
14. Ferd. Ludwig Karl Frh. v. Biedenfeld, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4°. Biogr. Daten, beigelegt ein Stammbaum. S. Gr. 45.
15. Dr. R. Bielefeld an Dr. Gruber. Brief m. U. Karlsruhe 3. Okt. 1907. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8°. Mitteilungen über J. K. Beckers Witwe und ihre Kinder. S. Gr. 120.
16. Dr. R. Bielefeld an Dr. Gruber. Brief m. U. Karlsruhe 8. Okt. 1907. 1 S. 8°. Mitteilungen über die Adresse von J. K. Beckers Witwe. S. Gr. 121.
17. Joh. Friedr. Blumenbach an Prinz Friedrich zur Lippe. Eigenh. Brief m. U. Göttingen d. 27. Okt. [1836]. 1 S. 4°. Dank für einen Beitrag zu seinen naturwissenschaftlichen Sammlungen. S. Gr. 343.
18. Joh. Elert Bode, Professor f. Astronomie in Berlin, an Buchhändler Vinck. Eigenh. Quittung. Berlin 6. März 1817. 1 S. quer 8°. Empfangsbestätigung eines Geldbetrages. S. Gr. 314.
19. Dr. Wilhelm Bode, Aufsatz, eigenh. m. U.: „Zu einem Médaillon Adele Schopenhauer als Kind.“ Weimar, 10. Febr. 1914. S. Gr. 187.
20. August Böckh an einen Geistlichen. Eigenh. Brief m. U. Berlin 26. Jan. 1857. 1 S. 4°. Antwort auf eine Frage über den studierenden Sohn. S. Gr. 333.
21. Joh. Friedrich Böhmer an Prof. Stumpf in München. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 17. April 1858. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 8°. Über eine Wohnung für den Adressaten und literarische Dinge. S. Gr. 442.
22. Amely Bölte [1814—1891] an einen Verleger. Eigenh. Brief m. U. Baden-Baden 13. Dez. 1872. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S. 8°. Über eine ihrer Erzählungen. S. Gr. 346.
23. Karl August Böttiger an [?]. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 9. Okt. 1802. 2 S. 8°. Über Verlagsangelegenheiten. S. Gr. 416.
24. F. A. Brockhaus an Dr. Gruber. Brief m. U. Lpzg 24. Sept. 1907. 1 S. 8°. Über die letzte Adresse von J. K. Beckers Witwe. S. Gr. 119.
25. Chr. Karl Josias v. Bunsen an Generallt. v. Thile. Eigenh. Brief m. U. London, 12. März 1847. 4 S. 4°. Über einen von Bunsen zur Herausgabe eines Choralbuches empfohlenen Dr. Fielitz. S. Gr. 301.

26. Thomas Campbell [1777—1844] an Lady Charlotte Bury. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. D. 1 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 450.
27. Carl Friedrich Großherzog v. Sachsen-Weimar an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Belvedere 4. Juli 1849. 1 S. 4<sup>o</sup>. Freundschaftl. Brief z. Abschied. S. Gr. 80.
28. Fr. W. Carové an [?]. Eigenh. Brief m. U. Frkft. 2. Sept. 1828. 2 $\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. Dank f. Zusendung einer kirchenrechtlichen Schrift. S. Gr. 459.
29. Friedrich Wilhelm Carové an einen Verleger. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 25. Dez. 1837. 2 S. 8<sup>o</sup>. Dank für Übernahme des Verlages seiner Beiträge zur Geschichte u. Literatur. S. Gr. 460.
30. Paul Armand Challemeil-Lacour an [?]. Eigenh. Brief m. U. 18. April 1882. 1 $\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. Mitteilung, daß er verhindert war, die Adressatin zu sehen. S. Gr. 449.
31. Chamisso an [?]. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. D. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. Über Redaktionsangelegenheiten. S. Gr. 426.
32. Adolph Cornill an Hugo Scheube, Verlagshändler in Gotha. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 27. Okt. 1856. 1 S. 4<sup>o</sup>. Verlagsangebot einer Abhandlung „Zur Widerlegung des Sensualismus“. S. Gr. 39.
33. Adolph Cornill an [?]. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 25. Febr. [18]57. 1 $\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. Übersendung von 2 Aufsätzen. S. Gr. 443.
34. Adolph Cornill an [?]. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 25. Mai 1858. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über das Schicksal seiner Kritik Schopenhauers. S. Gr. 444.
35. Georg Friedrich Creuzer an v. Thiersch und v. Dollmann. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 1. Okt. 1852. 1 S. quer 4<sup>o</sup>. Über Rezension der griechischen Numismatik von Werlhof. S. Gr. 406.
36. Bernhard Josef Docen an Eichstädt. Eigenh. Brief m. U. München 14. Nov. [18]12. 3 S. 4<sup>o</sup>. Über seine Aufnahme in die Jenaer lit. Gesellschaft. S. Gr. 402.
37. Anna v. Doß an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Partenkirchen 30. Nov. 07. 1 S. 8<sup>o</sup>. Mitteilung, daß sie von Schopenhauers Briefen nichts veräußere. S. Gr. 48.
38. Louis Drouet [1792—1873] an Geheimrat [?]. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. D. 3 $\frac{1}{2}$  S. fol. Bitte um Unterstützung seines Gesuchs wegen einer Anstellung am Londoner Hof. S. Gr. 457.
39. Heinrich Düntzer an [?]. Eigenh. Brief m. U. Bonn 16. Febr. [18]39. 2 S. 4<sup>o</sup>. Bitte wegen eines Verlages seiner Schrift über die Oden des Horaz. S. Gr. 447.
40. Frau Prof. Düntzer an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Cöln 27. Sept. 07. 1 S. 8<sup>o</sup>. Mitteilung, daß Düntzer die in seinem Besitz befindlichen Briefe Schopenhauers (an Grégoire) wegen ihres intimen Inhalts verbrannt hat. S. Gr. 116.
41. Frau Prof. Düntzer an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Cöln 5. Oct. 1907. 1 S. 8<sup>o</sup>. Mitteilung, daß sich die vernichteten Briefe auf Schopenhauers Aufenthalt in Hamburg bezogen. S. Gr. 117.

42. Sir Charles Lock Eastlake an David Roberts. Eigenh. Brief m. U. 5. Juli 1850. 1 S. 8<sup>o</sup>. Entschuldigung, daß er einer Einladung zum Abendessen nicht Folge leisten könne. S. Gr. 292.
43. H. C. A. Eichstädt an [?]. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. J. 1/2 S. 4<sup>o</sup>. Blatt mit Höflichkeitsformeln und Unterschrift. S. Gr. 273.
44. H. C. A. Eichstädt an [?]. Eigenh. Brief m. U. Jena 27. Nov. 1822. 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> S. 4<sup>o</sup>. Beantwortung einer Anfrage über Beneke mit Erwähnung seines Rezensionstreits mit Schopenhauer. S. Gr. 363. Gedruckt: Teilweise Grisebach, Neue Beiträge, S. 32.
45. Fr. Hildebrand Freiherr v. Einsiedel an [Johanna Sch.]. Eigenh. Brief m. U. (Bruchstück). Hanau 12. Aug. 1810. 2 S. 4<sup>o</sup>. Dank für das Angebot, in ihr Haus zu ziehen. S. Gr. 361.
46. Joh. Ed. Erdmann an [?]. Eigenh. Brief m. U. Halle, 8. Juni 1860. 1 S. 8<sup>o</sup>. Übersendung des ersten Bandes eines Romans der Frau v. J., den er durchgesehen hat, zum Druck. S. Gr. 404
47. Paul Erman an Professor Kries in Gotha. Eigenh. Brief m. U. 2 S. 8<sup>o</sup>. Bitte um Besorgung guten Flintglases. S. Gr. 330.
48. Joh. Daniel Falk an Frl. v. Tarnow. Eigenh. Brief m. U. Weimar 1. Febr. 1826. 3 S. 8<sup>o</sup>. Über seine Erkrankung. S. Gr. 359. Gedruckt: Teilweise in Henricis Verst.-Kat. 107, Nr. 87.
49. Karl Ludwig Fernow an [?]. Eigenh. Brief m. U. Dresden den 22. Sept. 1806. 1 1/2 S. 4<sup>o</sup>. Über eine Honorarforderung. S. Gr. 240.
50. de la Motte-Fouqué an Gerstenbergk. Eigenh. Brief m. U. Neunhausen, 18. Okt. [18]14. 3 1/2 S. 4<sup>o</sup>. Über schöne Abende bei Joh. Schopenhauer und die kaledonischen Erzählungen Gerstenbergks. S. Gr. 148.
51. Julius Frauenstädt. Eigenh. Brief m. U. 26. Februar 1841. S. Gr. 198.
52. Julius Frauenstädt an Arnold Ruge. Eigenh. Brief m. U. 13. August 1842. S. Gr. 234.
53. Julius Frauenstädt an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Creuznach, d. 22t April 1847 (Schreibfehler: 1844). S. Gr. 375. Gedruckt: Briefwechsel zwischen Arthur Schopenhauer und Johann August Becker, Leipzig 1833, S. 44; A. Hübscher, Arthur Schopenhauers Gespräche, XX. Jahrb. 1933, S. 128 (Auszug).
54. Julius Frauenstädt an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. 18. Dez. 1847. S. Gr. 376.
55. Julius Frauenstädt. Eigenh. Brief m. U. 1. Sept. 1853. S. Gr. 197.
56. Julius Frauenstädt an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. 30. Okt. 1860. S. Gr. 377. „Ich erinnerte mich, daß ich auf seine [Sch.s] Veranlassung Sie im Sommer 1847 in Alzey besucht und mir von Ihnen die vier Briefe [Sch.s an Becker 1844] zur Abschrift erbeten hatte, welche Sie alsdann so freundlich waren, mir zu diesem Zwecke zu leihen.“
57. Julius Frauenstädt an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. 15. Nov. 1860. S. Gr. 378.

58. Julius Frauenstädt. Eigenh. Brief m. U. 19./20. Februar 1868. S. Gr. 350.
59. C. Fr. Ernst Frommann an Prof. Riemer. Eigenh. Brief m. U. Jena 23. Jan. 1819.  $1\frac{1}{3}$  S. 4<sup>o</sup>. Ersuchen um Manuskript. S. Gr. 417.
60. C. Fr. Ernst Frommann. Rundschreiben über die Aufnahme seines Sohnes Johannes in die Firma, 3. April 1825. Druck mit faksimilierter Unterschrift. 1 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 355.
61. Ludwig von Froriep an Prof. Clodius. Ein Zettel m. U., o. D. Begleitzettel mit Empfehlung. S. Gr. 438.
62. Franz Joseph Gall an St. Mayer, pr. Arzt in Bremen. Eigenh. Brief m. U. Braunschweig 7. Sept. 1805.  $2\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. Antwort auf eine Einladung, nach Bremen zu kommen. S. Gr. 356.
63. Friedr. v. Gentz an einen Redakteur. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. D. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über eine von ihm vollendete Arbeit, wobei ihn sein schlechtes Gedächtnis vor einem Diebstahl an Schopenhauer bewahrt hat. S. Gr. 291. Gedruckt auszugsweise in Hecks Kat. XII.
64. Gerstenbergk [an Rinder?]. Eigenh. Brief m. U. Eisenach 20. Aug. 1815. 4 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 124.
65. Gerstenbergk an [?]. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 26. August 1818. 3 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 504.
66. Gerstenbergk an [?]. Eigenh. Brief m. U. [Sept./Okt. 1818].  $2\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 505.
67. Gerstenbergk an [?]. Eigenh. Brief m. U. 26. März 1819.  $3\frac{1}{2}$  S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 506.
68. Gerstenbergk an [Therese Huber]. Eigenh. Brief m. U. Weimar 13. April/14. Mai 1819. 8 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 405.
69. Gerstenbergk an [?]. Eigenh. Brief m. U. Weimar 9. Juni 1819.  $3\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 432.
70. Gerstenbergk an [Tiele]. Eigenh. Brief m. U. Weimar 15. Febr. 1821.  $3\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 507.
71. Gerstenbergk an H. Wilmans. Eigenh. Brief m. U. Weimar 19. Dez. 1828. 3 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 267.
72. Joh. August Goebel an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Freiburg 26. März 1909. 1 S. 4<sup>o</sup>. Mitteilung, daß sich im Nachlaß Angilbert Göbels keine auf Sch. bezüglichen Schriftstücke, sondern nur eine Photographie Schopenhauers mit Platte vorfand. S. Gr. 145.
73. Joh. August Goebel an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Freiburg 28. April 1909.  $1\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. Mitteilung über die Photographie Schopenhauers und die Platte. S. Gr. 146.
74. Joh. August Goebel an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Freiburg 18. Mai 09.  $\frac{3}{4}$  S. 4<sup>o</sup>. Mitteilung, daß die Familie den angebotenen Betrag für die Photographie Schopenhauers annimmt. S. Gr. 147.
75. Joh. August Goebel an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Freiburg 29. Sept. 1920. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über Bildnisse seines Vaters und 1 Lichtbild A. Schopenhauers. S. Gr. 125.

76. J. W. v. Goethe an [Johanna Schopenhauer]. Eigenh. Billett m. U. (G), einige Zeilen von der Hand Riemers. 1 S. quer 8°. Drei Anfragen über engl. u. irische Sachen. Von Riemers Hand eine Einladung an Adele. S. Gr. 295. Gedruckt: Verst.-Kat. Ignaz Schwarz vom 9. April 1924, Nr. 340, und K. E. Henrici, Verst.-Kat. 91, Nr. 82.
77. Ottilie v. Goethe an Ed. von Bauernfeld. Eigenh. Brief m. U. Neapel 27. Dezember 1846.  $2\frac{3}{4}$  S. 8°. Dank für die Übersendung des Lustspiels „Industrie und Herz“, das sie Adele vorgelesen hat, und über ihren Aufenthalt mit dieser in Italien. S. Gr. 344.
78. Ed. Grisebach. Eigenh. Schriftstück m. U. Berlin, 15. Okt. 1892. 12 S. 8°. Entwürfe zu Titeln der von Grisebach herausgegebenen Aufsätze über Sch. und Entwurf zum Vorwort des Herausgebers. S. Gr. 510.
79. Karl W. Ferdinand Guhr an [Malst]. Eigenh. Brief m. U. [Wien] o. D. 2 S. 4°. Über Theaterangelegenheiten. S. Gr. 461.
80. Karl W. Ferdinand Guhr an C. Kühn, 1. Tenor in Würzburg. Eigenh. Brief m. U. Frankf. a. Main 14. April 1848. 1 S. 4°. Über ein Gastspiel und evtl. Engagement. S. Gr. 462.
81. Phil. Fr. Gwinner an den Bürgermeister von Frankfurt. Eigenh. Brief m. U. St. Goar 20. Aug. 1864.  $1\frac{1}{2}$  S. 4°. Entschuldigungsschreiben. S. Gr. 463.
82. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. d. 10. October [1860]. S. Gr. 382.
83. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 23. April 1861. S. Gr. 383.
84. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 30. Dec. 1861. S. Gr. 384.
85. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 7. Jan. 1862. S. Gr. 385.
86. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 3. Mai 1863. S. Gr. 386. Gedruckt: Ein Satz Arthur Hübscher, Unbekannte Gespräche mit Schopenhauer, XXVI. Jahrb. 1939, S. 317.
87. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 8. Mai 1876. S. Gr. 387.
88. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 10. Mai 1876. S. Gr. 388.
89. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 30. Sept. 1876. S. Gr. 389.
90. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 12. Oct. 1876. S. Gr. 390.
91. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 21. Dec. 1876. S. Gr. 391.

92. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 5. März 1877. S. Gr. 392.
93. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 24. Mai 1877. S. Gr. 393.
94. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 3. Juni 1877. S. Gr. 394.
95. Wilhelm Gwinner an J. A. Becker. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 18. Nov. 1877. S. Gr. 395.
96. Wilhelm Gwinner an [Eduard Grisebach?]. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 28. Nov. 1885. S. Gr. 283.
97. Wilhelm Gwinner an Robert Gruber. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 10. Sept. 1907. S. Gr. 38.
98. Wilhelm Gwinner an Robert Gruber. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 17. Juni 1910. S. Gr. 167.
99. Julius Hamel. Eigenh. Schriftstück m. U. Anmeldung von 5 Ölgemälden zur historischen Ausstellung Frankfurter Kunstwerke 1881. 1 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 464.
100. E. v. Hartmann. Manuskript eines Aufsatzes „Kuno Fischer über Schopenhauer“. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 157.
101. Arnold Hermann Ludwig Heeren an Prof. Luden, Jena. Eigenh. Brief m. U. Göttingen 28. April 1809. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4<sup>o</sup>. Über Ludens Ablehnung eines Rufes. S. Gr. 347.
102. G. Fr. W. Hegel an Cotta. Eigenh. Brief m. U. Berlin, 7. Dez. 1829. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. Geldanweisung für seine Schwester Christiane. S. Gr. 412.
103. Hermann v. Helmholtz an Buchhändler Vieweg. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 22. Juni 1869. 2 S. 8<sup>o</sup>. Über Änderungen in der neuen Auflage der „Tonempfindungen“. S. Gr. 357.
104. K. E. Henrici an Dr. Gruber. Brief eigenh. untersch. Berlin 10. Oktober 1912. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> S. 4<sup>o</sup>. Über Herkunft v. S. Gr. 189. S. Gr. 190.
105. K. E. Henrici an Dr. Gruber. Brief eigenh. untersch. Berlin, 4. Febr. 1915. <sup>1</sup>/<sub>4</sub> S. 4<sup>o</sup>. Über Herkunft eines Bildes von Adele Schopenhauer. S. Gr. 188.
106. Carl G. S. Heun an Kgl. Württ. Hoftheaterdirektion. Eigenh. Brief m. U. Dresden 9. Dez. 1818. 2 S. 4<sup>o</sup>. Übersendung seines Lustspiels „Das Vogelschießen“. S. Gr. 312. Gedruckt: K. E. Henrici, Verst.-Kat. 97, Nr. 267 (Auszug).
107. Carl H. Heidenreich an [?]. Briefteilstück o. U. <sup>1</sup>/<sub>3</sub> S. fol. Über Bücher unter Erwähnung seiner Gracianübersetzung. S. Gr. 274.
108. R. v. Hornstein. Albumblatt. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. Gossensaß, 6. August S. Gr. 299.
109. Karl v. Holtei. Mskr. 3 S. fol. „Damals in Weimar“, Rückblicke (über s. Ankunft in Weimar u. Empfang bei Goethe). S. Gr. 318.

110. A. v. Humboldt an Prof. Zell. Eigenh. Brief m. U. Karlsb. 21. Mai 1836. 1 S. 4°. Dank für Nachrichten. S. Gr. 308. Gedruckt: 1 Satz in K. E. Henricis Verst.-Kat. 96.
111. Friedrich Jacobs an [?]. Eigenh. Brief m. U. [1834—1840]. 1 S. 8°. Über von Böttiger eingeforderte Sonette. S. Gr. 293.
112. Caroline Jagemann an Frau v. Gerstenbergk. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. J.  $\frac{1}{2}$  S. 8°. Anfrage wegen eines gemeinsamen Besuches. S. Gr. 287.
113. Carl J. Jken. Eigenh. Schriftstück m. U. 2 S. quer 8°. Über einen Quartband der Genfer Stadtbibliothek mit Zeichnungen bayerischer Kostüme. S. Gr. 319.
114. Wilhelm Jordan an [?]. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. Main 24. Nov. 1889. 4 S. 4°. Über ein Buch. Hinweis „Gegen die Irrlehren Schopenhauers und Hartmanns“, „welche als Volksvergifter zu bekämpfen mein Dichteramt mir als eine Hauptpflicht auferlegt“. S. Gr. 158.
115. Joh. Christian Jüngken an Prof. Bendemann. Eigenh. Rezept m. U. 21. Oktober [18]35. 1 S. 8°. S. Gr. 294.
116. Graf v. Kalkreuth. Legitimation für einen Boten. Berlin 31. März 1815.  $\frac{1}{2}$  S. fol. S. Gr. 345.
117. W. Kilzer [Verwandter von August Gabriel K.] an Dr. Adolf Bubæ. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 9. März 1843. Über beiderseitige lit. Tätigkeit. S. Gr. 454.
118. Joh. Friedr. Kind. Eigenh. Gedicht m. U. „Am Sylvesterabend 1823“. 4 S. 4°. S. Gr. 313.
119. Amtsrichter Klein (Düsseldorf) an Rainer Simons (Volksoper Wien). Eigenh. Brief m. U., o. O., o. D. 2 S. 8°. Über den Briefwechsel Schopenhauer-Becker. S. Gr. 123.
120. Prof. Krüger an [K. E. Henrici]. Eigenh. Brief m. U. Gießen 24. Februar 1909.  $2\frac{1}{2}$  S. 8°. Über den Brief Johannas an Arthur vom 13. April 1807, den Prof. A. Nicolovius, Bonn, seiner Mutter, Frau Henriette Krüger, geb. Voß, schenkte. S. Gr. 226.
121. Franz G. v. Kugelgen an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Hummelshain, 16. Nov. 1814. 2 S. klein 4°. Dank für freundliche Aufnahme. S. Gr. 241.
122. Fr. A. Kuhn an [?]. Eigenh. Brief m. U. [Dresden] 17. Mai 1829. 1 S. 4°. Entschuldigung. S. Gr. 439.
123. Karl Lachmann an [?]. Eigenh. Brief m. U. Berlin 22. Okt. 1838. 2 S. 8°. Über seinen Aufsatz über Ulpian. S. Gr. 407.
124. A. F. E. Langbein an Hofrat Winkler. Eigenh. Brief m. U. Berlin am 1. Pfingsttag [25. Mai] 1817.  $2\frac{1}{2}$  S. 8°. Über Mitarbeit an der Abendzeitung. S. Gr. 408.
125. K. J. M. Langenbeck an Eichstädt. Eigenh. Brief m. U. Göttingen 18. Nov. 1803. 2 S. 4°. Erklärt sich bereit, Rezensionen für die Jenaer Litteratur-Zeitung zu schreiben. S. Gr. 331.

126. K. Gotth. Lenz [1763—1809] an [?]. Eigenh. Brief m. U. Gotha 24. März 1801. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über Schlegels Habilitationsdisputation in Jena. S. Gr. 448.
127. M. K. H. Lichtenstein an Kammermusiker Bärmann in München. Eigenh. Brief m. U. Berlin 6. Dezember 1833. 2 S. 4<sup>o</sup>. Empfehlungsschreiben für den Komponisten Otto Nicolai. S. Gr. 398.
128. E. O. Th. Lindner an [?]. Eigenh. Brief m. U. Berlin 22. October 1852. 1 S. 8<sup>o</sup>. Über Zeitungsartikel. S. Gr. 336.
129. E. O. Th. Lindner an [?]. Eigenh. Brief m. U. Berlin 21. Mai 1853. 1 S. 8<sup>o</sup>. Über Zeitungsansätze und seine Geschichte der ersten deutschen Oper. S. Gr. 337.
130. E. O. Th. Lindner an einen Musikalienverleger. Eigenh. Brief m. U. 27. Dezember 1855. 3 S. 8<sup>o</sup>. Dank für Notensendung usw. S. Gr. 327.
131. E. O. Th. Lindner an [stud. H. Toche]. Eigenh. Brief m. U. Berlin, 2. October 1860.  $\frac{1}{3}$  S. 8<sup>o</sup>. Ersuchen, Besuch hinauszuschieben. S. Gr. 328.
132. J. Wilh. Luddecus [Neffe der Hofrätin] an [?]. Eigenh. Brief m. U. (Fragment). Weimar, 26. Sept. 1843. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über Autographen. S. Gr. 440.
133. G. Chr. Fr. Lücke. Eigenh. Schriftstück m. U. 1 S. fol. Bericht über eine theologische Prüfung. S. Gr. 351.
134. Maltitz an [Ludmilla Assing]. Eigenh. Brief m. U. Weimar 17. Mai 1867. 3 S. 8<sup>o</sup>. Über seine Briefe an Adelheid [Schopenhauer?]. S. Gr. 189.
135. Joh. Massieu [Schüler des Abbé Sicard]. Eigenh. Schriftstück m. U.  $1\frac{1}{4}$  S. m. U. Über schriftl. Verkehr mit einem Freund. S. Gr. 367.
136. Dr. A. Mayer an J. C. Becker. Eigenh. Brief m. U. Mainz 20. Sept. 1832. 4 S. 8<sup>o</sup>. Wegen Auslassung der Stellen über sein Werk über Spinalirritation bei der Veröffentlichung des Briefwechsels Schopenhauer - Becker, über seine Besuche bei Schopenhauer. S. Gr. 379. Gedruckt: A. Hübscher, Unbekannte Gespräche mit Schopenhauer, XXVI. Jahrb. 1939, S. 321 (Auszug).
137. Dr. A. Mayer an J. C. Becker. Eigenh. Brief m. U. Mainz 23. September 1832. 4 S. 8<sup>o</sup>. Über die Form, in der die Erwähnungen von Mayers Buch übergangen werden sollen. S. Gr. 380.
138. Dr. A. Mayer an J. C. Becker. Eigenh. Brief m. U. Mainz 6. October 1832. 4 S. gr. 8<sup>o</sup>. Zustimmung zu einer vorgeschlagenen Änderung, über Frauenstädts Tod und Wirken und Mayers Schriften. S. Gr. 381.
139. Joh. Tobias Mayer an [?]. Eigenh. Brief m. U. Erlangen 1. März 1791. 1 S. klein 4<sup>o</sup>. Übersendung von Büchern. S. Gr. 413.
140. Johann Heinrich Meyer an Geh. Rat v. Voigt. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 20. Mai 1813. 1 S. 8<sup>o</sup>. Beileidsschreiben zum Tode von Voigts Sohn. S. Gr. 365.

141. John Muhl an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Danzig 22. August 1924. 4 S. 4<sup>o</sup>. Über Zahlungseinstellung des Hauses Muhl 1819. S. Gr. 297. Gedruckt: R. Gruber, Die Familie Schopenhauer und der Ausgleich Muhls, Maiheft 1933 der Süddeutschen Monatshefte, S. 504 f.
142. Elisabet Ney an Arthur Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Hannover, d. 2. März 1860. 4 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 169. Gedruckt: D XV, S. 806 ff. (Nr. 798).
143. Elisabet Ney an Arthur Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Berlin, 11. August 1860. 5 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 235. Gedruckt: 1 Satz in Liepmannsohns 47. Verst.-Kat., Nr. 765; D XV, S. 829 ff. (Nr. 819).
144. Friedrich Gotth. Osann an Buchhändler Bohte aus London. Eigenh. Brief m. U. Jena 18. April 1823. 1 S. 4<sup>o</sup>. Abrechnung und Bitte um Besorgungen. S. Gr. 334.
145. J. D. Passavant an Kupferstecher Schäffer. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 21. Dezember 1841. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über Ankauf eines Stiches Schäffers durch den Kunstverein. S. Gr. 401.
146. Franz Passow an [?]. Eigenh. Brief m. U. [Breslau] 13. April [18]29. 1 S. 4<sup>o</sup>. Anfrage wegen Verlags einer Übersetzung. S. Gr. 352.
147. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Sonnabend Abend [Weimar Ende Oktober 1807?]. 2 S. 8<sup>o</sup>. Über literarische Angelegenheiten. S. Gr. 533. „Den Scherz und Ernst (dessen Übersetzer Stoll jetzt zum Besuch hier ist) bitte ich an Schopenhauer zu geben, mit meinem besten Gruß. Doch mögte er ihn nicht zu lange behalten, das Original des Dieulafoi sey nicht auf der hiesigen Bibliothek <sup>2</sup>.“
148. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Weimar 13. Februar 1808. 3 S. 8<sup>o</sup>. Über literarische und Theaterangelegenheiten. S. Gr. 534.
149. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Weimar 24. Februar 1808. 4 S. 8<sup>o</sup>. Über literarische und Theaterangelegenheiten. S. Gr. 535.
150. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Weimar 17. Juli 1808. 4 S. 8<sup>o</sup>. Über literarische Angelegenheiten. S. Gr. 536.
151. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Weimar 19. Dezember [1808]. 4 S. 8<sup>o</sup>. Über literarische Angelegenheiten, Fernows

---

<sup>2</sup> Goethes Tagebuch verzeichnet unter dem 25. Oktober 1807 einen Abend bei Madam Schopenhauer, bei dem u. a. anwesend waren Leo v. Seckendorf und Dr. Stoll aus Wien, die Herausgeber der Zeitschrift „Prometheus“, zu deren erstem Heft [Januar 1808] Goethe das Festspiel „Pandas Wiederkunft“ beisteuerte. Ein weiterer Abend am 8. November verzeichnet nochmals „die sämtlichen Fremden“. Der Brief dürfte also Ende Oktober / Anfang November geschrieben sein. Schopenhauer war damals noch in Gotha, er kam erst Ende 1807 nach Weimar.

- Tod, die Niederlegung der Theaterdirektion durch Goethe. S. Gr. 537. Gedruckt: Teilweise in Stargardts Verst.-Kat. 337.
152. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Weimar 5. Februar 1809. 2 S. 8°. Über literarische Angelegenheiten. S. Gr. 538. „Die Hoffnung, Sie bald auf länger unter uns zu sehen hat uns für unsere neuliche getäuschte Erwartung sehr entschädigt. Zwey Stunden verspreche ich Ihnen wöchentlich gewiß: wenn Schopenhauer erst weg ist, auch mehrere, wenn Sie wollen. Schulze kann von seinen drey Piecen keine entbehren. Doch ist gleich an seinen Zimmern noch ein viertes mit Kammer, freylich hinten hinaus, das Sie bekommen können, und das sehr wohlfeil seyn wird.“
153. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Dresden 29. August 1810. 4 S. 8°. Über literarische Angelegenheiten, über seine Reise in die böhmischen Bäder. S. Gr. 539.
154. Franz Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Jenkau 19. Juli 1811. 1 S. 4°. Glückwunsch zu Keils Anstellung als Bibliothekar in Weimar. S. Gr. 540.
155. Louise Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. Weimar, 13. Juli [1810]. 4 S. 8°. Über Besorgung eines Reisekoffers. S. Gr. 541.
156. Louise Passow an J. G. Keil. Eigenh. Brief m. U. [Jenkau? 1810]. 2 S. quer 8°. Über Transport eines Bettsacks. S. Gr. 542.
157. Joh. Christ. Poggendorff an [?]. Eigenh. Brief m. U. Berlin 29. Juli 1852.  $\frac{3}{4}$  S. 8°. Über die Korrektur eines Aufsatzes des Adressaten. S. Gr. 409.
158. Pückler-Muskau an Hauptmann von Pagwitz in Cottbus. Eigenh. Brief m. U. O. O. u. J. 1 S. 8°. Einladung. S. Gr. 358.
159. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Karlsbad, 12. August 1815. 2 S. 4°. S. Gr. 95.
160. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 10. Januar 1816. 3 S. 4°. S. Gr. 105.
161. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 23. März 1816. 4 S. 4°. S. Gr. 96.
162. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig, 23. März 1816. 3 S. 4°. S. Gr. 106.
163. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig, 11. Januar 1818. 4 S. 4°. S. Gr. 92. Gedruckt: Houben 271—273.
164. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig, 24. Januar 1818. 3 S. 4°. S. Gr. 97.
165. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 10. October 1818. 4 S. 4°. S. Gr. 98.
166. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig, 26. October 1818. 8 S. 4°. S. Gr. 107. Gedruckt: Schemann 489—493.

167. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 16. Nov. 1818. 6 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 99.
168. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 16. Januar 1819. 2 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 94. — Lempertz, Nr. 999.
169. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Berlin 19. Februar 1819. 4 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 100.
170. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Berlin 7. März 1819. 3 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 108.
171. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Dresden 1. April 1819. 3 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 109.
172. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 4. Mai 1819. 3 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 101.
173. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Rom 19. Februar 1820. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 102.
174. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 6. October 1821. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 103.
175. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 18. October 1822. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 93. Gedruckt: Auszug Houben 311 f.
176. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. [Dresden Nov. 1825?]. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 110. Gedruckt: Auszugsweise Schemann 494.
177. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Dresden 16. December 1826. 4 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 111. Gedruckt: Schemann 494—496.
178. J. G. v. Quandt an Johanna Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Dresden 29. Nov. 1832. 3 S. 4<sup>o</sup> und 1 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 104.
179. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Dittersbach, 1. Juni 1833. 3 $\frac{1}{2}$  S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 112.
180. J. G. v. Quandt an Adele Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Dresden, 23. Oktober 1841. 3 S. 8<sup>o</sup>. S. Gr. 113.
181. J. G. v. Quandt an Sibylle Mertens. Eigenh. Brief m. U. Dresden 26. November 1847. 3 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 114.
182. J. W. M. Radius an Buchhändler Hartmann [in Leipzig]. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. D. 2 S. 8<sup>o</sup>. Über Drucklegung der *Scriptores*, II. Band. S. Gr. 435.
183. Clemens Rainer an A. Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Oldenburg 24. Januar 1860. 4 S. gr. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 53. Gedruckt: Gwinner, Schopenhauers Leben, 2. Aufl. 1878, S. 601 f. (auszugsweise). DXVI, S. 774 ff. (Nr. 783).
184. Fr. L. G. v. Raumer an [?]. Eigenh. Brief m. U. Freitags. 1 S. 8<sup>o</sup>. Absage für Sonnabend. S. Gr. 302.
185. Karl Reck an C. G. Carus. Eigenh. Brief m. U. Göttingen, 8. März 1837. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über Recks Goetheveröffentlichungen. S. Gr. 455.

186. C. A. Fr. v. Reichlin-Meldegg an [?]. Eigenh. Brief m. U. Heidelberg 23. Sept. 1859.  $1\frac{1}{4}$  S. 8°. Übersendung von Rezensionen. S. Gr. 445.
187. Joh. Christ. Reinhart an Adolf v. Heydeck in Dessau. Eigenh. Brief m. U. Rom 9. März 1859. 1 S. 4°. Über künstlerische Angelegenheiten. S. Gr. 353.
188. Joh. Albert Heinrich Reimarus an [?]. Eigenh. Brief m. U. Hamburg 24. Februar 1810. 1 S. 4°. Über die *Philos. transactions* 1807—1809. S. Gr. 436.
189. E. G. Reinhold an Kanzler [Müller]. Eigenh. Brief m. U. Jena 6. Juni 1845. 3 S. 4°. Übersendung des 2. Bandes der 3. Auflage seiner Darstellung der Geschichte der Philosophie. S. Gr. 310.
190. Tinette v. Reitzenstein an [Friedrich] v. Müller. Eigenh. Brief m. U. [1809]. 1 S. quer 8°. Entschuldigung wegen einer Absage. S. Gr. 309.
191. Richard Roos. Eigenh. Gedicht m. U. „Sängers Grab.“ 2 S. 8°. S. Gr. 315.
192. Rosenkranz an [Karl Grün]. Eigenh. Brief m. U. Königsberg 12. Februar 1874.  $3\frac{1}{2}$  S. 8°. Über Dorguth, mit dem er 1834—1840 einen philosophischen Briefwechsel unterhalten hat. S. Gr. 49. Gedruckt: Anfangszeilen im Katalog Richard Bertling, Nr. 60.
193. L. S. Ruhl an Rud. Weigel. Eigenh. Brief m. U. Cassel 18. Februar 1846.  $2\frac{1}{2}$  S. 8°. Dank für Übersendung einer Radierung. S. Gr. 316.
194. Savoye an [Arthur Schopenhauer?]. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. Main 12. Sept. 1848.  $\frac{1}{2}$  S. 8°. Entschuldigung für verspätete Rückgabe eines Buches. S. Gr. 180.
195. K. L. Schemann an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Freiburg i. Br. 13. Sept. 1907. 1 S. 8°. Mitteilung über Anschrift von J. K. Beckers Witwe. S. Gr. 118.
196. Fr. Aug. Schilling. Eigenh. Gedicht m. U. 1 S. 8°. S. Gr. 303.
197. Friedrich v. Schlegel an [?]. Eigenh. Brief m. U., o. O. u. D.  $\frac{1}{2}$  S. 8°. Ersuchen um leihweise Überlassung der 1. Ausgabe von Kants Vernunftkritik. S. Gr. 427.
198. Schleiermacher an Stadtrat Reimer. Eigenh. Brief m. U. Berlin. 1 S. 8°. Über Bezahlung seines Weinlieferanten. S. Gr. 300.
199. Richard Schopenhauer an E. Grisebach. Eigenh. Brief m. U. und ein Schriftstück. 14 S. 8°, 2 S. kl. 4°, 3 S. fol. u. 2 S. fol. v. Grisebach. Danzig [3.] Februar 1906. Über Schopenhauers Verfahren. S. Gr. 509.
200. Heinrich Ad. Schrader. Mitgliedschein der Göttinger Societas Physica für Assessor de Latour, Göttingen 7. Juli 1796. Quer fol. S. Gr. 275.
201. Joh. Christ. Schuchardt an H. Lempertz. Eigenh. Brief m. U. Weimar 22. Juli 1858. 1 S. 4°. Über Wohnung und Nachlaß von Sibylle Mertens. S. Gr. 82.

202. Stephan Schütze an einen Verleger. Eigenh. Brief m. U. Kloster Berga 21. Juli 1800. 2 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 348.
203. Stephan Schütze an Dr. Riemer in Karlsbad. Eigenh. Brief m. U. Weimar 18. August [1808]. 1 S. kl. 4<sup>o</sup>. Mitteilungen über seinen Aufenthalt in Pyrmont. S. Gr. 547. Gedruckt: Teilweise Katalog J. A. Stargardt, Nr. 345.
204. Franz Schultz an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Bonn 29. März 1909. 1 S. 8<sup>o</sup>. Mitteilung, daß die Tagebücher der Adele Schopenhauer unverkäuflich sind. S. Gr. 144.
205. Ernst Schulze an Furchau. Eigenh. Brief m. U. [Göttingen 1809]. 3 S. 4<sup>o</sup>. Freundschaftl. Brief über persönl. Verhältnisse. S. Gr. 428.
206. Ernst Schulze an [Furchau]. Eigenh. Brief m. U. Göttingen 8. Sept. 1809. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über persönliche Verhältnisse. S. Gr. 429.
207. Ernst Schulze an [Furchau]. Eigenh. Brief m. U. Nürten 18. September 1810. 4 S. fol. Über sein Leben in Göttingen. S. Gr. 430.
208. Ernst Schulze an Humbert. Eigenh. Brief m. U. Göttingen 20. März 1816. 4 Zeilen quer 12<sup>o</sup>. Bitte, sich seiner zu erinnern. S. Gr. 414.
209. Friedrich Aug. Schulze an Dr. v. Frank in Wien. Eigenh. Brief m. U. Dresden 6. Oktober 1845. 1½ S. Über zwei seiner Novellen. S. Gr. 373.
210. G. E. Schulze an [?]. Eigenh. Brief m. U. Göttingen 7. Sept. 1817. ½ S. 4<sup>o</sup>. Bitte um Übersendung seiner Besoldung. S. Gr. 276.
211. Thomas Seebeck. Bibliothekszettel, 2 Zeilen. S. Gr. 453.
212. Louise Caroline Seidler an stud. Wüstemann in Gotha. Eigenh. Brief m. U. Weimar 5. April 1850. 1 S. 8<sup>o</sup>. Sendung für die Sammlung des Adressaten. S. Gr. 374.
213. Rudolf Seydel an einen Professor in München. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 22. März 1879. 1½ S. 8<sup>o</sup>. Anfrage wegen einer Professur in München. S. Gr. 403.
214. Abbé Sicard an M. Thurot, Paris. Eigenh. Brief m. U. 30. Aug. 1796. 2½ S. 4<sup>o</sup>. Bemerkungen über ein engl. grammatisches Werk. S. Gr. 368.
215. Michael Sikič an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Mieders 10. September 1909. Übersendung von Schopenhauers Brief vom 1. September 1860 und Auskunft über Photographien des Absenders und C. Schrameks. S. Gr. 156.
216. Michael Sikič an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Mieders 2. Oktober 1909. 1 S. 8<sup>o</sup>. Begleitbrief bei Übersendung der Photographien. S. Gr. 159.
217. Michael Sikič an Dr. Gruber. Visitenkarte [Wien 27. September 1910]. S. Gr. 178.
218. Michael Sikič an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Wien 1. Februar 1913. 2 S. 8<sup>o</sup>. Dank für Zusendung von Schopenhauers Briefwechsel mit Lindner. S. Gr. 184.

219. Karl W. F. Solger. Eigenh. Stammbuchblatt m. U. Jena, 3. April 1802. 1 S. quer 8°. S. Gr. 304.
220. Bernhard Friedrich Thibaut an [?]. Briefteilstück m. U. Göttingen 1. August 1815. 1/2 S. 4°. Über eine Gesellschaft vornehmer Herren in Göttingen. S. Gr. 277.
221. Fr. W. Thiersch. Semesterzeugnis für Friedrich Bezold, München 4. April 1827. S. Gr. 320.
222. Dr. August Thöl an Ed. Grisebach. Eigenh. Schriftstück m. U. 1898—1901. 10 S. fol. Erhebungen über „Schopenhauer in Hamburg“. S. Gr. 508.
223. [Julie Trosiener] an Arthur Schopenhauer. Eigenh. Brief m. U. Langfuhr, d. 14. Juli 1806. 3 S. 4°. S. Gr. 81. Gedruckt: D XIV, S. 31 ff. (Nr. 31).
224. Prof. Volbehr an K. E. Henrici. Eigenh. Brief m. U. Magdeburg 18. Juni 1910. 1 S. 4°. Über Provenienz und Adressaten der Schopenhauer-Brief-Fragmente vom 17. November 1836 und 23. Februar 1852. S. Gr. 168.
225. Georg Heinrich Otto Volger an L. v. Kreß. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 18. Weinmonat 1862. 2 1/2 S. 4°. Über die Wahl des Empfängers in den Vorstand des Freien Deutschen Hochstifts. S. Gr. 465.
226. Otto Volger an G. R. v. Beaulieu-Marconnay in Dresden. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 16. Dezember 1878. 4 S. 4°. Über Nachforschungen aus einem Nachlaß. S. Gr. 466.
227. Otto Volger an C. W. Schwarz in Frankfurt a. M. Eigenh. Brief m. U. 27. Januar 1832. 2 S. 4°. Über ein Bild von Goethes Lili. S. Gr. 467.
228. Dr. Otto Volger an Archivar Robert Schrotzenberger. Eigenh. Brief m. U. Bad Soden am Taunus 15. Oktober 1885. 2 S. 4°. Anfragen über Frankfurter Personalien. S. Gr. 468.
229. Cosima Wagner an Lenbach. Eigenh. Brief m. U. Bayreuth 14. Januar 1875. 4 S. 8°. Dank für das von Lenbach übersandte Schopenhauer-Bild. S. Gr. 223.
230. Richard Wagner an Lenbach. Eigenh. Brief m. U. Bayreuth 13. Januar 1875. 2 S. 8°. Dank für das Schopenhauer-Bild mit Bekenntnis zu Schopenhauer. S. Gr. 222. Gedruckt: Auszugsweise Schemann 510.
231. Cosima Wagner an [Lenbach]. Eigenh. Brief m. U. Bayreuth 14. Januar 1875. 4 S. 8°. Dank für das Schopenhauer-Bild. S. Gr. 224.
232. Wilhelm Wagner, Red. d. Didaskalia, an Ignaz Hub. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 12. Sept. 1855. 1 S. 8°. Über Besprechung eines Werkes des Empfängers. S. Gr. 441.
233. Alexandre Weill an den Redakteur von Ost und West, Rudolf Glaser, Prag. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 20. November 1838. 1 S. 4°. Über eine Novelle. S. Gr. 371.

234. Christian Samuel Weiß an die Mineral. Gesellschaft in Dresden. Eigenh. Brief m. U. Berlin 18. Februar 1820. 1 S. 4<sup>o</sup>. Dank für Übersendung der Schriften der Gesellschaft. S. Gr. 446.
235. Christian Hermann Weiße an einen Kollegen. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 2. April 1821. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über Reisepläne. S. Gr. 338.
236. J. A. Wendt an Fr. W. Döring, Gotha. Eigenh. Brief m. U. Leipzig 28. Februar 1818. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über einige Gedichte des Adressaten. S. Gr. 278.
237. Chr. Martin Wieland an Georg Joachim Göschen. Eigenh. Brief m. U. Weimar 15. April 1793. 1 S. quer 8<sup>o</sup>. Zahlungsanweisung. S. Gr. 349.
238. Karl Gottfried Th. Winkler an eine Schauspielerin. Eigenh. Brief m. U. Dresden 11. September 1826. 4 S. 8<sup>o</sup>. Über das Bild der Adressatin als Titelkupfer für einen Almanach. S. Gr. 305.
239. Karl Witte an [?]. Eigenh. Brief m. U. Halle, 8. Juli 1871. 1 S. 8<sup>o</sup>. Über den Ort der Jahresversammlung der Dantegesellschaft. S. Gr. 317.
240. Friedrich August Wolf an [?]. Eigenh. Brief m. U. Göttingen 11. September 1816. 3 S. 4<sup>o</sup>. Über eine Philologenstelle in Lüneburg. S. Gr. 324.
241. Carl Christian Wolfart. Ankündigung seiner Universitätsvorlesungen. 1 S. 4<sup>o</sup>. S. Gr. 332.
242. Oskar Ludwig Bernhard Wolf an [?]. Eigenh. Brief m. U. Weimar Febr. 1828. 3 S. 4<sup>o</sup>. Brief über Goethe, Johanna Schopenhauer usw. S. Gr. 58.
243. Max Ziegert an Dr. Gruber. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 29. März 1911. 2 S. 8<sup>o</sup>. Über eine Ölskizze Schopenhauers von Luntenschütz. S. Gr. 179.
244. Joh. Nep. Zwerger an Theodor [Wagner], Stuttgart. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 4. Februar 1834. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über die Basreliefs auf dem Sockel des Gutenberg-Denkmal. S. Gr. 469.
245. Joh. Nep. Zwerger an [Theodor] Wagner. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 20. Juli 1842. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über geschäftliche Dinge. S. Gr. 470.
246. Joh. Nep. Zwerger an [Theodor] Wagner. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt a. M. 9. Juli 1843. 2 S. 4<sup>o</sup>. Über geschäftliche Dinge. S. Gr. 471.
247. Joh. Nep. Zwerger an L. v. Kreß in Offenbach. Eigenh. Brief m. U. Frankfurt 18. Mai 1857. 1 S. 4<sup>o</sup>. Über Anfertigung einer Nase. S. Gr. 472.

### Bücher aus Schopenhauers Bibliothek.

1. *Alteserra*, Antonius Dadinus, *Asceticon sive Originum Rei Monasticae libri decem*; recensuit ac praefationem notasque quaedam adiecit Christ. Frid. Glück. Halae, impensis orphanotropei 1782 (XXXII u. 844 S.), 8<sup>o</sup> Pappbd.

Exlibris Schopenhauers, zahlreiche Striche und Randbemerkungen, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita Schopenhaueriana*, Leipzig 1888, S. 135—136. Auf dem hinteren Einbanddeckel Zeichnung (Kopf im Profil). Exlibris Grisebachs.

Grisebach, *Edita und Inedita*, S. 135—136; *Weltliteratur-Katalog* eines Bibliophilen mit litterarischen und bibliographischen Anmerkungen, Berlin 1898 (im folgenden zitiert: *Weltliteratur-Katalog*), Nr. 344; *Die Bibliothek des Dichters Eduard Grisebach*, *Versteigerungs-Katalog* Martin Breslauer 1930 Nr. 1160; S. Gr. 476.

2. Ariosto, Lodovico, *Satire*, *Edizione critica riveduta da Gio. Gaspare Orelli*. Zurigo, Presso Orell Fuessli e comp. 1842 (IV u. 56 S.), 4<sup>o</sup> Pappbd.

Exlibris Schopenhauers, zahlreiche Striche und Randbemerkungen (darunter zweimal „*Goethe's Casus*“), veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, 99—101.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 99—101; *Weltliteratur-Katalog* Nr. 429; *Grisebach, Versteigerungs-Katalog* Nr. 1161; S. Gr. 477.

3. *The Asiatic Journal and monthly register for British and foreign India, China and Australasia* N 122, 123, 131. (Febr. 1840 bis März 1840 und Nov. 1840) London Wm. H. Allenand Co Leadenhall street. Printed by J. L. Cox and sons, great queen street (je zwei unnummerierte Seiten Inhaltsangabe S. 77—140, 97—200; S. 141—204, 201—332; S. 145—216, 177—248). Dasselbe Nr. 132, 133, 134. (December 1840, Januar 1841 und Februar 1841) (je 2 unnummerierte Seiten Inhaltsangabe IV, IV S. 321—430; S. 1—72, 1—80; S. 73—136, 81—172), 8<sup>o</sup> je 3 Nummern in den Originalumschlägen in Pappbd.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels jedes Bandes Exlibris Arthur Schopenhauers; S. Gr. 411.

4. Bachmann, Dr. Carl Friedrich, *Anti-Hegel*. Antwort an Herrn Professor Rosenkranz in Königsberg auf dessen Sendschreiben nebst Bemerkungen zu der Recension meiner Schrift über Hegel's System in den Berliner Jahrbüchern von Herrn Professor Hinrichs in Halle. Ein unentbehrliches Actenstück zu dem Prozesse gegen die Hegel'sche Schule. Jena 1835, Crökersche Buchhandlung (VI u. 198 S.), 8<sup>o</sup> Pappbd.

Exlibris Schopenhauers, zahllose Striche, einige Randbemerkungen von seiner Hand; über S. 58: Hegelei: bündig. p. 80.; über S. 80: Hegelei: bündig p. 58; über S. 87 nochmals: Hegelei. Titel auf dem Einbandrücken von Schopenhauer geschrieben. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 291; *Grisebach, Versteigerungs-Katalog* Nr. 1218; S. Gr. 500.

Angebunden: Schröder, *Oratio*; Dorguth, *Nachträge*, und Dorguth, *Allgemeine Übersicht der Kritik des Idealismus*.

5. Baumgärtner, Dr. K. H., Anfänge zu einer physiologischen Schöpfungsgeschichte der Pflanzen- und der Thierwelt und Mittel zur weiteren Durchführung derselben. Stuttgart, Rieger'sche Verlagsbuchhandlung 1855. (13 S.), 8°.

Mit Strichen und Randbemerkungen Schopenhauers. Zu dem Namen des Verfassers auf dem Titelblatt setzt Schopenhauer in kräftigen Schriftzügen hinzu: *Asinus*. Schopenhauer erwähnt Baumgärtner in Parerga II, DV, 126; HVI, 126.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 325; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1162; S. Gr. 478.

6. Beccaria, dei delitti e delle pene, Livorno [1790] (XV u. 167 S.), Kl. 8° Leinenbd.

Exlibris Schopenhauers. Das Titelblatt von Schopenhauers Hand geschrieben: *Beccaria, dei delitti e delle pene stampato a Livorno: era proibito il venderlo col titolo*. Zahlreiche An- und Unterstreichungen von Schopenhauers Hand. Exlibris Grisebachs. Schopenhauer äußert sich über Beccaria in der Welt als Wille und Vorstellung II, D II, 684; H III, 686.

Weltliteratur-Katalog Nr. 534; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1163; S. Gr. 479.

Angebunden: Silvio Pellico, *Le mie prigioni*. Zus. 1 Pappbd.

7. Bendavid, Lazarus, Vorlesungen über die Kritik der reinen Vernunft. Zweyte, verbesserte Auflage. Berlin, bey C. Quien. 1802. (X u. 356 S.), 8° Pappbd.

Exlibris Schopenhauers. Titel auf dem Rücken von seiner Hand, einzelne Striche. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 285; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1164; S. Gr. 480.

Angebunden: Adam Weishaupt, Über die Kantischen Anschauungen und Erscheinungen.

8. Bibel. Die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments, in D. Luthers Übersetzung, nach dem Grundtexte durchgesehen von Ernst Christian Friedrich Kraus. Tübingen, gedruckt bei Johann Jakob Schönhardt. 1830 (IV, 1087, 176, 374 S.), 8° Pappbd.

Auf dem Vorsatzblatte die handschriftliche Eintragung: *A. Schopenhauer*. Titel auf dem Rückenschild von Schopenhauers Hand. Zahlreiche Striche und Randbemerkungen (veröffentlicht von Arthur Hübscher, XXV. Jahrb. 1938, S. 296—298).

S. Gr. 434.

9. Boehinger, J. J., Sur la connexion de la vie contemplative, ascétique et monastique chez les Indous et chez les peuples bouddhistes, avec les phénomènes semblables que présente l'histoire de l'islamisme et du christianisme. Dissertation présentée à la Faculté de Théologie de Strasbourg et soutenue publiquement Le

Jeudi 23 Juin 1831, à trois heures après midi, pour obtenir le grade de docteur en théologie. Strasbourg, De l'imprimerie de F. G. Levrault, imprimeur de l'Académie, 1831. (Titel u. Widmungsblatt, 59 S.), 4<sup>o</sup>.

Mit Strichen und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, S. 63.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 63; *Neue Beiträge*, Nr. 205; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst andern an Hodgson, *Sketch of Buddhism*.

10. Boswell, James, *Life of Samuel Johnson*, L. L. D., comprehending an account of his studies and numerous works, in chronological order; with his correspondence and conversations. With copious notes and biographical illustrations, by Malone. London, Henry Washbourne 1848. (IX, 580 S.), gr. 8<sup>o</sup> Leinwandbd.

Mit zahlreichen Strichen und Randbemerkungen von Schopenhauers Hand (mitgeteilt *Edita und Inedita*, S. 120—134). Exlibris Grisebachs.

*Edita und Inedita*, S. 120—134; *Weltliteratur-Katalog* Nr. 1237; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1167; S. Gr. 481.

11. Bratring, Fr. Wilh. Aug., *Reisen der Spanier nach der Südsee, insbesondere nach der Insel O-Taheite*. Jetzt zum erstenmal aus dem Spanischen übersetzt. Herausgegeben mit Anmerkungen und mit einer historischen Schilderung der Gesellschafts-Inseln begleitet. — Mit einer Karte. Berlin, bei Friedrich Maurer. 1802. (XX, 238 u. 1 S. Verbesserungen), 8<sup>o</sup>. Alter Halblederbd.

Exlibris Schopenhauers; S. Gr. 249.

12. Brougham, H. Lord, F. R. S., *A discourse of natural theology, showing the nature of the evidence and the advantages of the study*. Brussels, Lewis Hauman and comp. 1835. Printed by ode and Wodon (274 S.), 12<sup>o</sup>.

Mit Strichen, Ausrufungszeichen usw. und einer Randbemerkung Schopenhauers.

Grisebach, *Neue Beiträge*, Nr. 354; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1192; [S. Gr. 491].

Angebunden an Hume, *Characters*.

13. Calderon de la Barca, D. Pedro, *Las comedias, cotejadas con las mejores ediciones hasta ahora publicadas, corregidas y dadas á luz por Juan Jorge Keil*. En cuatro Tomos, adornados de un retrato del poeta grabado por un dibujo original. Tomo primero. Con las licencias necesarias. Leipsique, publicado en casa de Ernesto Fleischer (Plaza nueva No. 626) 1827. (Lexikonformat, (VI, 1 unnummerierte S. Inhalt u. 652 S.), Pappbd.

Im inneren Deckel und auf dem Vorsatzblatte eigenh. *Arthur Schopenhauer 1831*, wieder durchstrichen, zahlreiche Striche und Randbemerkungen.

S. Gr. 269.

14. Casper, Dr. J. L., Die wahrscheinliche Lebensdauer des Menschen, in den verschiedenen bürgerlichen und geselligen Verhältnissen, nach ihren Bedingungen und Hemmnissen untersucht. Mit 17 Tafeln und drei graphischen Darstellungen. Berlin, bei Ferdinand Dümmler 1835. (Beiträge zur medicinischen Statistik und Staatsarzneikunde 2. Bd.). 8° (XXIV, 216 S.), Pappbd.

Auf dem Vorsatzblatt die handschriftliche Eintragung: *Arthur Schopenhauer 1852*, zahlreiche Striche und einige Randbemerkungen.

S. Gr. 433.

15. Chevallier, A., L'art de préparer les chlorures, de chaux, de soude et de potasse; suivi de détails sur les moyens d'apprécier la valeur réelle de ces produits, leur application aux arts, à l'hygiène publique, à la désinfection des ateliers, des salles de hôpitaux, des fosses d'aisances, etc.; à la préparation de divers médicaments et au traitement de diverses maladies. Terminé par des considérations et des faits sur l'emploi du chlore dans divers cas et pour combattre la phthisie, etc. Paris, Béchet Jeune, exlibraire de l'académie royale de médecine, place de l'école de médecine, No. 3, Bruxelles, au dépôt général de la librairie médicale française, marché aux poulets, No. 1213, 1829. De l'imprimerie de Crapelet, rue de vaugirard, No. 9. 8° (IV, 392 S.), Pappbd.

Exlibris Schopenhauers. Rückenschild von Schopenhauers Hand geschrieben, auf dem Vortitel: *Arthur Schopenhauer*. Striche und Randbemerkungen. Zu der Stelle S. 265: or, si le chlore a été reconnu utile par ces auteurs, son efficacité à l'état de gaz naissant est bien moins contestable. setzt Schopenhauer ein Fragezeichen und bemerkt dazu: Pourquoi cela? cette expression de gaz naissant est un sophisme. Il ne peut être question que du gas Chlore, qui se dégage de sa combinaison avec les alcalis dans laquelle il est entré en son état de plus grande pureté & par laquelle il n'a pas pû s'améliorer, mais bien se détériorer (voyez p. 337). En se dégageant de sa combinaison avec des corps solides ou fluides, il produit, selon une loi générale, du froid, qui est contraire à toute action chimique: & son action désinfectante est purement chimique. Il me semble, que partout où il s'agit d'une action momentanée le Chlor pur est préférable. (Faks. dieser Seite Grisebach, Versteigerungs-Katalog Tafel XVII.) Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 313; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1170; S. Gr. 482.

Angebunden: Chevallier, Nouvelles Observations.

16. Chevallier, A., Nouvelles Observations sur les emplois des chlorures et du chlore. Imprimerie de Ch. Degauche, rue du Faub. Montmartre, No. 11. 8° (33 S.).  
Exlibris Schopenhauers. Mit Strichen von seiner Hand.  
Grisebach, Neue Beiträge Nr. 313a; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1170; [S. Gr. 482].  
Angebunden an Chevallier, L'art de préparer les chlorures.
17. Colebrooke, H. T., The exposition of the Vedanta philosophy. Being a refutation of certain published remarks of colonel Vans Kennedy. By Sir Graves C. Haughton. Extracted from the Asiatic Journal for November 1835. London, 1835. 8° (1 S. Einleitung, 16 S.) (Appendix 10 S., Extracted from the Asiatic Journal for March 1836), Pappbd.  
Mit zahlreichen Strichen und Randbemerkungen. Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels eine Kopfzeichnung Schopenhauers.  
S. Gr. 418.
18. Confucii Chi-king sive liber carminum. Ex latina P. Lacharme interpretatione edidit Julius Mohl. Stuttgartiae et Tubingae, Sump-tibus J. G. Cotta 1830. (XXII, XVI, 322 S.), 8° Lederbd.  
Exlibris Schopenhauers. Mit An- und Unterstreichungen. Exlibris Grisebachs.  
Weltliteratur-Katalog Nr. 61; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1171; S. Gr. 483.
19. Connor Bernardus, Evangelium medici seu medicina mystica; de suspensis naturae legibus sive de miraculis, reliquisque ἐν τοῖς βιβλίοις memoratis, quae medicae indagini subijci possunt. Ubi perpensis prius corporis natura, sano et morbo humano statu, nec non motus legibus, rerum status super naturam praecipue qui corpus humanum et animam spectant, juxta medicinae principia explicantur. Editio quarta. Jena, Juxta Exemplar Londinense apud Henricum Christoforum Crockerum 1724. Kl. 8° (14 un-numerierte Seiten Widmung u. Vorrede, 193 S., 11 unnumerierte Seiten Inhaltsangabe), Lederbd.  
Randbemerkungen und Striche. Auf dem Vorsatzblatt Bemerkung Schopenhauers: *liber stultissimus*. S. 31: *Malebranche*. S. 138: *Animal spirits Anglorum*. Auf dem hinteren Buchdeckel Zeichnung, Kopf im Profil. Exlibris Grisebachs.  
Grisebach, Neue Beiträge Nr. 296; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1172; S. Gr. 484.
20. Cousin, Victor, über französische und deutsche Philosophie. Aus dem Französischen von Dr. Hubert Beckers, Professor der Philosophie am Königl. Lyceum zu Dillingen. Nebst einer beurtheilenden Vorrede des Herrn Geheimenraths von Schelling. — Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1834.

Gedruckt: Augsburg, in der Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 8° (XXVIII, 62 S. u. 1 S. Verbesserungen), Leinwandbd.

Striche und Randbemerkungen von Schopenhauers Hand. S. XVIII sagt Schelling, seine Philosophie könne mit der Erklärung beginnen: „Ich will nicht das bloße Seyende; ich will das Seyende, das Ist oder existirt.“ Dazu Schopenhauer: „Preußischer Korporal: Der Soldat muß nicht nur brav seyn, er muß auch brav sind.“ S. XIX erwähnt Schelling: „Cousin besitzt darüber einen schon im Jahre 1827 oder 28 geschriebenen Brief des Verfassers dieser Vorrede.“ Dazu Schopenhauer: „der Beneidenswerthe.“ Exlibris Eduard Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 288; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1173; S. Gr. 473.

21. Cuvier, Baron G., Discours sur les révolutions de la surface du globe, et sur les changemens qu'elles ont produits dans le règne animal; Troisième édition française. Paris, chez G. Dufour et Ed. d'Ocagne; et à Amsterdam 1825, même maison de commerce, 8° (II, 400 S.), Leinwandbd.

Exlibris Schopenhauers, mit zahlreichen Anstreichungen, Ausrufe- und Fragezeichen sowie Randschriften von seiner Hand. S. 273: *ar the bulls on the Royal exchange*. (Faks. der S. 294 Versteigerungskatalog Grisebach, Tafel XVIII.)

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 311; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1174; S. Gr. 485.

22. Dorguth, F., Die juridische Dialektik. Magdeburg, Wilhelm Heinrichshofen. Gedruckt in der Pansa'schen Buchdruckerei. 1841. 8° (32 S.).

Striche von Schopenhauers Hand.

[S. Gr. 252.]

Angebunden an Dorguth, Schopenhauer in seiner Wahrheit.

23. Dorguth, F., Schopenhauer in seiner Wahrheit. Mit einem Anhang über das abstrakte Recht und die Dialektik des ethischen und des Rechtsbegriffs. Magdeburg, Heinrichshofen'sche Buchhandlung. 1845. Druck: Pansa'sche Buchdruckerei in Magdeburg (G. Hubbe), 8° (31 S.), Leinwandbd.

Striche von Schopenhauers Hand; S. Gr. 252.

Angebunden: Dorguth, Die juridische Dialektik.

24. Dorguth, F., Die falsche Wurzel des Idealrealismus. Ein Sendschreiben an Karl Rosenkranz, Professor an der Universität zu Königsberg. — Magdeburg, bei Wilhelm Heinrichshofen. 1843. Druck: Pansasche Buchdruckerei, 8° (15 S.), geh.

Auf dem Titel eigenhändig: *A. Schopenhauer*, im Texte Stellen angestrichen, Randbemerkungen. S. Gr. 474.

Zusammengeheftet mit Dr. Carl Moriz Kahle, Darstellung und Kritik der Hegel'schen Rechtsphilosophie.

25. Dorguth, F., Allgemeine Übersicht der Kritik des Idealismus und Materialien zur Grundlage des apodiktischen Realrationalismus. Magdeburg 1839. Wilhelm Heinrichshofen. 8<sup>o</sup> (18 S. u. 1 S. Druckfehler).

Ein Strich von Schopenhauers Hand.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 67; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 128; [S. Gr. 500].

Angebunden nebst andern an Dr. Bachmann, Anti-Hegel.

26. Dorguth, F., Nachträge und Erläuterungen zur Kritik des Idealismus und Materialien zur Grundlage des apodiktischen Realrationalismus. Magdeburg 1838. Wilhelm Heinrichshofen. 8<sup>o</sup> (VI, 112 S.).

Mit einem von Dorguth geschriebenen Druckfehlerverzeichnis.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 66; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1218; [S. Gr. 500].

Angebunden nebst andern an Dr. Bachmann, Anti-Hegel.

27. Dutrochet, M. H., L'Agent immédiat du mouvement vital, dévoilé dans sa nature et dans son mode d'action, chez les végétaux et chez les animaux. A Paris, chez J. B. Baillière, libraire, rue de l'école-de-médecine, No. 13 bis. A Londres, même maison, 3 Bedford-square. 1826. Imprimerie de J. G. Denton, rue du Colombier, N. 21. 8<sup>o</sup> (226 S. u. 2 unnumerierte Seiten Inhalt u. Druckfehler), Pappbd.

Auf dem Rückenschild Titel von Schopenhauer geschrieben. Auf der Innenseite des Vorderdeckels sein Exlibris, innen Striche und kurze Randbemerkungen, auf der Innenseite des hinteren Deckels eine Kopfzeichnung.

S. Gr. 354.

Angebunden: F. J. Gall et G. Spurzheim, Des Dispositions innées.

28. Ehrenberg, C. G., d. z. Rector der königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Gedächtnisrede gehalten am 3. August 1856. Berlin. Gedruckt in der Druckerei der königl. Akademie der Wissenschaften. 1856. 4<sup>o</sup> (15 S.), geh.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 83; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1178; S. Gr. 486.

Angeheftet: F. W. Lilie, de telluris deae natura.

29. Fabius, Everardus, Specimen psychologico-medicum de somniis, quod, annuente summo numine ex auctoritate rectoris magnifici J. L. G. Schroeder van der Kolk, nec non amplissimi senatus academici consensu et nobilissimae facultatis medicae decreto, pro gradu doctoratus summisque in medicina honoribus ac privilegiis,

in academia Rheno-Trajectina, alteris saecularibus academiae con-  
celebrandis, more majorum consequendis, publico ac solemnī exā-  
mini submittit E. F. Amstelodami, apud J. Müller et socium.  
MDCCLXXXVI. 8° (XIV, 206 und 6 unnummerierte Seiten mit Quaes-  
tiones und 2 Briefen von Mr. J. H. Burlage u. C. J. van Cooth).  
Striche und Randbemerkungen von Schopenhauer.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 315; Grisebach, Versteigerungs-  
Katalog Nr. 1206; [S. Gr. 497]. Schopenhauer erwähnt die Schrift  
Parerga und Paralipomena I, D IV, 282 und 324; H 269 und 310.

Angebunden an Dr. Most, Die sympathetischen Mittel.

30. Samuel Foote, Esqu., The dramatic works in three volumes. Vol. I.  
London 1777. Vol. II Containing The Bankrupt. The Lame Lover.  
The Lyar. The Commissary. The Cozeners. The Knights. Dublin.  
Printed by a Stuart. 1778. 8° (317 S.), Leinwandbd. Vol. III.  
Containing The Author, Trip to Calais, Capuchin, Nabob, Tailors,  
Taste, and the Devil upon two Stricks. Dublin: Printed by W. Kind,  
(324 S.), Lederbd.

Auf den Vorsatzblättern: „Md. Schopenhauer's“ (nicht Schopenhauers  
Schrift; wohl aus dem Besitz der Mutter).

S. Gr. 268.

31. Franz, J. Ch. August, The eye: a treatise on the art of preserving  
this organ in a healthy condition and of improving the sight; to  
which is prefixed a view of the anatomy and physiology of the  
eye with observations on its expression as indicative of the cha-  
racter and emotions of the mind. London. J. Churchill, princes  
street, soho; Carfare and son, Edinburgh, and Hodges and Smith,  
Dublin 1839. Printed by John Scott, 62 John Street, Holland  
Street, Blackfriars Road. 8° (XIX, 296 S.), Leinwandbd.

Auf dem Vorsatzblatt, auf dem eine Widmung des Verfassers an  
D. von Ammons steht, hat Schopenhauer seinen Namen eingetragen: A.  
*Schopenhauer*. Zahlreiche Striche, Korrekturen und Randbemerkungen von  
seiner Hand. S. 33: *false! Dr. Hock!*; *No!* S. 49: *Ass.* S. 51 und 52:  
*Shame!*; *What a beast you are.* S. 76: *nonsense.* S. 222: *This is Rosa's*  
*phrase, whence he seems to have taken it.* S. 223: *Sto!n from me.* usw.  
— Exlibris Grisebachs. Schopenhauer gibt in der „Vierfachen Wurzel“,  
D III, 181 f.; H, 73—74 ein ausführliches Zitat aus dem Werk.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 316; Grisebach, Versteigerungs-  
Katalog Nr. 1179; S. Gr. 487.

32. Gall, F. J., et G. Spurzheim, Des Dispositions Innées de l'Ame  
et de l'Esprit, du matérialisme, du fatalisme et de la liberté  
morale, avec des réflexions sur l'éducation et sur la législation  
criminelle. A Paris, chez F. Schoell, libraire, rue des Fossés-  
Saint-Germain-l'Auxerrois, No. 29. 1811. De l'imprimerie de  
L. Haussmann, rue de la Harpe, No. 80. 8° (VI, 397 S.).

Randbemerkungen von Schopenhauers Hand. [S. Gr. 354.]  
Angebunden an Dutrochet, L'Agent Immédiat.

33. Goethes Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. 31. und 32. Band. Unter des durchlauchtigsten Deutschen Bundes schützenden Privilegien. Stuttgart u. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1830. 12<sup>o</sup> (275 u. 268 S.). In einem alten rothen Halblederband m. vergoldetem Rücken.

Im vorderen Deckel Schopenhauers Exlibris. Bleistiftstriche und Bemerkungen von seiner Hand. Die Schopenhauerstelle Bd. 32, S. 113 ist merkwürdigerweise nicht angestrichen. Auf dem hinteren Vorsatzblatt von Schopenhauers Hand:

Bürger nicht erwähnt!

Jean Paul, der 3 Jahre in Weimar gelebt, nicht erwähnt. Herder Bd. 1 p. 60. — Hebel Bd. 2 p. 103!! Falk auch nicht erwähnt.

Zach. Werner persönl. auch nicht, obwohl er 1/2 Jahr mit ihm umgieng.

Herzog von Gotha der geniale Bd. 2 p. 34.

Und dann rühmt er sich nicht neidisch zu seyn. —

So zugeknöpft auch diese selbstbiographischen Tagebücher sind, so sehn wir ihn doch deutlich in einer desultorischen tändelnden Polymathie ohne Ziel und Zweck, in der er sich grade zu bewundern scheint. Schiller schrieb hingegen „Breite u. Tiefe“.

S. Gr. 307.

34. Gonzalez, Estebanillo, Vida y hechos de — —, hombre de buen humor: compuesta por el mismo. Nuevamente corregida y enmendada en esta ultima impresion. 2 tomos. En Madrid: En la oficina de Ramon Ruiz 1795. Kl. 8<sup>o</sup> (VI, 344, VI, 287 S.), Leinwandbd.

Exlibris Schopenhauers, einige Unterstreichungen, auf dem Vorsatzblatt Bemerkung von Schopenhauers Hand: *Nueva edicion de eso libro, en Paris, 1847.* Exlibris Grisebachs.

Weltliteratur-Katalog Nr. 621; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1181; S. Gr. 488.

35. Obras de Lorenzo Gracian, divididas en dos tomos. En Amberes, en casa de Juan Bautista Verdussen, impressor y mercader de libros. 1702. 4<sup>o</sup>, 2 Lederbde. Tomo I: El Criticon, El Discreto, El politico Fernando el Catholico, El Heroe (32 unnumerierte Seiten, Untertitel, Widmung, Inhaltsangabe u. 502 S.). Tomo II: La Agudeza y Arte de Ingenio, Oraculo manual y arte de prudencia, El Comulgatorio de varias Meditaciones de la sagrada Comunione (10 unnumerierte Seiten, Untertitel, Vorrede, Inhaltsangabe u. 372 S.).

In jedem Bande auf der inneren Deckelseite das Exlibris Schopenhauers.

Der erste Band dieser Ausgabe hat Schopenhauer als Vorlage zu der Übersetzung der „spanischen Rhapsodie“ am Schluß der Vorrede zur ersten Auflage der Ethik gedient. Auf den übersetzten Seiten 285—288 finden sich am Rande zahlreiche Übersetzungen einzelner Wendungen und Ausdrücke, die z. T. wörtlich in den endgültigen Text übernommen, z. T. noch abgeändert wurden — ein Beleg für die sorgfältige Arbeitsweise Schopenhauers.

Spanischer Text:	Schopenhauer am Rande:
un valiente decitore estava vendiendo maravillas	Mann m[it] tüchtigem Maulwerk stand da und hatte Wunderdinge zu verkaufen
hombres que lo son alerta seràn profundidades, y sentencias.	die den Namen verdienen aufgepaßt werden Sentenzen von der erhaben- sten Tiefe (Hegels Ausdruck in der Hegelzeitung) seyn.
que se canta bien con voz de plata, y se habla mejor con pico de oro.	eine Silberstimme ist wohlklingend u. ein Goldschnabel redet herr- lich.
El caso fue, que ninguno se diò por entendido, se desentendido el mas estolido de los brutos ofende una Aguila à todas luzes	Die Sache war, daß keiner einsah, daß er ohne Einsicht sei. das anstößigste aller Stallthiere ist gegen den Anstand ein Adler an allen großen [ <i>aus</i> glänzenden] Eigenschaften
que seria no darse por discreto	da würde er seinem Verstand schlechte Ehre machen
altaneras (juro) como hombre de bien una cola muy reverenda las sutilezas que dize	großartig bei meiner Ehre ganz respektabeln Zage die erhabenste Tiefe [ <i>korr. und</i> <i>wieder durchgestrichen</i> : tiefste Erhabenheit] (Hegels Ausdruck in der Hegelzeitung) seiner Rede
note, y observe. un apice.	merkt [und] fühlt. [ein] Jota u. nach seinem Tode werde ich meine Hefte ediren.
Voto à tal a hablar claro mas que sea èl lo que quisiere: y nunque pese a todo el mundo el ha de ser gigante. esto si que es saber vivir. deshaziendose el como	Mich soll der Teufel mit der Sprache heraus zu rücken mag er seyn was er will: der ganzen Welt zum Trotz soll er ein Riese seyn. Das, das ist Lebensweisheit! außer sich gerathend das „wie könnt ihr“

Über den drei Seiten 285, 286, 287 jeweils groß mit Bleistift geschrieben: „*Hegelsche Philosophie*.“ Auch sonst zahlreiche Anstreichungen, einzelne Seitenangaben und Notizen. Auf dem hinteren Schmutztitel zwei Kopfzeichnungen Schopenhauers. Der 2. Band enthält nur einen einzigen Strich am Rande.

S. Gr. 419.

36. **Hagedorn**, des Herrn Friedrichs von —, sämtliche poetische Werke. Erster Theil. Carlsruhe, bey Christian Gottlieb Schmieder. 1777. Kl. 8° (XXXVIII u. 240 S.), Lederbd.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels Exlibris Schopenhauers. Aus der Bibliothek Wolfgangs v. Goethe.

S. Gr. 544.

37. **Hardy**, R. Spence, A Manual of Budhism, in its modern development; translated from Singhalese mss. London, Partridge and Oakley. Sold by J. Mason. 1853. gr. 8° (XVI u. 534 S.), Ganzlwd.

Auf dem Vorsatzblatte eigenhändig: *A. Schopenhauer*. Viele Striche und Randbemerkungen von seiner Hand. S. 5: Mit dem Willen hört der Intellekt auf, der sein bloßes Werkzeug ist: mit diesem fällt das Bewußtseyn weg. S. 397: *Separate the will from the intellect & all is right*. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 208; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1184; S. Gr. 489.

Schopenhauer erwähnt die Schriften Spence Hardys häufig in der Welt als Wille und Vorstellung, im Willen in der Natur und in Parerga und Paralipomena.

38. [**Hennings**]. Von den Ahnungen und Visionen. Leipzig, in der Weygand'schen Buchhandlung 1777. 8° (8 unnummerierte Seiten u. 496 S.). Alter Pappbd.

Auf dem vorderen Deckel der Name *Schopenhauer* und die Bemerkung: „*There are more things in heaven & earth, mein guter Mann, Than are dreamt of in your philosophy*“; nach dem Titel der Zusatz: „von Hennings“, auf dem rückwärtigen Deckel eine Bleistiftzeichnung, alles von Schopenhauers Hand. Striche.

S. Gr. 248.

39. [**Hess**, Johann Jakob], Versuche zu sehen. Erster Theil. Hamburg, bey Benjamin Gottlieb Hoffmann 1797. 8° (400 S.). Zweiter Theil. 1800. 8° (496 S.). In einem alten Pappbde.

Exlibris Schopenhauers, nach dem Titel der Name des Verfassers von Schopenhauer ergänzt; Titel auf dem Rückenschild und Striche von seiner Hand.

S. Gr. 250.

40. **Hindu-Gesetzbuch** oder Menu's Verordnungen nach Cullucqs Erläuterung, ein Inbegriff des Indischen Systems religiöser und

bürgerlicher Pflichten. Aus der Sanscrit-Sprache wörtlich ins Englische übersetzt von Sir William Jones, und verteutschet nach der Calcuttischen Ausgabe, und mit einem Glossar und Anmerkungen begleitet, von Joh. Christ. Hüttner. Weimar, im Verlage des Industrie-Comptoirs. 1797. 8° (XLVIII, 528 S.), Halblederbd. Im vorderen Deckel das Exlibris Schopenhauers, Anstreichungen und Randbemerkungen von seiner Hand.  
S. Gr. 341.

41. Hodgson, Brian Haughton, Sketch of Buddhism; derived from of the Baudha scriptures of Nipál (From the Transactions of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland, Vol. II), London, printed by J. L. Cox, printer to the Royal Asiatic Society. 1828. 4° (38 S. mit 7 lithographierten Tafeln). Halblederbd.

Exlibris Schopenhauers. Striche und Randbemerkungen von seiner Hand, veröffentlicht Grisebach, Edita und Inedita, S. 60—62 (Faks. der S. 12 Versteigerungs-Katalog Grisebach, Tafel XIX). Auf dem hinteren Einband: Kleiner Kopf im Profil. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Edita und Inedita, 60—62; Neue Beiträge Nr. 203; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1189; S. Gr. 490.

Angebunden: 5 Abhandlungen von Isaak Jakob Schmidt, ferner J. S. Bochsinger, Sur la connexion u. C. R. Jachmann, De Celso philosopho.

42. Hume, Characters from Hume, Smollett etc. With the life of Hume. Paris, published by Pearsons and Galignani. 1804. 12° (S. 83—154), Pappbd.

Exlibris Schopenhauers. Zahlreiche Striche, Ausrufungszeichen usw. von seiner Hand. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 250; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1192; S. Gr. 491.

Angebunden: Brougham, A Discourse of natural theology.

43. Jachmann, Dr. C. R., De Celso philosopho disseruit et fragmenta libri, quem contra Christianos edidit. Regiomonti Borussorum. Typis academicis Hartungianis. 1836. 4°. (34 S.)

Mit Strichen und einer Randbemerkung Schopenhauers.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 231; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst andern an Hodgson, Sketch of Buddhism.

44. Jacobi, Friedrich Heinrich, Von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngeren. Leipzig 1811. 8° (VIII, 222 S. u. 1 S. Druckfehlerverzeichnis), Pappbd.

Auf der inneren Seite des vorderen Deckels Exlibris Schopenhauers. Eine Randbemerkung und der Rückenschild von Schopenhauers Hand.

S. Gr. 420.

45. **Kahle**, Dr. Carl Moriz, Docent an der Universität zu Berlin. — Darstellung und Critik der Hegel'schen Rechtsphilosophie. — Berlin, 1845. Verlag der Vossischen Sortimentsbuchhandlung (J. Strikker). 8<sup>o</sup> (IV, 118 S.), geh.  
Striche und eine Randbemerkung von Schopenhauers Hand.  
Versteigerungs-Katalog Grisebach Nr. 1177; [S. Gr. 474].  
Angeheftet an F. Dorguth, Die falsche Wurzel des Idealrealismus.
46. **Kant**, Immanuel, Critik der reinen Vernunft. 5. Auflage. Leipzig bei Johann Friedrich Hartknoch 1799 (XLIV, 8 unnummerierte Seiten Inhaltsangabe, 882 u. 2 Seiten Verbesserungen), 8<sup>o</sup> Halblederbd.  
Schopenhauers Handexemplar mit seinem Exlibris und zahlreichen Randbemerkungen von seiner Hand (veröffentlicht von Robert Gruber, D XIII, 1—252).  
S. Gr. 227.
47. **Kant**, Immanuel, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik die als Wissenschaft wird auftreten können. Riga bei Johann Friedrich Hartknoch 1783. (222 S.)  
Schopenhauers Handexemplar mit seinem Exlibris und zahlreichen Randbemerkungen von seiner Hand (veröffentlicht von Robert Gruber, D XIII, 253—288).  
S. Gr. 228.  
Angebunden: **Kant**, Immanuel, Critik der practischen Vernunft. 4. Auflage.
48. **Kant**, Immanuel, Critik der practischen Vernunft. 4. Auflage. Riga bei Johann Friedrich Hartknoch 1797. 8<sup>o</sup> (292 S.), Halblederbd.  
Schopenhauers Handexemplar mit zahlreichen Randbemerkungen von seiner Hand (veröffentlicht von Robert Gruber, D XIII, 335—388).  
[S. Gr. 228.]  
Angebunden an: **Kant**, Prolegomena.
49. **Kant**, Immanuel, Critik der Urtheilskraft, 3. Auflage. Berlin bei F. T. Lagarde 1799. 8<sup>o</sup> (LX, 482 S.), Halblederbd.  
Schopenhauers Handexemplar mit seinem Exlibris und zahlreichen Randbemerkungen von seiner Hand (veröffentlicht von Robert Gruber, D XIII, 289—333).  
S. Gr. 229.
50. **Kant**, Immanuel, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. 3. Auflage. Riga bei Johann Friedrich Hartknoch 1792 (14 unnummerierte Seiten Vorrede, 128 S.), 8<sup>o</sup> Pappbd.  
Schopenhauers Handexemplar mit seinem Exlibris und zahlreichen Randbemerkungen von seiner Hand (veröffentlicht von Robert Gruber, D XIII, 389—438).  
S. Gr. 230.

51. [Kemp, Lindley], *Vestiges of the natural history of creation*. Sixth Edition. London. John Churchill 1847. Leinwandbd. 8° (IV u. 512 S.).

Auf dem Vorsatzblatte eigenhändig: *A. Schopenhauer 1850*. Zahlreiche Striche und Bemerkungen Schopenhauers (Faks. der S. 161 Versteigerungs-Katalog Grisebach, S. 126). Auf dem freien Blatt nach dem Vorsatzblatt Bemerkung Schopenhauers: *The author is Lindley Kemp*. From him is also: „the phases of matter“, Lond. 1855. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 322; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1194; S. Gr. 492.

52. [Kemp, Lindley] *Explanations: A Sequel to „Vestiges of the natural history of creation“*. By the author of that work. Second edition. London: John Churchill, Princes street, Sohs. 1846. 8° (VII, 205 S.), Leinwandbd.

Striche und Randbemerkungen von Schopenhauers Hand.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 323; S. Gr. 512.

53. Kieser, Dr. D. G., *System des Tellurismus oder Thierischen Magnetismus*. Ein Handbuch für Naturforscher und Ärzte. Mit 2 Kupfer- tafeln. Leipzig, bei F. L. Herbig. 1822. Jena, gedruckt bei Friedrich Marke. Zwei Bände. 8° (XXX, 478 u. 602 S. u. 1 Seite Druckfehlerverzeichnis).

In beiden Bänden auf dem Vorsatzblatte eigenhändig: *A. Schopenhauer*. In Bd. I: „5 rf. 16 Groschen netto.“ Am Schluß des 1. Bandes: „Das hier fehlende letzte Blatt ist in den folgenden Band gerathen — nach S. 6.“ Striche und weitere Randbemerkungen von Schopenhauers Hand. Im 1. Bande Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 310; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1195; S. Gr. 493.

54. Klein, G. M., Dr. u. Prof. der Philosophie. *Anschauungs- und Denklehre, ein Handbuch zu Vorlesungen*. Bamberg und Würzburg, in den Göbhardtischen Buchhandlungen. 1818. Gedruckt bei J. Dorbath. 8° (XVI, 240 S.), Pappbd.

Mit Schopenhauers Exlibris, Rückenschild, Striche und Randbemerkungen von seiner Hand.

S. Gr. 251.

55. Leibnitz's *Dissertation De principio individui*, herausgegeben und kritisch eingeleitet von Dr. G. E. Guhrauer. Berlin, Veit & Comp. 1837. Berlin, gedruckt bei A. W. Hayn. 8° (88 S.), geh. Striche und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, S. 85.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 85; Grisebach, Neue Beiträge Nr. 244; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1201; S. Gr. 494.

56. Leibniz, *Lettres et opuscules inédits. Précédés d'une introduction par A. Foucher de Careil.* Paris, Librairie philosophique de Ladrance 1854. Paris. Imprimerie de L. Martinet. 8° (CXII u. 336 S.), gebunden.

Exlibris Schopenhauers, Striche und Randbemerkungen von seiner Hand, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, S. 86—88. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 86—88; Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 245; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1202. S. Gr. 495.

57. Lessing, G. E., *Kleinigkeiten.* Fünfte Auflage. Stuttgart bey Johann Benedict Mezler. 1779. Kl. 8° (104 S.), Pappbd.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Exlibris Schopenhauers und „Bibliothek Gotthilf Weißstein Berlin“. Auf dem Vorsatzblatte: „Aus der am 8ten Febr. 1869 zu Frankfurt a. M. durch Jos. Baer verauktionirten Bibliothek des Philosophen Dr. Arthur Schopenhauer. August Becker.“ S. Gr. 550.

58. Lillie, F. W., *De Telluris deae natura ex veterum Graecorum fabulis descripta.* Vratislaviae, Typis Grassii, Barthii et sociorum (W. Friedrich) MDCCCLV. 4° (27 S.). Gratulationsschrift zum 25. Jubiläum des Professors Carl Theod. Schoenborn als Director der Magdalenenschule von den Lehrern.

Mit vielen Strichen und Anmerkungen Schopenhauers; z. B. *Deliramenta de lapidib[us]*. Auf dem Umschlag: *Lillie, F. W., De telluris deae natura. Vratislaviae 1855.*

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 336; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1178. [S. Gr. 486.]

Angeheftet an: Ehrenberg, C. G., *Gedächtnisrede.*

59. [Lindner], *Sturm und Compaß.* Ein Roman in zwei Bänden. Berlin. Verlag von J. Guttenberg, 1859. 2 Bde. Druck von J. Blumenthal in Berlin, Adlerstr. 9. Kl. 8° (270 u. 224 S.), Halblederbde.

Im ersten Band auf dem Vorsatzblatte die eigenhändige Eintragung: A. Schopenhauer. In beiden Bänden Striche von seiner Hand. S. Gr. 511.

60. Milne Edwards, H., *Elémens de zoologie, ou leçons sur l'anatomie, la physiologie, la classification et les mœurs des animaux.* Paris, Crochard 1834. Imprimé chez Paul Ressonard. 8° (VIII u. 486 S. u. 487—1066), gebunden, 2 Lederbde.

Exlibris Schopenhauers im 1. Band. Striche und Randbemerkungen von seiner Hand, auf dem hinteren Deckel Bleistiftzeichnung: Großer Kopf in Profil. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 314. 1. Band Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1205. S. Gr. 496, 513.

H. Lillie

61. Mittheilungen aus dem magnetischen Schlafleben der Sonnambule Auguste K[achler] in Dresden. (Herausgegeben von Joh. Karl Bähr und Rudolf Kohlschütter.) Mit gestochenen Titelkupfer und Holzschnitten. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. Druck von B. G. Teubner in Dresden. 1843, gr. 8° (XXII, 413 S.), Leinwandbd.

Schopenhauer hat das Buch antiquarisch erworben. Auf dem Vorsatzblatte oben Namenseintragung: *A. Schopenhauer 1845*, unten mit anderer Tinte: *die XI Octobr 1843* und ein von Schopenhauer durchstrichener Name; außer diesem durchstrichenen Namen des Vorbesitzers trägt das Buch mehrfach den Bibliothekstempel eines Hans Grafen York, der das Buch nach Schopenhauer besessen haben dürfte.

Das Buch enthält, neben einigen wahrscheinlich von anderer Hand (mit Tinte) eingetragenen Namen (auf dem Titel die Ergänzung des Namens der Somnambule aus K. in Kachler, auf S. 115 in den Anmerkungen des Sch. in Schabberndorf?, des K. in Kalkreuth?) und einer sicher nicht von Schopenhauer herrührenden Anführung der Namen der Herausgeber auf S. XIV (Bleistift) zahlreiche Bleistiftstriche Schopenhauers und mehrere mit Bleistift geschriebene Zahlen am Rande, die sich auf die Seiten des Buches beziehen. Überdies hat Schopenhauer mit Bleistift das Wort *Nugae* [Schwätzereien] geschrieben zu S. 142, 6. Absatz; 148, letzter Absatz; 159, Mitte; 166, 3. Absatz; 163, drittletzter Absatz; 168, 6. Absatz; 169, 4. Absatz; 185, 3. Absatz; 223, letzter Absatz; 250, 2. und 3. Absatz; 255, oben; 269, oben; 277, 2. Absatz; 287, 3. Absatz; 288, 5. Absatz; 295, 2. Absatz; 299, 3. Absatz; 300, 4. Absatz; 304, vorletzter Absatz; 305, 1. und 3. Absatz; 311, 3. Absatz; 327, 3. Absatz; 328, 4. Absatz; 329, 5. Absatz; 331, letzter Absatz; 334, 4. Absatz; S. 212, 2. und 3. Absatz, und S. 218, Absatz 2—6, steht *lue*.

S. 97, Absatz 4, steht mit Bleistift: *Specimen stultitiae somnambularum*.

S. 167, unten, hat Schopenhauer mit Bleistift bemerkt: *what humbug! mineral magnetism being electricity*.

S. 331 hat er die Worte: „Dieses Wort habe ich einmal in der Schule gehört, aber nicht wieder daran gedacht; im erhöhten Zustande fiel es mir wieder ein“ mit Bleistift unterstrichen und dazu am Rande bemerkt: „u. eben solchen Ursprung hat ihr Geschwätz von Geist, Seele u. s. w. u. Alles.“

Auf dem rückwärtigen Vorsatzblatte steht mit Tinte: „Diese höchst dogmatische, geschwätzig und oft radotirende Somnambule hat sehr wenig von dem geleistet, wodurch das Hellsehn uns in Erstaunen setzt (mit Ausnahme des Stücks p. 115). Die Quelle ihrer Philosopheme offenbart sich p. 331, als Reminiscenz aus allen jemals flüchtig aufgefaßten Äußerungen, davon sie wachend keine Erinnerung hatte, daher wachend unwissend und schlafend gelehrt war. Ihre Philosopheme gehören irgend einem Schulmeister an, der sie aus Schriften heutiger Philo-

sophaster über Geist, Seele, Leib, aufgerafft hatte. — Jeder Mensch würde gelehrt seyn, wenn er Alles, was jemals sein Ohr getroffen hat, sich zurückzurufen in den Stand gesetzt würde. — Die Herren, welche alle die schlecht verdaute u. jetzt ruminirte Schulmeisterphilosophie zu Protokoll nahmen, waren — Tröpfe.“

S. Gr. 177.

62. Most, Dr. Georg Friedrich, Die sympathetischen Mittel und Curmethoden. Gesammelt, zum Theil selbst geprüft, historisch-kritisch beleuchtet und naturwissenschaftlich gedeutet. Rostock 1842. Stiller'sche Hofbuchhandlung (Eberstein & Otto). Rostock, gedruckt bei Adler's Erben. 8<sup>o</sup> (XV u. 175 S.), Pappbd.

Exlibris Schopenhauers, Striche und Randbemerkungen von seiner Hand; darunter dreimal: *Maleficium*. Auf der hinteren Deckelinnenseite Zeichnung: Kopf in Profil. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 319; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1206; S. Gr. 497. Schopenhauer erwähnt das Werk in der Welt als Wille und Vorstellung und im Willen in der Natur.

Angebunden: Fabius, de Somniis.

63. Pellicio, Silvio, Le mie prigioni, Memoire dida Saluzzo. In Lipsia 1833, nella libreria di Baumgärtner. Stampato da J. B. Hirschfeld. 12<sup>o</sup> (2 unnummerierte Seiten Vorrede u. 217 S.).

Striche und Randbemerkungen von Schopenhauers Hand, veröffentlicht Grisebach, Edita und Inedita, 101. Auf den Seiten, wo l'Imperatore (der Kaiser von Österreich) vorkommt (156, 158 und 181), bemerkt Schopenhauer: *il boja*.

Grisebach, Edita und Inedita, 101; Weltliteratur-Katalog Nr. 550; Grisebach, Versteigerungskatalog Nr. 1163; [S. Gr. 479].

Angebunden an: Beccaria, dei delitti e delle pene.

64. Quintilianus, M. Fabius, Oratoriarum institutionum libri XII, opera ac studio Joachimi Camerarii, Joannis Sichardi, aliorumque doctissimorum in utraque lingua Virorum: partim ex meliorum codicum collatione restituti sibi, partim Annotationibus non poenitendis illustrati. Quibus sparsim adjecimus Guilhelmi Philandri Castilionei Castigationes. Praeterea quoque Declamationum Librum postremae huic editioni cum scholiis et argumentis addidimus, ut uno libro omnia Fabii opera essent comprehensa. Ad haec Indicem rerum et verborum memorabilium locupletissimum. Basileae. In inclyta rauracorum Basilea, apud Robertum Winter, Anno à nato Christo MDXLIII, Mense Martio. Klein 4<sup>o</sup> (26 unnummerierte Seiten, Leben Quintilians, Index, Druckerzeichen u. 714 S.), Schweinsleder-Holzbd. mit Blindpressungen.

Exlibris Schopenhauers. Striche und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, Edita und Inedita, 97—98. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Edita und Inedita, 97—98; Grisebach, Weltliteratur-Katalog Nr. 266; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1212; S. Gr. 498.

65. Reinhold, C. L., Prof. in Kiel. Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts. 1.—5. Heft. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1801—1803. 8°. (XVI, 164 S. u. 1 Seite Verbesserungen, XII, 212 S., XII, 236, XIV, 224 S. u. 2 S. Druckfehler, XX, 180 S.)

Exlibris Schopenhauers. Eigenhändige Beschriftung des Titelschildes durch Schopenhauer. Anstreichungen und Randbemerkungen von seiner Hand. In Heft III, S. 107, Zeichnung, Kopf in Profil. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1215; S. Gr. 475.

66. Richter, Jean Paul, Flegeljahre. Eine Biographie. Tübingen. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1804—1805. 4 Bände. 12° (244, 229, 230 u. Druckfehlerverzeichnis u. 311 S.), 4 Halblederbd.

Im 1. Bande Buchhändlervermerk von J. Perthes in Hamburg, rückwärts vom Buchbinder H. W. Cornelius in Hamburg. Im 1. und 2. Bande auf dem Vorsatzblatte der eigenhändige Namenszug: A. Schopenhauer; Striche und Randbemerkungen, auf dem rückwärtigen Deckel Bleistiftzeichnungen von Schopenhauer.

S. Gr. 247.

67. Ringseis, Dr. J. Nep. von, Über die Nothwendigkeit der Autorität in den höchsten Gebieten der Wissenschaft. Rede an die Studierenden der k. Ludwig-Maximilians-Universität in München. München. 1855. J. G. Weiß, Universitätsbuchdrucker. 4° (36 S.), geh.

Striche und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, Edita und Inedita, 90—91.

Grisebach, Edita und Inedita, 90—91; Grisebach, Neue Beiträge Nr. 81; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1217; S. Gr. 499.

68. Sangermano, A description of the Burmese Empire, compiled chiefly from native documents by the rev. father Sangermano and translated from his ms. by William Tandy D. D. Printed for the Oriental Translation Fund of Great Britain and Ireland. Sold by John Murray, Albemarle street, and Parbury, Allen, and Co. Leadenhall street. Rome, printed by Joseph Salvineci and son. 1833. Gr. 4° (VIII, 224 S.), Halbleinwandbd.

Auf dem Vorsatzblatte die eigenhändige Eintragung: *Arthur Schopenhauer 1853*. Im Texte Randbemerkungen, veröffentlicht Grisebach, Edita und Inedita, 58—60.

Grisebach, Edita und Inedita, 58—60; Grisebach, Neue Beiträge Nr. 207; S. Gr. 514.

69. Schmidt, Isaak Jacob, Über die Verwandtschaft der gnostisch-theosophischen Lehren mit den Religionsystemen des Orients, vor-

züglich dem Buddhismus. Leipzig 1828 bei Carl Cnobloch. 4<sup>o</sup> (IV u. 25 S.), gebunden.

Mit Strichen und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita* 63.

Grisebach, *Edita und Inedita* 63; Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 204, 1; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst anderen an Hodgson, *Sketch of Buddhism*.

70. Schmidt, I. J., Über einige Grundlehren des Buddhismus. Erste Abhandlung. Gelesen den 9. December 1829. 4<sup>o</sup> (32 S.).

Mit Strichen und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, 63—65.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 63—65; Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 204, 2; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst andern an Hodgson, *Sketch of Buddhism*.

71. Schmidt, I. J., Über einige Grundlehren des Buddhismus. Zweite Abhandlung. Gelesen den 15. September 1830. 4<sup>o</sup> (42 S.).

Mit Strichen und Randbemerkungen Schopenhauers.

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 204, 3; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst andern an Hodgson, *Sketch of Buddhism*.

72. Schmidt, I. J., Über die sogenannte dritte Welt der Buddhaisten, als Fortsetzung der Abhandlungen über die Lehren des Buddhismus. Gelesen den 21. December 1831. 4<sup>o</sup> (39 S.).

Mit Strichen und Randbemerkungen Schopenhauers.

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 204, 4; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst andern an Hodgson, *Sketch of Buddhism*.

73. Schmidt, I. J., Über die tausend Buddhas einer Weltperiode der Einwohnung oder gleichmäßigen Dauer. Gelesen den 10. October 1832. 4<sup>o</sup> (46 S.).

Mit Strichen und einer Randbemerkung Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, 65—66.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 65—66; Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 204, 5; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1189; [S. Gr. 490].

Angebunden nebst andern an Hodgson, *Sketch of Buddhism*.

74. Schmidt, I. J., Über das Mahājāna und Pradschnā-Pāramita der Bauddhen, Akademische Abhandlung. Aus den Memoiren der Akademie besonders abgedruckt. Lu le 14 octobre 1836. Geh. in einem Schutzcarton. 4<sup>o</sup> (106 S. u. 1 S. Errata).

Auf dem Vorsatzblatte eigenhändige Eintragung Schopenhauers: „A. Schopenhauer 1860. Hehn, Bibliothekar aus Petersburg, hat es mir von Böhling, Akademikus daselbst, überbracht.“ (Faks. dieser Eintragung

Versteigerungs-Katalog Grisebach, S. 17). Striche und Randbemerkungen von seiner Hand, veröffentlicht Grisebach, *Edita und Inedita*, 66—68. *Exlibris Grisebachs*.

Grisebach, *Edita und Inedita*, 66—68; Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 204, 6; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1221; S. Gr. 501.

75. Schröder, J. F. L., *Oratio de nostra cognitione animi comparata cum cognitione rerum corporearum, dicta publice, die XXVI martii a. MDCCCXXV. Quum Academiae regundae munus solenni ritu deponeret. Trajecti ad Rhenum, apud Otton. Joann. van Paddenburg et J. van Schönhoven. MDCCCXXV. 8° (72 S.)*.

Striche und eine Randbemerkung von Schopenhauers Hand.

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 287; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1218; [S. Gr. 500].

Angebunden nebst andern an Dr. Bachmann, *Anti-Hegel*.

76. [Swift], *A tale of a tub: Written for the universal Improvement of Mankind. Diu multumque desideratum. To which is added, An account of a Battel between the ancient and modern Books in James Library. A new Edition, with the Authors Apology, and Explanatory Notes, by W. Wotton B. D. & others. London 1734. Klein 8° (II, 292 S.), Leinwandbd.*

Auf der Innenseite des Deckels Schopenhauers *Exlibris*. Auf der Innenseite des Vorsatzblattes eine Bemerkung, zahlreiche Bleistiftstriche. S. Gr. 285.

77. Szokalski, Victor, *Essai sur les sensations des couleurs dans l'état physiologique et pathologique de l'œil. Paris, H. Cousin, Bruxelles, société encyclographique. 1840. 8° (261 S.), Pappbd.*

Auf dem Vorsatzblatte eigenhändige Eintragung Schopenhauers: „A. Schopenhauer. Das Buch ist deutsch erschienen 1842, unter dem Titel Szokalski, ü. d. Empfindung der Farben in physiologischer Hinsicht. Pr. 1 Th.“ Striche, Ausrufungszeichen und Randbemerkungen von Schopenhauers Hand. S. 30 wird in einer Fußnote *Schopenhaueri(!) Theoria colorum* erwähnt. Dazu Schopenhauer: „*physiologica* läßt er weislich aus. Wo und wann das Buch erschienen, hütet dieser Polack sich zu sagen, — damit man es nicht nachsehn könne.“

Grisebach, *Neue Beiträge* Nr. 317; Grisebach, *Versteigerungs-Katalog* Nr. 1224; S. Gr. 502.

78. Tasso, Torquato, *La Gerusalemme liberata colle Osservagino di Nicolo Ciangulo. 2 Theile, Leipzig 1740. Klein 8° (4 un-numerierte Seiten Widmung, XXIV, 264 S.; XXII, 263 S.), Lederbd.*

Mit *Exlibris* Schopenhauers, Anstreichungen, Bemerkungen und Zeichnungen von ihm. Links neben dem Titel ein Bild des Nicolaus Ciangulus, auf dem Titel selbst Tassos Bild. Schopenhauer bemerkt

links: „Diesen haben sie gekrönt.; rechts: Diesen haben sie ins Tollhaus gesperrt.“

S. Gr. 548.

Angebunden: Tasso, Aminta.

79. Tasso, Torquato, Aminta Favola Boscareccia colle Osservationi de Nicolo Ciangulo. Leipzig, Philipp Casp. Fritsch 1740. Klein 8° (144 S.).

[S. Gr. 548.]

Angebunden an: Torquato Tasso, La Gerusalemme liberata.

80. Turner's, Samuel, Capitains in Diensten der ostind. Compagnie, Gesandtschaftsreise an den Hof des Teshoo Lama durch Bootan und einen Theil von Tibet. Aus dem Englischen mit einer Karte und mehreren Kupfern. Hamburg, 1801. Bei Benjamin Gottlob Hoffmann. 8° (VIII, 489 S. u. 4 S. Verbesserungen), Pappbd.

Auf der Innenseite des Deckels Schopenhauers Exlibris. Auf dem Vorsatzblatte eine handschriftliche Eintragung Schopenhauers von 12 Zeilen, im Buche zahlreiche Bleistiftstriche und einzelne Worte.

S. Gr. 321.

81. Vossii, Gerardi Johannis, De philosophorum sectis liber. Cum continuatione et supplementis Johannis Jacobi à Ryssel. Lipsiae, Sumptibus Joh. Casp. Meyeri, bibliopolae Lipsensis. Literis Johannis Georgii MDCXC. 4° (7 Bl. u. 216 S.), Pergamentbd.

Auf dem Vorsatzblatte eigenhändig: *Arthur Schopenhauer*, einzelne Striche und Randbemerkungen von seiner Hand. Am Schlusse Zeichnung: Jünglingskopf in Profil (Wiedergabe im Versteigerungs-Katalog Grisebach, S. 22). Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 246; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1227; S. Gr. 503.

82. Weishaupt, Adam, Über die Kantischen Anschauungen und Erscheinungen. Nürnberg, in der Grattnauerischen Buchhandlung 1788. 8° (267 S. u. 4 S. Inhaltsverzeichnis).

Exlibris Schopenhauers. Titel auf dem Rücken von seiner Hand und Striche. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Neue Beiträge Nr. 277; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1164; [S. Gr. 480].

Angebunden an Lazarus Bendavid, Vorlesungen über die Kritik der reinen Vernunft, zus. 1 Pappbd.

83. Yriarte, Don Tomas de, Fabulas literarias. Barcelona 1796. 12. Pappbd.

Striche und Randbemerkungen Schopenhauers, veröffentlicht Grisebach, Edita und Inedita, 106. Exlibris Grisebachs.

Grisebach, Edita und Inedita, 106; Weltliteratur-Katalog Nr. 575; Grisebach, Versteigerungs-Katalog Nr. 1230; S. Gr. 563.

### Erstausgaben Schopenhauerscher Werke.

1. Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Rudolstadt, in Commission der Hof-Buch- und Kunsthandlung. 1813 (gr. 8°; 148 S.).
2. Über das Sehn und die Farben. Leipzig, 1816 bei Johann Friedrich Hartknoch (gr. 8°; 88 S.). Broschiert.
3. Die Welt als Wille und Vorstellung. Leipzig: F. A. Brockhaus 1819 (gr. 8°; XVI u. 726 S.).
4. *Scriptores Ophthalmologici minores*. Vol. III Ed. Justus Radius. Lipsiae, Sumtibus Leop. Vossii MDCCCXXX (gr. 8°. Enthält auf S. 1—56: *Commentatio undecima exponens Theoriam Colorum Physiologicam eandemque primariam auctore Arthurio Schopenhauero Berolinensi*).
5. Über den Willen in der Natur. Frankfurt am Main, Verlag von Siegmund Schmerber 1836 (gr. 8°; 142 S.).
- 5a. Dasselbe, broschiert.
6. Kan Menneskets frie Willie bevises af dets Selvbewidsthed? End med det Kongelige Norske Videnskabers-Selskabs storre Guldmedaille belønnet Priis-Afhandling af Dr. Arthur Schopenhauer. (Det kgl. Norske Vidkselsk. Skr. i det 19de Aarh. 3. B. 2. H.) [1840]. Broschiert.
7. Die beiden Grundprobleme der Ethik. Frankfurt a. M., Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandlung. F. E. Suchsland. 1851 (gr. 8°; XXXX und 280 S.).
8. Die Welt als Wille und Vorstellung. Zweite, durchgängig verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Zwei Bände. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844 (gr. 8°; XXX und 600 S.; VIII und 640 S.).
9. Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Zweite, sehr verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage. Frankfurt a. M. Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandlung F. E. Suchsland. 1847 (gr. 8°; VIII und 152 S.).
- 9a. Dasselbe (Exemplar aus Dorguths Nachlaß).
- 9b. Dasselbe (Exemplar mit weißem Papier durchschossen).
10. *Parerga und Paralipomena*. Zwei Bände. Berlin, Druck und Verlag von A. W. Hayn. 1851 (gr. 8°; 3 Bl. und 466 S.; IV und 532 S.).
11. Über den Willen in der Natur. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Frankfurt a. M.: Hermann'sche Buchhandlung, 1854 (gr. 8°; XXIV und 136 S.).
12. Über das Sehn und die Farben. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Hartknoch. 1854 (gr. 8°; VIII und 86 S.). Broschiert.
13. Die Welt als Wille und Vorstellung. Dritte, verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage. Zwei Bände. F. A. Brockhaus. 1859 (gr. 8°; XXXII und 634; VIII und 740 S.).
14. Die beiden Grundprobleme der Ethik. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1860 (gr. 8°; XLIV und 276 S.).

/4

15. Parerga und Paralipomena. Zweite, verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage, aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Julius Frauenstädt. Zwei Bände. Berlin, A. W. Hayn, 1862 (gr. 8°; XIV und 530; IV und 698 S. nebst 1 Bl. Druckfehler).
16. Aus Arthur Schopenhauer's handschriftlichem Nachlaß. Anmerkungen, Aphorismen und Fragmente. Herausgegeben von Julius Frauenstädt. Leipzig, Brockhaus, 1864 (gr. 8°; XXXII und 480 S.).
17. Balthazar Gracian's Hand-Orakel und Kunst der Weltklugheit. Aus dessen Werken gezogen von Vincencio Juan de Lastanosa und aus dem spanischen Original treu und sorgfältig übersetzt von Arthur Schopenhauer. (Nachgelassenes Manuskript, herausgegeben von Julius Frauenstädt.) Dritte Auflage. Leipzig. F. A. Brockhaus. 1877 (16°; XII und 204 S.).
18. Über den Willen in der Natur. Vierte Auflage, herausgegeben von Julius Frauenstädt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1878 (gr. 8°; XXVIII und 148 S.). Exemplar aus der Bibliothek Kuno Fischers.
19. Die Welt als Wille und Vorstellung. Fünfte Auflage. Herausgegeben von Julius Frauenstädt. Zwei Bände. Leipzig, Brockhaus, 1879 (gr. 8°; XXXVI und 634; VI und 744 S.).

### Werke der Schopenhauer-Literatur.

- Adam, Friedrich, Von der Relativität des Seelischen. 2. Aufl. Kehl 1935. 30 S. Brosch.
- Adreß-Handbuch von Frankfurt a. Main 1858.
- An die Mitglieder der Neuen Deutschen Schopenhauer-Gesellschaft. Brosch.
- Asher, David, Arthur Schopenhauer. Neues von ihm und über ihn. Berlin 1871. IV und 112 S.
- Bachmann, Carl Friedrich, Anti-Hegel. Jena 1835. 198 S.
- Bähr, C. G., Die Schopenhauer'sche Philosophie in ihren Grundzügen dargestellt und kritisch beleuchtet. Dresden 1857. XIV, 148 S.
- Bähr, K. G., Gespräche und Briefwechsel mit A. Schopenhauer. 1894. XVI, 90 S.
- Brockhaus, Die Firma F. A., Leipzig 1905. X, 441 S.
- Brockhaus, Berühmte Autoren des Verlags. Leipzig 1914. 113 S.
- Challemel-Lacour, Paul Armand, Studien und Betrachtungen eines Pessimisten. Übersetzt von A. Blaustein, Leipzig 1902. 259 S.
- Cornill, Adolph, Arthur Schopenhauer als Übergangsformation von einer idealistischen in eine realistische Weltanschauung, Heidelberg 1856. XVI, 151 S.
- Czermak, Johann, Über Schopenhauers Theorie der Farben. Sonderdruck. Wien 1870, 19 S.
- Damm, O. F., Arthur Schopenhauer. Eine Biographie. Ph. Reclam jun. Leipzig. 296 S. Broschiert.

- Dorguth, F., Nachträge und Erläuterungen zur Kritik des Idealismus. Magdeburg 1838. VIII, 112 S.
- Dorguth, F., Schopenhauer in seiner Wahrheit. Magdeburg 1845. 31 S.  
Beigeb.: Dorguth, F., Die juridische Dialektik. Magdeburg 1841. 32 S.
- Engel, F., Transcendentalphilosophie und Naturwissenschaft. Berlin-Charlottenburg 1925. XV, 147 S.
- Fischer, Kuno, Arthur Schopenhauer, 2. Auflage Heidelberg 1898. XVI, 536 S.
- Frauenstädt, Julius, Briefe über die Schopenhauer'sche Philosophie. Leipzig 1854. XXXII, 344 S.
- Frauenstädt, Julius, Der Materialismus. Leipzig 1856. XIV, 208 S.
- Frauenstädt, Julius, Schopenhauer-Lexikon, Leipzig 1871. VIII, 382, 507 S.  
(Handexemplar Kuno Fischers).
- Frommann, Hermann, Arthur Schopenhauer, Jena 1872. VIII und 88 S.
- Frost, Laura, Johanna Schopenhauer, Leipzig 1905. 117 S.
- Frost, Laura, Johanna Schopenhauer, 2. Auflage Leipzig 1913. XVI, 254 S.
- Gebhardt, Carl, Schopenhauer-Bilder. Frankfurt a. M. 1913. 60 S.
- Gracian, L'homme de cour. Traduit par Amelot de la Houssaie. Augspurg 1711. 436 S.
- Graevell, Friedrich, Die zu sühnende Schuld gegen Goethe, Berlin 1860. 62 S.
- Grisebach, Edita und Inedita Schopenhaueriana. Leipzig 1888. 221 S.
- Grisebach, Eduard, Schopenhauer. Geschichte seines Lebens. Berlin 1897. XII, 332 S.
- Grisebach, Eduard, Dasselbe. Mit handschriftlicher Widmung an Kuno Fischer.
- Grisebach, Eduard, Schopenhauers Gespräche und Selbstgespräche. Berlin 1902. 173 S.
- Grisebach, Eduard, Schopenhauer. Neue Beiträge zur Geschichte seines Lebens. Berlin 1905. VIII, 55, 143 S.
- Groener, Maria, Schopenhauer und die Juden, München 1920. 52 S.
- Groener, Maria, Rabindranath Tagore, ein Beitrag zu seiner Wegbereitung. Berlin 1916. 17 S.
- Groener, Maria, Hominibus bonae voluntatis. Nürnberg 1923. 136 S.
- Groener, Maria, Von der Geschlechter Maß und Ziel. Rudolstadt 1927. 63 S.
- Groener, Maria, Gloria in excelsis Deo. Ulm a. D. 1929. 156 S.
- Groener, Maria, Im Garten Eden reifen blaue Trauben. Ein Sonettenkranz. Ulm a. D. o. J. 16 S.
- Groener, Maria, Denkschrift über den notwendigen Umbruch der Philosophie. Maschinenschrift. 2 Exemplare.
- Gründungsbuch der Neuen Deutschen Schopenhauer-Gesellschaft. Innsbruck 1921. 83 S.
- Gwinner, Wilhelm, Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgang dargestellt. Leipzig 1862. XII, 240 S.

- Gwinner, Wilhelm, Schopenhauer und seine Freunde, Leipzig 1863. 91 S.  
Gwinner, Wilhelm, Schopenhauers Leben, 2. Aufl. Leipzig 1878. XXII.  
636 S. (Kuno Fischers Handexemplar).
- Gwinner, Wilhelm, Denkrede auf Arthur Schopenhauer, Leipzig 1888. 29 S.  
Gwinner, Wilhelm v., Schopenhauers Leben, 3. Aufl., Leipzig 1910. XVI.  
439 S.
- Gwinner, Wilhelm v., Arthur Schopenhauer aus persönlichem Umgang dargestellt. Neu herausgegeben von Charlotte von Gwinner, Leipzig 1922.  
260 S.
- Haase, Friedrich, Was ich erlebte. 1846—1896. Berlin 1896. 203 S.
- Haßbargen, Hermann, Die Danziger Vorfahren Arthur Schopenhauers.  
(Sonderdruck aus: Heimatblätter des Deutschen Heimatbundes Danzig,  
5. Jahrg. 1928, 4. Heft.) 26 S.
- Houben, H. H., Ein deutscher Salon in Rom 1846. Sonderdruck aus Velhagen und Klasings Monatsheften, 37. Jg. 1923.
- Houben, H. H., Johanna Schopenhauer. Damals in Weimar.
- Jagemann, Karoline, Erinnerungen. Herausgegeben von Eduard v. Bamberg. Dresden 1926. 624 S.
- Kalender, Berliner, auf das Gemeinjahr 1833 (enthält: Schopenhauer, Johanna, Die Reise nach Italien. S. 1—175).
- Kant, Immanuel, Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. 2. Aufl. Riga 1787. XXIV, 158 S.
- Kant, Immanuel, Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre. Königsberg 1797. XII, 235 S.
- Koeber, Raphael, Schopenhauer Erlösungslehre. Berlin 1881. 51 S. 2 Exemplare broschiert.
- Laban, Ferdinand, Die Schopenhauer-Literatur, Leipzig 1880. 124 S.
- Laban, Ferdinand, Beiträge zur Schopenhauer-Literatur. 1. Supplement. Kolozsvár-London 1882. 34 S.
- Lehmann, Ernst, Die verschiedenartigen Elemente der Schopenhauerschen Willenslehre. Straßburg 1889. 140 S.
- Lindner, E. O., Die Geschichte der ersten stehenden deutschen Oper. Berlin 1835. 200 S. u. 19, 16 S. Noten.
- Lindner, E. O., Zur Tonkunst. Berlin 1864. 378 S.
- Lindner, E. O., Geschichte des deutschen Liedes im 18. Jahrhundert. Leipzig 1871. XVI, 144 S. und 167 S. Noten.
- [Lindner, E. O. und Frau], Sturm und Compaß. Roman in zwei Bänden. Berlin 1859. 270, 224 S.
- Meisterbuch der Neuen Deutschen Schopenhauer-Gesellschaft. Vier Hefte. Ulm a. D. 1934. XXIV und 181 S.
- Mensi-Klarbach, Alfred Frhr. v., Elisabeth Ney (Sonderdruck aus Velhagen und Klasings Monatsheften, 37. Jahrg. 1923).
- Möbius, P. J., Über Schopenhauer. Leipzig 1899. 264 S.
- Müller-Münster. Eugen, Elisabeth Ney. Leipzig 1931. 191 S.

- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen. 3. Stück. Schloß-  
Chemnitz 1874. 113 S.
- Oupnekhat. In das Deutsche übertragen von Franz Mischel. Dresden 1882.  
XXVII, 591 S. Beigeb.: Berichtigungen zu Franz Mischels deutscher  
Übersetzung von Anquetil Duperrons Oupnekhat. Dresden 1887. V,  
70 S.
- Schopenhauer, Adele, Tagebuch einer Einsamen. Herausgegeben von  
H. H. Houben, Leipzig 1920. XVI, 285 S.
- Schopenhauer, Adele, Tagebücher. Herausgegeben von Kurt Wolff. Zwei  
Bände, Leipzig 1909. XI, 162, 200 S.
- Schopenhauer, Adele, Gedichte und Scherenschnitte. Herausgegeben von  
H. H. Houben und Hans Wahl. Leipzig. 180 S. + 16 S. und  
33 Scherenschnitte auf 23 Tafeln.
- Schopenhauer, Arthur, Sämtliche Werke. Herausgegeben von Julius  
Frauenstädt. Sechs Bände. Leipzig 1873.
- Schopenhauer, Arthur, Sämtliche Werke. Herausgegeben von Eduard  
Grisebach. Sechs Bände. 2. mehrfach berichtigter Abdruck. Ph.  
Reclam jun., Leipzig.
- Schopenhauer, Arthur, Sämtliche Werke in fünf Bänden. Herausgegeben  
von Eduard Grisebach. Leipzig im Inselverlag.
- Schopenhauer, Arthur, Sämtliche Werke. Herausgegeben von Otto Weiß.  
Zwei Bände. Leipzig 1919.
- Schopenhauer, Arthur. Von ihm. Über ihn. Ein Wort der Vertheidigung  
von E. O. Lindner und Memorabilien, Briefe und Nachlaßstücke von  
Julius Frauenstädt. Berlin 1863. X, 763 S.
- Schopenhauer, Arthur. Handschriftlicher Nachlaß. Herausgegeben von  
Eduard Grisebach. Vier Bände. Ph. Reclam jun., Leipzig.
- Schopenhauer, Arthur. Brieftasche 1822—1823. Herausgegeben von Leo  
Klamant. Berlin. Faksimiledruck und 78 S. Einleitung.
- Schopenhauer, Arthur, Philosophische Aphorismen. Herausgegeben von  
Otto Weiß. Leipzig 1924. 392 S.
- Schopenhauer-Bibliothek. Katalog Joseph Baer, Frankfurt a. M. 1905.
- Schopenhauer, Arthur, Die fremdsprachlichen Zitate in Schopenhauers  
Werken. Leipzig [1921]. 146 S.
- Schopenhauer, Arthur. Reisetagebücher aus den Jahren 1803—1804.  
Herausgegeben von Charlotte von Gwinner. Leipzig 1923. 316 S.
- Schopenhauer, Arthur. Die Persönlichkeit und das Werk in eigenen  
Worten des Philosophen dargestellt von Konrad Pfeiffer. Leipzig 1925.  
XII, 218 S.
- Schopenhauer, Arthur, Der Briefwechsel zwischen — und Johann August  
Becker. Leipzig 1883.
- Schopenhauer, Arthur, Briefe. Herausgegeben von Eduard Grisebach.  
Ph. Reclam jun., Leipzig. 506 S.
- Schopenhauer-Briefe. Herausgegeben von Ludwig Schemann. Leipzig  
1893. XXXII, 566 S.

- Schopenhauer, Arthur, Briefwechsel und andere Dokumente. Herausgegeben von Max Brahn. Leipzig 1911. XXVIII, 389 S.
- Schopenhauer, Arthur, Der Briefwechsel zwischen — und Otto Lindner. Herausgegeben von Robert Gruber. Wien und Leipzig 1911. 78 S. Zwei Exemplare broschiert.
- Schopenhauer-Mappe. München 1919. 31 S. Text, 32 Bl. Abbildungen.
- Schopenhauer, Johanna, Jugendleben und Wanderbilder. Zwei Bände. Braunschweig 1839. 384, 324 S.
- Schopenhauer, Johanna, Sämtliche Schriften. 24 Bände in 12 gebunden. Leipzig, F. A. Brockhaus.
- Schopenhauer, Johanna, Neue Novellen. Thl. 1—3, Frankfurt a. M. 1832. 216, 199, 187 S.
- Schopenhauer, Johanna, Briefe an K. v. Holtei. Leipzig 1870. X, 101 S.
- Stern, Ludwig, Die Varnhagen von Ense'sche Sammlung. Berlin 1911. XV, 923 S.
- Stiebel, Sal. Friedrich, Kleine Beiträge zur Heilwissenschaft. Frankfurt a. M. 1823. XIV, 223 S.
- Stiebel, Sal. Friedrich, Von dem rechten Gebrauche des Arztes. Frankfurt a. M. 1840. VII, 131 S. Beigeb.: Stiebel, Sal. Friedrich, Klinische Vorträge. Frankfurt a. M. 1846. VIII, 160 S.
- Stiebel, Sal. Friedrich, Soden und seine Heilquellen. Frankfurt a. M. 1840. VIII, 120 S. Broschiert.
- Stiebel, Sal. Friedrich, Die Gebietsgrenzen der Naturwissenschaften. Frankfurt a. M. 1855. 16 S. Broschiert.
- Wagner, Gustav Friedrich, Encyclopädisches Register zu Schopenhauer's Werken. Karlsruhe i. B. 1909. 597 S.
- Wahnes, Günther, Goethe, Minchen Herzlieb und das Frommannsche Haus. 2. Aufl. Stuttgart 1927. VIII, 263 S.
- Weber, Jo, Hymnus an die Berge.
- Werkstattbuch der Neuen Deutschen Schopenhauer-Gesellschaft. Innsbruck und Leipzig 1923. 204 S.
- Wohnungsanzeiger für Berlin 1834.
- Wolff, O. L. B., Porträts und Genrebilder. 1839.

- 
- Annalen der Philosophie. Sonderdruck aus Jahrgang 1919.
- Deutsche Freiheit, 2. Jahrgang 1920, 2. Septemberhälfte.
- Ethische Rundschau, 2. Jahrgang, in einzelnen Heften.
- Insel-Almanach 1910.
- Neues Leben, 15. Jahrgang, 8. Heft.
- Ostdeutsche Monatshefte, Juni 1924. (Sonderheft „Oliva“.)
- Süddeutsche Monatshefte, April 1930 („Unbekanntes von Arthur Schopenhauer“).
- Westminster Review 1853, Vol. III und IV.
- Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Leipzig 1904, Heft 1 und 2. (Carl Töwe, Die Schopenhauerporträts.)